

Neuoffenbarung

durch

Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 4500 - 4599 empfangen in der Zeit
vom
1.12.1948 - 28.3.1949**

Diese Schriften sind überkonfessionell!

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,
das Er in der heutigen Zeit
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -
uns gibt,
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“
Johannes 14, 21**

März 2003

Was Ich euch nicht geben will, könnet ihr euch aus eigener Kraft nicht erringen, es sei denn, ihr arbeitet mit Unterstützung dessen, der euch verderben will und euch daher irdisch eure Wünsche erfüllt, um euch für sich zu gewinnen. Und darum müsset ihr wählen zwischen Wohlstand, den ihr mit seiner Kraft euch schaffet, oder einem bescheidenen Dasein, das eurer Seele dienlich ist, solange ihr noch materiell gesinnt seid. Habt ihr die Materie überwunden, so daß euer Herz nicht mehr danach verlangt, dann kann Ich euch reichlicher bedenken, und ihr werdet auch irdischen Reichtum in der rechten Weise verwerten, so daß er euch zur Seelenreife dienen kann, daß ihr ihn auswertet in tätiger Nächstenliebe, daß ihr damit Segen stiftet, Arme bedenket und also Not lindert und Liebe erwecket, indem ihr Liebe gebt. Darum murret nicht, so ihr darben müsset, sondern wisset, daß ihr dann noch läuterungsbedürftig seid, daß Ich euch erziehen will und das Mittel anwenden muß, das euch heilet, wo ihr krank seid. Und dann trachtet danach, euch zu üben in der freiwilligen Entsagung, verzichtet gern und löset euch im Herzen von dem, was Ich euch vorenthalte, werdet frei von jeglichem Verlangen nach der Materie, und Ich werde euch bedenken eurer seelischen Reife gemäß, auf daß ihr nicht Schaden nehmet an der Seele, so dem Körper Erfüllung gewährt wird. Was ihr gern aufgibt und Mir zuliebe opfert, das will Ich euch zuwenden, auf daß euer Leben ein leichteres werde, doch immer erst dann, so ihr bereit seid, es zu entbehren Dann weiß Ich, daß es für euch keine Gefahr mehr bedeutet, und kann euch unbedenklich in den Besitz irdischer Güter kommen lassen, die ihr nun auch Meinem Willen entsprechend nützen werdet. Doch gebet euch nicht um irdischer Güter, um des Körpers Wohlbefinden willen in die Hände des Satans Das Erdenleben geht schnell vorüber, und ihr müsset alles zurücklassen, was ihr euch mit seiner Hilfe erworben habt, und dann seid ihr auf ewige Zeiten in seiner Gewalt, und er wird den Tribut von euch fordern ihr müsset die irdischen Güter teuer bezahlen, die Seele muß büßen, was der Körper auf Erden genossen hat Davor will Ich euch bewahren, so Ich euch versage, was ihr euch ersehnet Amen

**Kundgabe auf Einwand:
Es gibt keinen Gott, Der das Geschehen zuläßt**

B.D. Nr. 4501
2.12.1948

Unverständlich wird Mein Walten und Wirken stets den Menschen bleiben, die nicht mit Mir verbunden sind, denn ihnen kann Ich nicht die Beweggründe darlegen, die Mich bestimmen, den Menschen freien Lauf zu lassen, so sie sündigen wollen. Alles, was Ich tue, alles, was Ich unterlasse, und alles, was Ich zulasse oder verhindere, hat seinen Grund, den ihr Menschen nicht wisset und auch nicht versteht ohne Erklärung. Diese Erklärung aber kann Ich nur geben unter gewissen Voraussetzungen, wie überhaupt alles, was geschieht, der ewigen Ordnung angepaßt ist, deren Gesetzgeber Ich Selbst bin. Ich könnte wohl die Menschen verhindern am Ausüben schlechter Taten, Ich könnte sie strafen oder sie zu stummen Dienern der Gerechtigkeit machen, dann aber wäre ihr Wille unfrei, sie wären nicht fähig zu eigenem Wollen und nicht zu eigenem Handeln und könnten dann nimmermehr vollkommen werden, d.h., trotz der Möglichkeit, schlecht zu sein, das Gute zu wählen und somit den Mir zugewandten Willen zu bekunden. Ich lasse also dem Triebe der Menschen freien Lauf. Daß sich nun in der endlos langen Zeit die Menschheit vorwiegend zu schlechten Handlungen hinreißen läßt, die teuflischen Einfluß verraten, ist nur Beweis dafür, daß die gesamte Menschheit den freien Willen schlecht nützt, daß sie also die Möglichkeit, sich dem Guten zuzuwenden, nicht auswertet und also Meinem Gesetz der ewigen Ordnung widerstrebt (3.12.1948) Ich werde aber dennoch diesem Treiben erst Einhalt gebieten, so das Maß von Schlechtigkeiten seine Grenze erreicht hat, so keine Möglichkeit mehr besteht, daß sich die Menschen ändern, daß ihr Wille noch umgeleitet werden kann, daß er sich Mir, also dem Guten, zuwendet. Solange aber noch die Möglichkeit besteht, daß der eine oder der andere sich besinnt, daß er sich seines Erdenlebenszweckes bewußt wird, lasse Ich zu, was Menschen in ihrem Haß und ihrer Lieblosigkeit ausführen wollen, auf daß sie selbst an der Auswirkung ihres Handelns das Böse erkennen und verabscheuen lernen, auf daß sie freiwillig sich wandeln. Zudem ist die Zeit gekommen, wo der Satan große Gewalt hat. Nicht, daß er Meine Macht und Kraft übertrumpft, sondern auch seine letzte Zeit ist gekommen, die er nützt, um sein Reich, seine Macht zu vergrößern, weil er weiß, daß er nur noch wenig Zeit hat, aber in seiner geistigen Finsternis und Überheblichkeit glaubt, Mich vom Thron stürzen zu können. Wer nicht um Uranfang und Endziel alles Geistigen weiß, um Meinen Heilsplan von Ewigkeit, um Sinn und Zweck der Schöpfung und Sinn und Zweck des Erdenlebens, dem wird auch der Gedanke an einen starken Gegner von Mir absurd erscheinen, doch er kann es glauben, daß zweierlei Kräfte im Kampf miteinander liegen, daß gute und böse Kräfte kämpfen um die Oberherrschaft daß diese Kräfte nun je einem starken Willen untertan sind und daß dieser Wille von je einer Wesenheit ausgeht. Wie er nun diese Wesenheit benennt, ist belanglos, doch sie wirken in der Unendlichkeit, wenngleich ihr Wirkungskreis ein gänzlich verschiedener ist unbegrenzt bei Mir und in Grenzen gehalten bei Meinem Gegner, der auch trotz seiner Macht von Meinem Willen abhängig ist. Daß ein Kampf geführt wird zwischen Gut und Böse, ist offensichtlich; warum er geführt wird, ist nur dem geistig Geweckten, dem nach der Wahrheit hungernden Menschen verständlich zu machen, doch dieser wird jederzeit eine vollwahre, ihn überzeugende Erklärung erhalten, so er sie anstrebt und Mich darum bittet

Amen

**Darbieuten des göttlichen Wortes in Liebe
Erfolg gesichert**

B.D. Nr. 4502
3.12.1948

Es ist wahrlich nicht bedeutungslos, in welcher Weise euch Mein Wort zugeführt wird, denn der Liebegrade, in dem Mein Wort dargeboten wird, ist oft ausschlaggebend, ob ihr es annehmet oder ablehnet. Alles, was ausgeteilt wird, soll in Liebe gegeben werden, ansonsten es nicht zu Herzen spricht, vom Herzen aber angenommen werden muß. Ein von Liebe erfüllter Mensch gibt so, daß er Gegenliebe erweckt, und es ist dies bei der Darbietung Meines Wortes von größter Bedeutung, weil dann volles Verständnis garantiert ist, sowie die Liebe beteiligt ist, die das Erwachen des Geistes bewerkstelligt. (4.12.1948) Ohne Liebe bleibt Mein Wort tot und verständnislos, es wird dahingesprochen, hat aber keine Kraft, weil es dann nur leerer Schall ist ohne Leben. Will der Mensch den Mitmenschen beglücken, dann ist schon die Liebe zum Nächsten vorherrschend, und was er dann austeilt, dringt zu Herzen, wird dort angenommen und je nach eigenem Liebewillen empfunden als wertvolles Geschenk, als Gabe der Liebe. Wo die Liebe des Gebers erkennbar ist, wird der Ablehnungswille schwächer sein, strömt dann das Wort doch schon auf den Empfänger eine Kraft aus, der er sich nicht verschließen kann und will. Es müssen daher die Vertreter Meiner Lehre liebewillig und liebetätig sein, um zur Entgegennahme Meines Wortes aus der Höhe tauglich zu sein und um Mein Wort mit seiner Kraft den Mitmenschen zugänglich zu machen, weil das bloße Weiterleiten des äußeren Wortes ohne Eindruck bleibt, es also sehr leicht etwas Formelles sein kann, ein Predigen Meiner Lehre berufsmäßig ohne Leben und also auch ohne geistigen Erfolg. Dann ist Mein Wort ohne Kraft, weil es nur mit den Ohren angehört wird, aber nicht zum Herzen dringt. Denn die Kraft spürt nur die Seele, und zwar im Zustand liebenden Empfindens und dessen Erwiderung. Regungen, die der Mensch als solcher kaum beachtet, können der Seele größtes Glück bereiten und vom Körper nicht gespürt werden, und so die Seele nun in einer solchen liebenden Empfindung Mein Wort vernimmt, steht sie inmitten der Kraftausstrahlung, deren Quell Ich bin Ist sie selbst nicht liebewillig und Mein Wort wird ihr aber in Liebe angeboten, dann dringt die Kraft ebenfalls in sie, und sie läßt sich davon durchströmen ohne Widerstand Der Liebegrade des Empfangenden und des Gebenden beeinflusst überaus die Wirkung Meines Wortes, und es muß daher das Augenmerk darauf gelenkt werden, daß das Verbreiten Meiner Lehre niemals durch Zwang oder Gewaltmaßnahmen vor sich gehen darf, sondern geduldig, sanftmütig, liebevoll und doch eifrig müssen Meine rechten Vertreter sein, wollen sie Erfolg haben und Mir auf Erden treue Diener sein. Es genügt nicht, daß Mein Wort nur verlesen wird oder mit festgelegten Redewendungen den Menschen zu Gehör gebracht wird. Lebendig muß es werden dadurch, daß der Prediger in erbarmender Liebe seinen Mitmenschen helfen will, daß er sie in die Wahrheit und dadurch in das rechte Erkennen Meiner Selbst leiten möchte und durch seine Liebe die Herzenstür der Zuhörer geöffnet wird. Dann wird Mein Wort Eingang finden bei den Menschen, es wird empfunden werden als göttlich, als Wahrheit und angenommen, weil seine Kraft der Seele wohltut, die den göttlichen Ursprung erkennt und sich durch Mein Wort zu Mir hingezogen fühlt Amen

Der Weg, den ihr gehen sollet, ist gangbar, sowie ihr euren Blick himmelwärts richtet, sowie ihr begehret, zu Mir zu gelangen, und kein anderes Verlangen im Herzen heget, als mit Mir wieder vereinigt zu sein. Ich verlange wahrlich nichts Unerfüllbares von Meinen Kindern, Ich warne sie nur, den breiten Weg zu betreten, der wohl bequem und unbeschwerlich erscheint, jedoch weitab vom Ziel führt, den die Kinder der Welt gehen, die sich verlieren an Meinen Gegner. Der Weg, den ihr beschreiten sollet, ist schmal und wenig reizvoll, und deshalb zögern die Menschen, ihn zu betreten, und doch führt er einem herrlichen Ziel entgegen, das ihr alle erreichen sollet. Zudem treten euch des öfteren Lichtgestalten in den Weg, die euch geleiten und euch aufmerksam machen auf Hindernisse, auf Steine und Klippen und Gestrüpp, auf daß ihr nicht fallet oder Schaden nehmet an ihnen. Ihr könnet diesen beschwerlichen Weg ganz sorglos gehen, wer ihn betreten hat, der geht nicht mehr ohne Schutz einen Schritt weiter. Doch auf den breiten Weg hinüberschauen dürfet ihr nicht, weil von dort euch Truglichter blenden, die euren Weg dunkel erscheinen lassen. Wendet den Blick ab davon, sehet auf zu Mir, und ein mildes Licht wird euch den Weg erleuchten, das euch wohltut und sich verstärkt, je näher ihr dem Ziel kommt. Und vertrauet euch voll und ganz Mir an, dann kann Ich euch entgegenkommen, eure Hand ergreifen und euch führen bis an euer Lebensende bis der Weg breit und eben wird und in eurem Vaterhaus endet bis euch das Reich aufnimmt, das eure rechte Heimat ist, das lichtdurchstrahlt und wunderbarlich anzuschauen ist, das aber nur über diesen engen, beschwerlichen Weg erreicht werden kann. Mühseligkeiten müssen überwunden werden, doch sie sind überwindbar mit Meiner Hilfe, was euch aber erwartet, ist aller Beschwerlichkeiten und Mühsalen wert Der breite Weg aber führt in die Finsternis er ist schön und reizvoll, solange der Mensch auf Erden wandelt, doch er führt in die Irre und zuletzt in ein dunkles unheimliches Reich, ins Verderben. Meidet diesen Weg, suchet nicht euch den Erdengang leichtzumachen, denn er ist nur kurz, das Leben nach dem Tode aber endlos lang, und darum strebet dem rechten Ziel entgegen, und lasset euch nicht abschrecken, wenn der Weg euch auch weniger reizvoll erscheint. Betretet ihn, und strecket die Hände aus nach Mir und Ich werde euch führen, auf daß ihr sicher euer Ziel erreicht

Amen

Eine geistige Verbundenheit kann bestehen, wo keinerlei irdische Bindungen vorliegen, wo die Seelen jedoch so aufeinander abgestimmt sind, daß sie sich ergänzen und in vollster geistiger Harmonie leben. Solche Seelen können sich finden, ohne körperlich beieinander zu sein, doch dann ist sich der Mensch dessen nicht bewußt, daß seine Seele eine solche geistige Verbindung eingegangen ist, denn die Seelen finden sich ohne Beteiligung des Körpers, es ist ein rein geistiges Zusammenleben, wovon der Mensch als solcher nichts weiß. Sowie jedoch die körperliche Hülle fällt, streben die Seelen zueinander und ergänzen sich im geistigen Reich und lassen ewig nicht mehr voneinander. Solche Seelen sind nun gezwungen, auf Erden ein Doppelleben zu führen; sie erfüllen erstmalig die eigentliche Erdenaufgabe, ihren Körper zu beleben und ihn anzuregen zur geistigen Bestimmung, und sind gleichzeitig auch der ihnen gleichgesinnten Seele behilflich, deren Körper zu vergeistigen, auf daß der Zusammenschluß beider Seelen stattfinden kann, was erst dann möglich ist, wenn beide Seelen die körperliche Hülle verlassen haben. Zuvor können sie sich jedoch vereinigen, sowie der Körper im Ruhezustand die Seele frei gibt Dann lebt also die Seele ihr zweites Leben sie weilt in anderer Umgebung, in völlig anderer Lebenslage, sie gibt und empfängt Liebe, weil sie sich völlig mit der anderen Seele verbunden fühlt. Sie streben gemeinsam zur Höhe, denn sowie eine Seele geistig eine zweite Seele gefunden hat, ist sie schon fortgeschritten in ihrer Entwicklung, ansonsten es keine Harmonie gibt, sondern nur gegnerische Abwehr (6.12.1948) Es kann nun wohl ein Mensch sich einsam fühlen, weil er sich der seelischen Bindung nicht bewußt ist, doch dieses Gefühl der Einsamkeit trägt wieder zur erhöhten Seelenreife, bei und je weiter sie in der Entwicklung fortschreitet, desto mehr kann sie sich vergeistigen, also schon auf Erden den Erfolg haben, des öfteren in geistigen Sphären zu weilen und der Erde entrückt zu sein. Die Seele lebt dann ein vom Körper getrenntes Leben, der Körper nimmt nicht daran teil, weil seine Funktionen ausgeschaltet sind, so er sich im Ruhezustand befindet. Die seelischen Fähigkeiten und Errungenschaften aber nimmt sie mit in jene Sphären und kann demnach großen Segen stiften, so sie selbst viel besitzt an geistigem Reichtum, wie sie aber auch viel gewinnen kann, weil die mit ihr verbundene Seele ihrem Reifezustand entsprechend gleichfalls geistigen Reichtum aufzuweisen hat, den sie nun gegenseitig austauschen und sich dadurch unsagbar beglücken können. Wo solche geistige Bindungen bestehen, ist jede Gefahr einer Verflachung, eines Stillstandes oder Rückganges vorüber, die Menschen streben unausgesetzt zur Höhe, und dieses Streben lässet sie auch sich gegenseitig finden, wenn sie auch als Mensch sich unbekannt sind. Sie streben ein gemeinsames Ziel an, und in diesem Streben fühlen sich die Seelen gegenseitig angezogen Denn die Seele schläft nicht, sondern geht unausgesetzt dem Licht nach in ihrem Drang zur Höhe, und oft kehrt sie nur widerwillig zurück in ihre körperliche Hülle, die sie jedoch nicht gänzlich verläßt, um nun den Erdenlebensweg weiter zurückzulegen, bis sie ihren materiellen Leib verlassen darf und nun sich gänzlich vereinigt mit der Seele, zu der sie sich hingezogen fühlt Amen

Vermehret ständig euer Wissen, und suchet es durch Mich zu gewinnen. Dann ist das Dunkel der Nacht durchbrochen, es ist hell in euch, das Licht der Erkenntnis ist in euch hell aufgeflammt, und so ihr Mich erkennet, werdet ihr Mich auch lieben und Meine Gebote halten Also ist Mein Wort das Erste und Wichtigste, denn nur Mein Wort kann euch wissend machen, nur durch Mein Wort lernet ihr Mich erkennen und lieben, und nur Mein Wort gibt euch Meinen Willen kund und ermahnet und warnet euch zum Guten und vor dem Bösen. Und also müsset ihr Mein Wort hören und dorthin gehen, wo es euch geboten wird, so ihr es nicht direkt von Mir in Empfang nehmet. Überall zwar könnt ihr es entgegennehmen, doch nicht überall sind Menschen bereit, das reine unverbildete Wort den Menschen zu übermitteln, und was ihnen dargeboten wird, ist nicht mehr rein und unverfälscht. Ich aber will, daß ihr wissend werdet und in aller Wahrheit unterrichtet seid. Und auf daß ihr Meine Stimme erkennet, so Ich zu euch Worte der Liebe und Weisheit rede, mache Ich Mich zuvor kenntlich. Ich trete keinem Meiner Geschöpfe plötzlich nahe, sondern bereite sie darauf vor, indem Ich sie durch Leid veranlasse, in Meine Nachfolge einzutreten also zu lieben und zu leiden immer mit Ergebung in Meinen Willen. Dann wird der Mensch sich auch selbst so gestalten, wie es Gottes Wille ist, er wird reifen an Weisheit, er wird im Erkenntniszustand leben. Ich Selbst will euch mit Wissen segnen, Ich will euch einführen in Mein Walten und Wirken, auf daß ihr wieder lebendig glauben lernet. Es muß euch der Glaube an Mich in einer Form geboten werden, daß ihr auch fähig seid zu glauben, wenngleich auch euer Verstand dabei tätig ist.

Ich Selbst unterweise euch und zünde das Licht an in euren Herzen, das euch erleuchten soll inmitten geistiger Dunkelheit und aus Meinen Händen werdet ihr ein umfangreiches Wissen entgegennehmen können, so es euer Wille ist und ihr Mich darum bittet, denn Ich teile die Wahrheit aus an alle, die sie begehren Amen

Die Mich suchen, denen ist auch Mein Wort verständlich, denn ihr Sinnen und Trachten ist geistig gerichtet, und also verstehen sie auch die geistige Sprache, die nicht weltliche Dinge berührt, sondern Kunde gibt vom geistigen Reich, vom geistigen Leben des Menschen und seinem letzten Ziel. Wer Mich suchet, dem bietet nicht die Erde die letzte Erfüllung, sondern er weiß, daß nur bei Mir das rechte Leben zu finden ist, er weiß, daß er Mein Anteil ist, und strebt deshalb zu Mir zurück. Und ihm wird Mein Wort verständlich sein, er hört und liest den Sinn heraus, er weiß, wie Ich Mein Wort verstanden haben will, und bemüht sich dem geistigen Sinn des Wortes gemäß zu leben, und also erfüllet er Meinen Willen Alles habe Ich durch Beispiele den Menschen zu erklären versucht, durch Bilder machte Ich es ihnen verständlich, und es verstanden Mich, die Mir zustrebten, die gut waren oder gut zu sein sich bemühten. Die anderen aber ärgerten sich an Mir, weil sie wörtlich nahmen, was geistig zu verstehen war Und so auch legen heut noch die Menschen Mein Wort verschieden aus, je nach ihrem Reifezustand und ihrem Willen, der Mir zu- oder abgewandt ist. So manche lesen nur das Wort und bleiben daran hängen, sie nehmen Anstoß, weil sie den tiefen Sinn nicht verstehen. Andere wieder befolgen ängstlich nur das äußere Wort, sie lassen sich an irdischen Verrichtungen genügen, ohne des geistigen Sinnes zu achten. Und so ziehen diese Menschen nicht den Vorteil aus Meinem Wort für ihre Seele. Für sie bedeutet Mein Wort nichts weiter, als was sie selbst daraus lesen in ihrer Unkenntnis, in ihrem lichtlosen Zustand Und sie könnten unsagbar viel daraus entnehmen, sie könnten unentwegt schöpfen aus einem Kraftquell, dem kein anderer gleichkommt, so sie Meines Wortes geistigen Sinn erfaßten und danach lebten Doch ihr Herz entscheidet drängt dieses Mir zu, dann wird auch Meines Wortes Kraft an ihnen wirksam werden, denn dann ist ihr Wille gleichsam der Schlüssel zur Herzenstür, durch die Ich eintreten kann und Licht hineintragen, und es wird der Mensch erkennen und wissen, wie Ich Mein Wort verstanden haben will. Ich stelle für das Verstehen Meines Wortes die Bedingung, daß des Menschen **Herz** Mich suchet, nicht nur sein Verstand. Und darum ist viel Unklarheit unter den Menschen, weil zumeist nur der Verstand tätig ist, der sich aber festrennen wird, so er sein Herz nicht befragt. Ich führe ihn ein durch das Herz in die Wahrheit, Ich mache ihm Mein Wort verständlich, Ich zünde ihm ein Lichtlein an, so er nur Mich um Rat bittet bei seinem Suchen und Forschen, so er sich Mir verbindet im Gebet oder in Gedanken so er Mich zu erkennen sucht Dann erscheint ihm Mein Wort nicht mehr verschleiert, es enthüllt sich in hellster Klarheit und spricht zu seinem Herzen, und dann benötigt er nicht mehr das geschriebene Wort, dann rede Ich Selbst zu ihm, und er wird Mich hören

Amen

Es ist für euch eine besondere Gnade, im Wissen zu stehen um den Zusammenhang von euch, als Meinen Geschöpfen, mit Mir, dem Schöpfer von Ewigkeit, um Zweck und Ziel des Erdenlebens und Meinen Heilsplan von Ewigkeit. Dieses Wissen gibt euch Erklärung für alles Geschehen, ob es leid- oder freudvoll ist, ob es Aufbau oder Zerstörung zur Folge hat, ob es Meinem Willen entspricht oder nicht. Immer werdet ihr Mein Walten und Wirken verfolgen können und auch die Mitmenschen darüber aufklären können, welche Bedeutung allem Geschehen zu geben ist. Und so seid ihr gewissermaßen im Vorteil euren Mitmenschen gegenüber, solange diese nicht von ihrem freien Willen den rechten Gebrauch machen und sich von euch Aufschluß geben lassen, solange sie euch nicht anhören, so ihr ihnen die Wahrheit zutragen wollet. Ihr seid im Vorteil und doch auch wieder entsprechend belastet, denn das Wissen, das ihr besitzt, verpflichtet zur Weitergabe, wollet ihr euch des Besitzes würdig erweisen. Es genügt nicht, daß ihr selbst euch nur ein Wissen aneignet, sondern ihr müsset ständig damit arbeiten, soll es Segen stiften euch selbst und euren Mitmenschen. Es ist so viel Unklarheit unter den Menschen, irrige Ansichten sind verbreitet, und dadurch wird der Glaube der Menschen schwach und ist in Gefahr, gänzlich verworfen zu werden, was das Darbieten der reinen Wahrheit verhindern kann. Ihr besitzt die reine Wahrheit, darum traget sie weiter, erwerbet euch selbst das Anrecht darauf, durch Meine Gnade wissend geworden zu sein, indem ihr austeilet, was ihr empfangen habt, und so Aufklärung bringet auf Fragen, die zu beantworten nur der Mensch befähigt ist, der von Mir gelehrt wird durch die Stimme des Geistes. Ihr, die ihr Mich höret, übermittelt geistiges Gut denen, die Mich nicht zu hören vermögen, jedoch auch im Wissen stehen möchten, gebet ihnen Kenntnis von der außergewöhnlichen Gnadengabe, und gebet ihnen Kenntnis von Meiner Liebe zu allem Unvollkommenen, dem Ich helfen will, zur Vollkommenheit zu gelangen. Ihr besitzt viel und könnet euren Reichtum noch vermehren, so ihr ihn weitergebt, so ihr die Mitmenschen belehret, wie Ich euch belehret habe. Dann bringet ihr Licht in das Dunkel, das über der Erde lagert, dann durchbrechet ihr die Nacht des Geistes, und es wird Licht werden in vielen Herzen, die nach der Wahrheit verlangen und sie nicht direkt von Mir empfangen können. Helfet allen, die unwissend sind und nach Wissen verlangen, denn zu ihnen will Ich reden durch euch, auch sie will Ich belehren, wie Ich euch belehret habe, auf daß sie Mich erkennen und lieben lernen

Amen

Und Ich bin bei euch, so ihr Meinen Namen aussprechet, so ihr euch nur mit Gedanken befasst, die Mich zum Ziel haben. Dann bin Ich mitten unter euch Glaubet dies und seid euch Meiner Gegenwart bewußt, sowie ihr von Mir sprecht, und stellet euch vor, daß Ich an jede Herzenstür anklopfe und Einlaß begehre, und daß ihr Mich nicht abweisen dürft, so ihr euch Mein Wohlgefallen erringen wollet. Ihr sollet euch selbst öffnen, so Ich zu euch reden will, durch Wort oder Schrift, durch Gedanken oder durch Meine Diener auf Erden, die euch Mein Wort bringen. Denn so ihr Mein Wort annehmet, nehmet ihr Mich Selbst auf in euer Herz, so ihr es befolget, haltet ihr mit Mir das Abendmahl, denn dann lebt ihr Meinem Willen gemäß, den Ich durch Mein Wort euch kundtue in der Liebe, und ihr verbindet euch durch die Liebeswerke mit Mir, ihr stellt eine so innige Verbindung mit Mir her, daß ihr es vernehmet, so Ich zu euch Worte der Liebe spreche und also euch speise mit Seelennahrung, so Ich euch das Brot des Himmels, Mein Fleisch und Mein Blut, darbiete so Ich also Selbst zu euch komme im Wort Lasset Mich oft bei euch weilen, lasset eure Gedanken zu Mir schweifen, und führet des öfteren geistige Gespräche, auf daß Ich euch stets gegenwärtig sein kann, denn Ich Selbst habe euch die Verheißung gegeben: Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, bin Ich mitten unter ihnen. Und wo Ich weile, dort könnet ihr nur gewinnen, denn Ich teile stets Meine Gaben aus, weil Ich euch, Meine Geschöpfe, liebe und euch beglücken will. Und ihr selbst könnet das Maß Meiner Gnadengabe bestimmen, ihr könnet viel empfangen, wie ihr aber auch Meine Liebe zurückweisen könnet, indem ihr der Welt euer Auge zuwendet indem ihr geistige Gespräche abbrechet, und weltliche Interessen in den Vordergrund treten lasset Ich lasse euch gewähren und zwingen euch nicht, Mich anzuhören, doch ihr selbst beraubt euch vieler Güter. Ich kann euch nur so bedenken, wie euer freier Wille es zuläßt, Ich biete euch wohl Meine Gnade an, dränge sie aber nicht euch auf, doch Meiner Gegenwart gehet ihr verlustig, so ihr euch von Mir abwendet, denn Ich will begehrt werden, um Mich schenken zu können. Dennoch gebe Ich euch nicht auf immer wieder sende Ich Meine Boten zu euch, die den Weg für Mich bereiten sollen, und Ich folge ihnen, so ihr Anstalten machet, Mich aufzunehmen Und so könnet ihr ständig die Gnade in Anspruch nehmen, ständig könnet ihr bei Mir zu Gast sein, so ihr nur Meiner gedenket und die Welt nicht mehr beachtet. Denn wahrlich bedenke Ich euch besser, als die Welt euch geben kann Darum lasset Mich nicht vergeblich anklopfen, sondern höret auf Meine Stimme und folget ihr, lasset euch einladen zum Abendmahl, und seid Meine Gäste, auf daß Ich euch erquicken kann leiblich und geistig mit Speise und Trank

Amen

Ihr werdet den Sinn Meiner Worte erst dann verstehen, so es euch ernst ist darum, in der Wahrheit zu stehen. Ich habe stets in Gleichnissen geredet zu den Menschen, um sie zum Denken anzuregen, ansonsten die Worte an ihren Ohren verklungen wären, so sie nicht den ernstesten Willen hatten, darüber nachzudenken. Ich ließ ihren Gedanken freien Lauf und legte ihnen daher alles entsprechungsweise nahe. Durch die Bildersprache sollte in ihnen das lebendig werden, was Ich ihnen zu sagen hatte Und Ich erreichte dadurch bei jenen Menschen mehr als mit einer trockenen Lehre, die ihnen unverständlich blieb, bevor sie nicht durch ein Liebeleben tiefere Erkenntnis besaßen. Und in dieser Weise ist auch Meine Lehre niedergeschrieben worden nach Meinem Willen. Und wieder gehört nur der ernste Wille des einzelnen dazu, einzudringen in den Kern Meiner Lehre, der durch Gleichnisse und bildhafte Umschreibung verhüllt worden ist, um den Menschen anzuregen, darüber nachzudenken. Es ist dies wahrlich eine geringe Anforderung, sich Mein Wort zum Inhalt der Gedanken zu nehmen, ernstlich nachzudenken über Sinn und Zweck jener Worte, die Meine Liebelehre enthalten, und jeder, der den ernstesten Willen hat, wird auch bald den Sinn verstehen und selbst fähig sein, eine rechte Erklärung im Streitfall zu geben. Denn Ich will, daß sich die Menschen austauschen über Mein Wort, dann erst werden sie den rechten Segen davon haben, dann erst geht das Samenkorn auf, das in das Erdreich gepflanzt wurde. Rede und Gegenrede bleiben haften im Gedächtnis mehr als ein geschriebenes Wort, über das hinweggelesen wird, so der Mensch nicht das Bedürfnis hat, ein tieferes Wissen zu schöpfen aus der Schrift, die Mein Wort wiedergibt. Durch Rede und Gegenrede wird der Mensch gezwungen zur Stellungnahme und zur Entäußerung seiner Gedanken. Darum ist es weit erfolgreicher, einen Austausch der Gedanken zu pflegen im kleinen Kreis, als Mein Wort anzuhören, ohne eine Gegenäußerung tun zu dürfen, denn es nimmt der Verstand des Menschen wohl Mein Wort auf, nicht aber das Herz, welches nun darauf angewiesen ist, daß durch den Willen des Menschen der Verstand angehalten wird, auch dem Herzen zuzuleiten, was er durch Hören aufgenommen hat. Zumeist aber entfällt dem Verstand das Vernommene, ohne daß das Herz davon Kenntnis genommen hat, und dann sind Meine Worte völlig bedeutungslos, weil ihr Sinn dem Verstand verborgen, dem Herzen aber offenbar wäre. Und Ich habe daher Mein Wort in dieser Form von den Jüngern niederschreiben lassen, wohl bedenkend die Unlust der meisten Menschen, sich eingehend mit diesen Meinen Worten zu beschäftigen. Doch vom Nachdenken darüber habe Ich es abhängig gemacht, wieweit Mein Wort ihnen verständlich wird

Amen

Euch wird ein großes Arbeitsfeld zugewiesen, so ihr die Tätigkeit für Mich und Mein Reich beginnen sollet, und ihr brauchet nicht zu fürchten, daß ihr sie nicht bewältigen könnet, denn je nach eurer Fähigkeit werdet ihr dorthin gestellt, wo ihr erfolgreich wirken könnet. Mein Ruf an euch ergeht in deutlichster Weise, so daß ihr nicht mehr zögern werdet und freudig Mir dienet. Auf daß ihr aber fähig seid für eure Arbeit, müsset ihr stets die Kraft von Mir in Anspruch nehmen, es darf für euch keine Trennung mehr geben zwischen euch und Mir, das innige Verhältnis eines Kindes zum Vater muß hergestellt sein, auf daß ihr nicht mehr die Welt fürchtet, sondern stets in Mir einen liebevollen Beschützer wisset, Der euch allem Ungemach der Welt gegenüber schützt, Der euch treu zur Seite steht und euch ständig mit Rat und Tat unterstützt. Erst wenn ihr dieses Verhältnis hergestellt habt, seid ihr tauglich für den Dienst, den ihr Mir leisten sollet offen und furchtlos vor der Welt Mich zu bekennen und euren Mitmenschen Meine Liebelehre zu predigen, ihnen den Leerlauf ihres Lebens vorzuhalten und Mein Wort zu verkünden Ihr selbst müsset so vollauf überzeugt sein von dem, was ihr zu den Mitmenschen redet, daß eure Wort zünden in den Herzen der anderen, daß sie also Leben gewinnen und nicht ohne Eindruck bleiben bei den Mitmenschen. Es sind unzählige Seelen in Not und warten auf Hilfe, und es sind dies die Menschen, die sich noch nicht völlig Meinem Gegner ergeben haben und doch auch nicht lebendig glauben können an einen Gott der Liebe, Allmacht und Weisheit. Diesen sollet ihr durch lebendige Sprache, durch Darbieten Meines Wortes aus der Höhe den lebendigen Glauben an Mich wiedergeben, ihr sollet ihnen Kenntnis geben von Meinem offensichtlichen Wirken an euch und von eurer Mission, die sich auf die Mitmenschen erstreckt, auf daß auch sie sich betreut fühlen und sich willig Mir als ihrem Schöpfer und Vater von Ewigkeit hingeben, auf daß sie das gleiche Verhältnis zu Mir herstellen, das eines Kindes zum Vater Dann sind sie gewonnen für Mein Reich, sie sind gewonnen für die Ewigkeit. Und viele werdet ihr antreffen auf dem Wege, den Ich euch führe Viele sind in geistiger Not und doch noch zu retten, so ihnen die Wahrheit vermittelt wird, so sie durch euch Worte der Liebe von Mir hören, denen sie sich nicht verschließen können und wollen. Es ist ein großer Acker, den ihr urbar machen sollet, den ihr reinigen sollet von Unkraut und mit gutem Samen besäen sollet, auf daß Ich eine reiche Ernte erziele Diese Arbeit ist euer Dienst für Mich, zu dem Ich euch bald rufen werde und euch nur immer ermahne, eifrig zu sein in eurer geistigen Tätigkeit und jede Stunde zu nützen, auf daß ihr selbst ausreiftet und eure Mission ausführen könnet zu eurem und eurer Mitmenschen Segen, denn die Zeit eilet, und das Ende ist nahe

Amen

Es fordern die Menschen Meine Gerechtigkeit heraus, denn sie sündigen in einem fort. Sie sind über alle Maßen unduldsam, sie haben keine Liebe im Herzen, sie sind voller Hochmut, voller sinnlicher Begierden, sie sind ohne Mitgefühl für den Nächsten, voller Mißgunst und Neid und durch ihre Lieblosigkeit fähig zu schlechtesten Handlungen. Und also sündigen sie wider Mein Gebot der Nächstenliebe und wider Mich Selbst, Der Ich ihnen dieses Gebot gegeben habe. Wer aber Mein Liebegebot verletzt, der geht Meiner Liebe verlustig, er entfernt sich von Mir und verhärtet sich mehr und mehr, bis Ich ihn wieder ins Gericht nehme, d.h. seine Neubannung in der Materie stattfindet. Dann ist Meiner Gerechtigkeit Sühne getan, doch gerichtet hat sich der Mensch selbst, nur liegt Mein Gesetz von Ewigkeit diesem Vorgang zugrunde, der mit Recht eine Strafe genannt werden könnte, wenn er nicht gleichzeitig ein wirksames Erziehungsmittel darstellte, also immer wieder Meine Liebe zu dem Geschaffenen durchstrahlen ließ, also niemals als Zorn anzusehen ist. Gerechtigkeit schaltet niemals die Liebe aus, Gerechtigkeit fordert aber auch Sühne, auf daß die Sünde selbst entkräftet wird. Denn Meine Geschöpfe leiden unter der Sünde und können nur durch eine gerechte Sühne dieses Leid verringern oder aufheben Ein sündiger Mensch also befindet sich im Gericht, d.h. in einem gebannten Zustand, der leidvoll ist. Er muß Genugtuung leisten, er wird gezwungen, das zu tun, was er freiwillig nicht getan hat als Mensch er muß dienen. Freiwillig dient der Mensch, so er in sich die Liebe erweckt. Laster und Untugenden aber verdrängen die Liebe, und er suchet zu herrschen, wo er dienen sollte, und sein Denken und Handeln ist sündhaft. Und so nun eine Wandlung im Stadium als Mensch nicht mehr zu erwarten ist, wird er in einen Zustand versetzt, wo das Geistige gezwungen ist zu dienender Betätigung, um wieder den freien Zustand zu erreichen, und es die Willensprobe des freien Dienens noch einmal ablegen kann. Es ist dieser Entwicklungsgang von Mir aus nur Gerechtigkeit, doch nicht im Zorn, sondern in der Liebe begründet, und immer vom Menschen selbst im freien Willen bestimmt, so daß er sich selbst in das Gericht stürzt, sowie er sündigt gegen das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe

Amen

Euch ist ein Maß zugemessen an Leid und Mühsal, das ihr im Erdenleben auf euch nehmen müsset, um auszureifen an eurer Seele. Dieses Maß entspricht der Länge eurer Lebensdauer, dem Willen und der Seelenreife des einzelnen Menschen, weshalb es verschieden reichlich erscheint dem Menschen, der noch nicht in das tiefere Wissen um Zweck und Ziel des Erdenlebens eingedrungen ist. Es ist keine Zufälligkeit, daß des einen Leben schwerer und mühevoller beschaffen ist, während dem anderen manches erspart bleibt, sondern Gottes Wille hat das Schicksal des einzelnen gestaltet, wie es für seine Seele am zuträglichsten ist. Doch ihr Menschen könnet selbst viel dazu beitragen, euch das Leben zu erleichtern, weil jederzeit der Hilfswille Gottes bereit ist, so ihr Ihn rufet und Seine Hilfe erbittet. Also schaffet ihr euch gewissermaßen das Übermaß von Leid selbst, denn stets steht euch die Gnade des Gebetes zu, die ihr nur zu nützen brauchet, um auch der größten Sorge ledig zu sein. Denn das Gebet kann den gleichen Erfolg haben für die Entwicklung der Seele wie ein Maß von Leid es sucht der Mensch Gott, Dem er sich verbinden will wozu das Leid ein gutes Mittel ist Nur die Verbindung mit Gott soll hergestellt werden, den Weg dazu kann sich der Mensch wählen, und er kann daher sein Schicksal bestimmen und für sich erträglich gestalten, so er in steter Verbindung bleibt mit Gott durch das Gebet oder durch werktätige Nächstenliebe, die die Gegenwart Gottes zur Folge hat, also eine direkte Verbindung mit Ihm auslöst, weil Gott Selbst die Liebe ist und also Sich mit dem Menschen zusammenschließen muß, der zum gleichen Wesen sich gestaltet durch die Liebe. So also ein Mensch übermäßig leiden zu müssen glaubt, soll er sich vor Augen halten, daß sein Wesen noch wandlungsbedürftig ist, ansonsten es vom Wesen Gottes durchstrahlt werden könnte, was jegliches Leid ausschließt. Er muß leiden, um zu Gott zu flüchten, und durch inniges Gebet Seine Ausstrahlung anfordern, die ihm niemals versagt ist und desto wirksamer und belebender den Erdenmenschen berührt, je mehr sich dieser Gott verbindet Der Zusammenschluß mit Gott schaltet jegliches Leid aus, also braucht nur danach gestrebt zu werden, um das Maß von Leid und Mühsal zu verringern und dennoch zu reifen an der Seele

Amen

Auch Meine Kraft ist unwirksam, so ihr widerstanden wird, ansonsten Meine Kraft Zwang bedeutete. Ihr Menschen müsset zuerst den Widerstand aufgeben, dann werdet ihr auch merklich Meine Kraft spüren und euch derer bedienen. Der Widerstand gegen Mich besteht in der Stellungnahme zu Mir und zu der Welt Solange ihr die Welt vor Mich setzt, ist euer Wille noch verkehrt gerichtet, und dies verhindert auch die Kraftwirkung an euch, denn Meine Gnade und Kraft steht euch ständig zur Verfügung, kann aber nur empfangen, d.h. wirksam werden bei inniger Hingabe an Mich und Abkehr von der Welt. Die Welt muß zwar noch so weit beachtet werden, wie es der Pflichtenkreis bedingt, in den ihr gestellt worden seid zur Erfüllung der irdischen Aufgabe, doch ob ihr pflichtmäßig etwas tut oder euer Sinnen und Trachten nur darauf richtet, das ist ein Unterschied, der auch das Maß Meiner Gnadenzufuhr bestimmt. Lasset euch nicht von der Welt betören, denn sie kann euch nicht ewig beglücken, jedoch völlig ablenken von Mir; setzt Mich an erste Stelle, und ihr werdet erkennen, wie leicht ihr auch das Erdenleben meistert, wie Mein Segen euch begleitet und euch Meine Hilfe sichtbar wird. Was ist wohl verständlicher, als daß ihr Meiner Kraft innewerden müsset, so ihr euch verbindet mit Mir? Doch wendet ihr euer Herz ab von Mir und der Welt zu, so verschließet ihr auch euer Herz der Kraft aus Mir, und ihr sucht sie in der Welt, könnet sie aber nicht finden. Das Leben mit Mir wird euch niemals schädigen, denn auch weltlich werdet ihr so gestellt sein, daß eure Bedürfnisse gedeckt sind mehr aber ist vom Übel, es sei denn, euer Herz bleibt völlig unberührt davon, und dies sollet ihr anstreben. Lernet verachten, was die Weltmenschen begehren; was ihr besitzt, das teilet mit dem Nächsten, und was euch fehlet, das stellet Mir anheim, ob Ich es euch geben will Und kommet immer vertrauensvoll wie Kinder zu Mir, Ich werde euch nichts versagen, was ihr erbittet, so ihr euch Mir hingebet und Mein sein wollet, so ihr Mich vor die Welt stellet und Meine Kraft also an euch wirksam werden kann

Amen

**Zusicherung des Schutzes zur Zeit der großen Not
Zerstörungsakt**

B.D. Nr. 4513
15.12.1948

Ihr habt Mein Wort, daß Ich euch nicht in der Not lasse So nun die Stunde kommen wird, da um euch alles wanket, und der sichere Tod euch vor Augen steht, gedenket Meiner Worte und fürchtet euch nicht Dann halte Ich Meine Hand schützend über euch und lasse euch kein Leid geschehen. Dann vertrauet auf Mich, Der Ich allein euch helfen kann, Der Ich auch den Elementen der Natur gebiete, euch zu schonen, die ihr Mir dienen wollet. Und ihr werdet leben, wenn auch der Tod um euch reiche Ernte halten wird, wie es verkündet ist in Wort und Schrift. Denn ihr sollet zeugen von der Wahrheit Meines Wortes, ihr sollet nachher reden, auf daß von Mund zu Mund weitergeht, was Ich euch biete aus der Höhe. Ihr sollt den Überlebenden Kraft und Trost spenden, ihr sollt die Ungläubigen aufklären und sie aufmerken machen auf den Willen Gottes, der ihnen kundgetan wird durch euch. Ihr sollt die Zweifler belehren und die Menschen warnen, die Mich verleugnen, die Mich nicht anerkennen wollen, Ihr sollt alle Menschen hinweisen auf das letzte Gericht, auf den Tag, der ein Ende bedeutet auf dieser Erde für alle Menschen, gute und böse. Zu dieser Arbeit benötige Ich euch und schütze darum auch euer Leben, und so Ich euch diese Zusicherung gebe, könnet ihr völlig sorglos dem Kommenden entgegensehen, denn stets werde Ich euch helfen, so ihr in Not seid, und euch auch stets Kraft geben, durchzuhalten in irdischer Drangsal, die ihr noch auf euch nehmen müsset um eurer Seelenreife willen. Nicht lange mehr lebet ihr in der Ordnung, nur noch kurze Zeit ist euch vergönnt, irdisch zu sorgen und aufzubauen Dann kommt der Tag, der alles wieder zerstört, was ihr euch mühselig errichtet habt der Tag, der so gewaltige Veränderungen mit sich bringen wird, daß ihr nicht mehr zu leben wünschtet, so ihr nicht um alles wüßtet. Dann wird an euren Glauben starke Anforderungen gestellt Dann werdet ihr beweisen müssen, wie weit ihr eingedrungen seid in geistiges Wissen, in die Wahrheit, denn diese allein gibt euch Kraft, wohingegen verzagen wird, wer nicht in der Wahrheit steht, denn dieser verliert jeglichen Glauben an einen Gott der Liebe und der Allmacht, denn ihm ist Mein Walten und Wirken unverständlich. Diese sollet ihr aufklären und ihnen Kenntnis geben von Meinem Heilsplan, von ihrer Erdenaufgabe und ihrer Bestimmung. Ihr sollt sie hinweisen auf das nahe Ende und ihnen Kenntnis geben von eurem Wissen darum und eurer Mission. Und selig, die euch Glauben schenken, die sich eure Lehren zu Herzen nehmen und sich Mir zuwenden Der Tag ist nahe, darum seid eifrig in eurer Tätigkeit für Mich und Mein Reich, nützet jede Stunde, und bedenket, daß nur das Geistige Bestand hat, das Irdische aber vergehet und darum nicht wichtig genommen werden soll. Denn eines nur tut not, daß ihr eure Seele bewahret vor dem Schaden, den Körper schütze Ich oder löse eure Seele von der Hülle, so ihre Zeit gekommen ist Amen

Mein Geist gibt Meinem Wort das Leben Das Wort allein kann leerer Schall sein dem, dessen Ohr es nur berührt, wenn Mein Geist nicht in sein Herz eindringen kann, um Mein Wort in ihm lebendig zu machen. Und darum kann Mein Wort ausgesprochen und auch angehört werden und doch ohne Eindruck bleiben, denn es ist tot, solange Mein Geist nicht wirken kann. So Mein Wort aber von Mir ausgeht, ist es von Meinem Geist geformt und auch belebt Denn von Mir geht es nur aus, so ein Herz sich aufnahmefähig gemacht hat, also wo der Geistesfunke mit dem Vatergeist die Verbindung herstellen konnte durch Liebeswirken. Dort wird auch Mein Wort verstanden werden, es wird leben und zur Tätigkeit anregen. Es ist von Meinem Geist belebt Darum kann auch das geschriebene Wort, das Buch der Väter, nur verstanden werden, so Mein Geist hindurchweht so es gelesen oder angehört wird im Zustand der Verbindung des Geistesfunken im Menschen mit dem Vatergeist von Ewigkeit. Ansonsten es auch nur ein totes Wort bleibt, das vom Ohr aufgenommen und vielleicht auch vom Verstand verarbeitet wird, aber im Herzen keinen Widerklang findet und daher auch keine Wirkung auf den Menschen ausüben kann. Es ist ein totes Wort so lange, wie nicht im Menschen der Geist erweckt ist; es wird dem Menschen nichts weiter geben, es wird gelesen und aus Mangel an Verständnis wieder zur Seite gelegt oder verworfen. Der Geist aber wird erst geweckt durch die Liebe Ein Mensch ohne Liebe nimmt selten oder gar nicht das Buch der Väter zur Hand, weil es ihm nichts sagt, weil er kein Verständnis findet für das geschriebene Wort, obgleich es von Mir seinen Ausgang genommen hat. Liebeswirken aber erleuchtet sein Herz, er erfaßt den Sinn, und das Wort geht ihm zu Herzen, es regt ihn an, es zu befolgen Mein Geist wirkt in ihm, und er gewinnt geistiges Gut, er wird wissend und steht in der Wahrheit er ist zum eigentlichen Leben erwacht, denn nun beginnt seine Aufwärtsentwicklung, das innere Leben regt sich, er strebt nach Vollkommenheit, weil sein Geist ihn dazu antreibt Mein Wort gewinnt Leben in ihm. Solange das tote Wort ihn nur berührt hat, ist es ohne Eindruck geblieben; das Wort, das lebendig wird, wandelt auch das Wesen des Menschen, denn nun spreche Ich Selbst zu ihm, und er nimmt Mein Wort auch als Meine Liebesäußerung an, als ein Gnadengeschenk, das ihm wertvoll ist und dessen er sich würdig machen will Er strebt Mir zu und erfüllt Meinen Willen, den Ich ihm durch Mein Wort kundgebe und den Mein Geist ihm verständlich macht Er ist zum Leben erwacht und wird dieses Leben ewiglich nicht mehr verlieren Amen

**Bedingung für rechte Vertreter Gottes:
Geisteswirken und wahrheitsgemäßes Wissen**

B.D. Nr. 4515
17.12.1948

Wer sich Mein Vertreter nennen will auf Erden, der muß auch seine Mitmenschen belehren, der vollsten Wahrheit gemäß. Also muß er selbst sie besitzen und sonach von Meinem Geist eingeführt sein durch Mein Wort in die reine Wahrheit. Er kann nicht lehren, so er nicht selbst den Sinn erfaßt hat, so es ihm nicht voll verständlich ist, wie Mein Wort aufzufassen ist, das tief geistig nur zu verstehen ist. Er muß also innerlich so zu Mir stehen, daß Ich Selbst durch Meinen Geist in ihm wirken kann, dann erst ist er ein rechter Vertreter Meines Namens, dann kann er für Mich und Mein Reich tätig sein und zum Segen der Mitmenschen auf Erden wirken. Es genügt nun aber nicht, so der Mensch zu Mir sagt: „Herr, Herr“, so er Mich wohl mit dem Munde bekennet und seine Verbundenheit mit Mir durch Worte zum Ausdruck bringen will Ich sehe allein nur auf das Herz, das aber Meine Augen durchdringen und Mir nicht der kleinste Winkel verborgen bleibt. Ich weiß um einen jeden Gedanken des Menschen und weiß daher auch um das innerste Seelenleben einen jeden, der sich Mein Vertreter nennt auf Erden Und Ich kann gemäß Meiner Ordnung von Ewigkeit nicht von den Bedingungen abgehen, die Ich an das Wirken Meines Geistes im Menschen geknüpft habe. Ich kann nicht dessen Denken erleuchten, der sich nicht gestaltet hat zur Aufnahme Meines Geistes; er wird stets in Unkenntnis wandeln, Mein Wort wird ihm unverständlich sein und bleiben, und er wird demnach nicht als Lehrer seiner Mitmenschen tauglich sein, solange er nicht die innige Verbindung mit Mir durch Wirken in Liebe hergestellt hat, die dann auch das Wirken des Geistes nach sich zieht. Und da Ich also die Herzen der Menschen wohl zu durchschauen vermag, suche Ich Mir Selbst die geeigneten Herzen aus, die als Aufnahmegefäß Meines Geistes tauglich sind, und ergieße in sie die Wahrheit Ich bilde sie Selbst zu Lehrkräften aus, weil es dringend nötig ist, daß die Menschen aufgeklärt werden, daß ihnen Mein Wort in reinsten Form zugeleitet wird, daß sie die Wahrheit finden, so sie diese suchen. Und diesen Meinen rechten Vertretern auf Erden werde Ich auch stets mit Meiner Kraft zur Seite stehen, so daß sie unbedenklich lehren können und stets in Meinem Willen tätig sind. Es soll die Wahrheit verbreitet werden, und Ich segne jeden, der dazu beiträgt, der sich so gestaltet, daß Ich Selbst durch ihn wirken kann daß er in Wahrheit Mein Vertreter ist, der Mein Wort verkünden und Meinen Willen den Menschen bekanntgeben kann und dadurch Licht bringt allen Menschen, die im Dunkeln wandeln und Licht begehren

Amen

Lasset euch belehren und nehmet Mein Wort entgegen, wo immer es euch geboten wird. Denn Ich spreche zu euch, sowie ihr das Verlangen habt, Mich zu hören. Wie euch nun Mein Wort übermittelt wird, das überlasset Mir, denn ein jeder von euch ist anders aufnahmefähig, und jedem einzelnen entsprechend trete Ich nahe im Wort, immer aber bin Ich Selbst gegenwärtig, so ihr Mein Wort zu hören begehret, weil Ich Selbst das Wort bin von Ewigkeit. Doch immer sollt ihr dessen eingedenk sein, daß ihr das volle Verständnis für Mein Wort erst dann findet, so ihr Mich im Geist und in der Wahrheit bittet um volles Verständnis dessen, was als Mein Wort euch geboten wird. Dann wird das Anhören Meines Wortes auch von Segen sein für euch, dann höret nicht nur das Ohr, sondern auch das Herz, und es erkennet Meinen Willen. Dann werdet ihr auch bestrebt sein, ihm gemäß zu leben, und dann werdet ihr auch des öfteren Zwiesprache halten mit Mir und gedankliche Belehrungen entgegennehmen, die euer Wissen erweitern und kostbares Geistesgut sind, also werdet ihr euch geistige Reichtümer sammeln für die Ewigkeit. Immer wieder muß Ich euch anspornen, Mein Wort zu hören, ansonsten ihr ohne Kraft bleibt für eure Aufwärtsentwicklung und euch auch wahrheitsgemäßes Wissen fehlt. Ich will mit euch reden jederzeit; machet euch also dies zunutze, und höret Mich an, und ihr werdet es wahrlich nicht bereuen, ihr werdet eure Kenntnisse erweitern und immer wieder euch belehren lassen, so ihr einmal Mein Wort direkt empfangen habt von Mir durch das innere Wort oder durch Meine Boten, die euch das innere Wort vermitteln. Denn dieses Wort beweiset euch Meine Gegenwart, es beweiset euch Meine Liebe und Sorge um euch, die Ich zurückgewinnen will für die Ewigkeit Um eurer selbst willen höret Mich an, denn ohne Mein Wort könnet ihr nicht selig werden

Amen

Die Erde trägt viel Unseliges, das seiner Erlösung harret. Doch die Zeit ist überschritten, die ihm zur Erlösung gesetzt war, weshalb es einem neuen Stadium entgegenggeht, wo die Aufwärtsentwicklung zum Teil fortgesetzt, zum Teil von neuem begonnen wird. Die Menschheit steht fast auf niedrigster Stufe der geistigen Entwicklung, bis auf wenige Menschen, die schon vom Licht berührt sind und die irdische Hülle ablegen können. Und nun muß eine totale Wandlung einsetzen, es muß dem Geistigen eine neue Form gegeben werden, die wieder einen gewissen Druck ausübt, um das Geistige zu beeinflussen, sich zu wandeln. Eine solche Wandlung ist nötig geworden, will Ich Meine Geschöpfe nicht gänzlich aufgeben und für ewig verlieren, d.h. sie so weit absinken lassen, daß eine Rückkehr zu Mir durch den Widerstand gegen Mich unmöglich wird. Das Geistige ist sich in seiner Finsternis nicht bewußt, daß es sich jeglicher Kraft beraubt und nur noch Kraft zum Bösen von Meinem Gegner empfängt, durch die es immer unseliger wird. Dieser totalen Kraftlosigkeit erbarme Ich Mich und entziehe das Wesen dem Einfluß des Gegners. Und so beginnt eine neue Entwicklungsperiode zur Rettung des abgefallenen Geistigen Zuvor aber wird noch ein heftiger Brand entfacht zur Läuterung dessen, was noch nicht lichtdurchlässig ist, aber sich dem Licht zgedrängt fühlt, was dem milden Schein nicht entflieht, wenn auch sein Wille zu schwach ist, sich selbst seiner Wärme auszusetzen. Dieser Brand wird wüten und alles aufstören, er wird zeitmäßig nur ganz kurz sein, aber von einer Intensität, daß seine Auswirkung eine ganz gewaltige ist. Und die einzelnen Menschen werden gewaltsam zum Entscheid gedrängt für Mich oder für Meinen Gegner Dann aber geht das Geistige unwiderruflich den ihm vorgeschriebenen Gang im Licht oder in der Finsternis. Ihr Menschen werdet keine Ruhe mehr finden auf dieser Erde, denn der Brandherd ist in kurzer Zeit geschaffen, und alle werdet ihr in Mitleidenschaft gezogen. Es ist ein Reinigungsfeuer in des Wortes wahrster Bedeutung, dem ihr nun ausgesetzt seid, das euch aber kristallklar läutern kann, so nicht die Hüllen um eure Seelen so verhärtet sind, daß selbst das stärkste Feuer nichts ausrichtet, dann aber diese Hülle sich noch mehr verhärtet und als festeste Materie wieder die Seele umgibt, die es selbst nicht anders wollte. Und so wird sich alles Geistige selbst den Himmel oder die Hölle schaffen nach seinem Willen Denn die Zeit ist abgelaufen, die ihm zur Erlösung gegeben war

Amen

Ich habe Meine Engel angewiesen einzugreifen, wo menschlicher Wille versagt. Denn die Zeit gebietet es, daß sich die Menschen selbst einen Weg suchen, um dem drohenden Unheil zu entfliehen. Ich aber werde ihnen helfen, so die Dringlichkeit nicht erkannt wird, und so werden Zufälligkeiten in Erscheinung treten, die aber nur Meine Fügung sind, also nach Meinem Willen das Schicksal des einzelnen beeinflussen. Es wissen die Menschen nicht, daß sie in ständiger Obhut sind von jenen Wesen, denen sie zur Betreuung anvertraut sind, die, im göttlichen Willen stehend, das Leben des einzelnen bestimmen, die also in Meinem Auftrag eingreifen in deren Leben. Ich lasse aber dennoch den freien Willen unangetastet, auf daß der Mensch nicht gezwungen wird, sondern sich frei entscheiden oder zum Guten bekennen soll. Und er braucht nichts weiter zu tun, als ohne Widerstand sein Schicksal hinzunehmen und nicht zu murren oder zu klagen. Denn Ich weiß, was einem jeden dienlich ist und in welchen Verhältnissen die Seele des Menschen ausreifen kann, und trage diesem Rechnung. Und so werden alle Ereignisse ineinandergreifen, und von selbst wird eine Lage geschaffen, die völlig außerhalb jeder Berechnung liegt. Dann aber sollet ihr auch Mein Wirken erkennen und dankbar sein, daß Ich Mich eurer so annehme und euch Lichtwesen zur Seite stelle, die euch betreuen, weil ihr sonst für die geistige Arbeit untauglich würdet und euren Mitmenschen nicht dienen könntet. Ich habe euch aber eine Mission aufgetragen und euch daher auch in die Obhut Meiner Engel gegeben, die alles für euch tun, solange ihr für Mich tätig seid. Mein Wille allein entscheidet, und wahrlich so, wie es gut ist für euch. Und so sollet ihr jede Sorge fallenlassen und ruhig und heiter euren Lebensweg gehen, der immer wieder Sonnenschein bringen wird und auch niemals zu schwer gangbar ist für euch, solange ihr euch Mir anvertraut, solange ihr Mir entgegendränget und für Mich und Mein Reich tätig seid Amen

Verstehet es, daß Ich nicht eng begrenzt Mich aufhalten kann in eigens dafür bestimmtem Gefäß, in irdischer Materie, an bestimmten Orten und zu bestimmten Zeiten, sondern daß Ich überall dort bin, wo ein Herz sich zur Liebe gestaltet hat. Nur ein liebendes Herz kann sich rühmen, Mich in sich zu bergen, von Meiner Gegenwart beglückt zu sein, denn Meine Ursubstanz ist Liebe, und also kann Ich nur weilen, wo Liebe sich äußert. Niemals aber kann ein irdisches Gefäß Träger Meines ewigen Geistes sein Es ist diese Annahme nur Gedankenprodukt geistig blinder Menschen, die sich einen gänzlich falschen Begriff machen von Meiner Wesenheit, die wohl die ganze Unendlichkeit erfüllt und also überall gegenwärtig ist, die aber nimmermehr sich birgt in einem begrenzten Gefäß, wie es den Menschen gelehrt wird. Was macht die Menschheit aus der ewigen Gottheit Welch geistige Armut bezeugt dieser Glaube, und wie fern werden die Menschen der Wahrheit gehalten durch falsch unterrichtete Lehrer Wie kann ein Geist, der die Unendlichkeit beherrscht, Aufenthalt nehmen in einer materiellen Form, die wie der geistig geweckte Mensch weiß das Geistige birgt, das noch auf einer sehr niedrigen Stufe der Entwicklung steht Wenn Ich das Herz eines Menschen mit Meiner Gegenwart auszeichne, so trete Ich in Verbindung mit dem im letzten Stadium der Entwicklung stehenden Geistigen, Ich erfülle gewissermaßen die Seele, das Geistige im Menschen, mit Meiner Liebekraft, dem Ausfluß Meiner Selbst Und je nach der Liebewilligkeit eines Menschen vermehrt sich der Zustrom von Kraft und erfüllt sonach das ganze Herz; also Ich Selbst bin dem Menschen nun gegenwärtig, Ich ergreife Besitz von ihm, wie er aber auch Mich in ganzer Fülle in sich birgt. Was sollte Mich wohl bewegen, Mich in einem noch toten Gegenstand zu bergen, der an sich Mir widersetzliches Geistiges ist Meine Gegenwart würde jegliche Form zum Schmelzen bringen, so sie von Meiner Liebekraft durchströmt würde, und jeder denkende Menschen wird das Unsinnige dieser Vorstellung erkennen und solche Lehren verwerfen; die Menschen aber sind von einfältigem Sinn, und sie lassen sich nicht belehren, sondern halten daran fest, was zu glauben von ihnen gefordert wird. Und sie erweisen eine übergroße Verehrung einem toten Gegenstand, dem sie selbst einen Inhalt zugeschrieben haben, der das höchste und verehrungswürdigste Wesen vorstellen soll. Nur ein reines liebefähiges Menschenherz ist der Tempel, in dem Ich Selbst Mich aufhalte, und darum brauche Ich nicht gesucht zu werden an bestimmten Orten, zu bestimmten Zeiten und in bestimmter Form sondern ein jeder Mensch soll sich herrichten zu dem Gefäß, in dem Ich Aufenthalt nehmen will, ein jeder Mensch soll sein Herz zur Liebe gestalten, dann werde Ich als die ewige Liebe in ihm Wohnung nehmen, dann wird er Mich überall und zu jeder Zeit anbeten und verehren können, Ich werde ihm ständig gegenwärtig sein, denn Mein Geist wird sich mit dem seinen vereinen, weil Ich Selbst in ihm bin Amen

**Untrügliches Zeichen des geistigen Tiefstandes:
Ablehnen des göttlichen Wortes**

B.D. Nr. 4520
22.12.1948

Dies besagt genug, daß ihr, Meine Diener auf Erden, wenig Anklang findet, so ihr den Menschen Mein Wort bringet als Gabe eures Herrn Ihr, die ihr geistig geweckt seid, die ihr euch Mir verbindet in Gedanken und durch Liebeswirken, ihr wisset und glaubet es, daß Ich Selbst zu euch spreche; ihr bietet also Mein Wort dar als Gottes Wort Und also müsset ihr auch erkennen, wie weit die Menschen von Mir entfernt sind, daß nur sehr wenige Mich Selbst als Urheber des Wortes gelten lassen, daß die Menschen es also nicht glauben, daß Ich Mich ihnen gegenüber direkt äußere und somit auch nicht die Lehren annehmen. Sie erkennen nicht die Stimme des Vaters und Schöpfers von Ewigkeit. Dies ist ein untrügliches Zeichen des geistigen Tiefstandes der Menschen. Das, was ihr, Meine Vertreter auf Erden, ihnen vermittelt, wird abgelehnt, und was dagegen ihnen geboten wird von denen, die sich Meine Vertreter nennen, obschon sie nicht von Mir berufen sind, wird als reine Wahrheit akzeptiert und mit einem Eifer vertreten, den sie aber an Irrtum und Lüge verschwenden. Wer um die reine Wahrheit weiß, der weiß auch um die geistige Dunkelheit derer, die Mein Wort ablehnen, und ob sie auch noch so eifrige Diener sich dünken. Sie haben Mich noch nicht erkannt und wollen von Mir zeugen Sie wollen Meine Herde leiten und kennen selbst den rechten Weg nicht; sie wollen lehren und sind selbst unwissend und dabei überheblichen Geistes, daß sie sich nicht belehren lassen, selbst wenn Ich Selbst im Wort ihnen gegenüber trete. Wenn sie also Mein Wort nicht erkennen, erkennen sie auch nicht Mich Selbst. Und es geht daraus hervor, daß die Zeit des Endes gekommen ist, weil die Menschheit durch nichts mehr zu Mir zurückgeführt werden kann, so sie Meinem direkt aus der Höhe gesprochenen Wort nicht Beachtung schenkt. Es gibt kein Mittel, durch das Ich Mich ihnen kundtun kann, als daß Ich Selbst durch euren Mund zu den Menschen spreche, und die Meinen, d.h., die Mir zustreben in freiem Willen, die ihre Gedanken oft zu Mir erheben, werden auch Meine Stimme erkennen. Und sie werden wissen, wer von den Mitmenschen zu den Meinen gehört, denn dies sind die Kinder Meines Gegners, die Mein Wort und somit Mich Selbst ablehnen, wenngleich sie sich Meine Diener nennen, denn die von Mir erwählten Diener erkennen Mich und Mein Wort und sind sonach Mir eng verbunden, während die anderen sich immer mehr entfernen von Mir, so sie nicht annehmen, was Ich ihnen als besondere Gnadengabe sende

Amen

Wo sich kosmische Veränderungen zeigen, die das Eintreffen einer Naturkatastrophe ankündigen, dort könnet ihr auch mit Sicherheit Mein Wirken an den Menschen feststellen durch zuvorige Hinweise, Ermahnungen und Warnungen jeglicher Art, durch seherische Vorausschau besonders Gott-ergebener-Menschen und durch vermehrtes Einwirken der Lichtwesen auf jene, die ihnen Zutritt gewähren durch ihren Mir ergebenen Willen und diesem Willen entsprechenden Lebenswandel. Wo Naturereignisse häufiger in Erscheinung treten, dort sind auch die Menschen Meinen Hinweisen zugänglicher, und dort ist auch zumeist die Begründung gegeben von häufigen Veränderungen der Naturschöpfung durch ebensolche Naturereignisse, denn das darin gebundene Geistige strebt die Aufwärtsentwicklung an, wo die Menschen ein mehr fügsames Wesen haben, und kommt dort schneller zur Reife. Doch nach Meinem Heilsplan von Ewigkeit werden nun auch Naturschöpfungen betroffen von Meinem direkten Einwirken durch die Naturelemente, wo solches sonst selten ist Die schon endlos lange Zeit gebundenen Kräfte drängen nach der Freiwerdung und finden Meine Unterstützung Auch dort wird nun das angekündigt, was in der Natur vor sich gehen soll. Die Menschen werden aufmerksam gemacht, wenngleich sie Meinen Mahnungen und Warnungen, Meinen Hinweisen nicht zugänglich sind. Auch die kosmischen Veränderungen werden in Erscheinung treten und könnten jedem Menschen zu denken geben; und Seher und Propheten erstehen, denen die Gabe der Weissagung zur Pflicht macht, dessen Erwähnung zu tun, was sie sehen oder hören durch geistige Verbindung. Doch der Willens- und Glaubensfreiheit wegen geht alles seinen naturmäßigen Gang, und auch kosmische Veränderungen werden wissenschaftlich erklärt und beunruhigen die Menschen deshalb nicht. Doch jegliches Geschehen, jeglicher Vorgang in der Natur kann wohl naturmäßig erklärt werden, hat aber immer eine geistige Begründung und Erklärung, und diese ist wichtiger zu beachten als die rein naturmäßige, denn die naturgemäßen Auswirkungen könnet ihr durch euer Wissen nicht aufhalten oder abschwächen, die geistige Auswirkung aber könnet ihr zu euren Gunsten auswerten und somit der naturmäßigen Auswirkung euch beruhigt ausliefern Ihr seid Herr darüber, so ihr glaubt, also den geistigen Nutzen aus eurem Wissen gezogen habt Dann seid ihr Herr auch über die Natur Wisset ihr, was das bedeutet? Auch den Elementen der Natur Einhalt gebieten zu können aus eurem Willen heraus, der auch Mein Wille ist, so ihr innig mit Mir verbunden seid? Und auch das frei gewordene Geistige wird euch als Herrn anerkennen ihr werdet auch der Materie Beherrscher sein, und sie wird sich euch willig unterordnen. Dies versteht ihr noch nicht in seiner ganzen Tiefe, doch so ihr diesen Grad erreicht habt, wird es euch verständlich sein, was ihr vollbringen könnet mit Meiner Kraft, über die ihr nun verfügen könnet unbeschränkt. Doch wie wenige Menschen nur erreichen diesen Reifegrad durch tiefen unerschütterlichen Glauben an Mich und Meine Liebe und schrankenlose Hingabe an Mich Ihnen aber wird offenbar werden Meine Macht und Herrlichkeit, und sie werden verkünden Mich in aller Welt Sie werden reden für Mich stets und ständig, weil sie getrieben sind von Meinem Geist, weil sie dieser Welt schon nicht mehr angehören, sondern kurz vor ihrer Vollendung stehen

Amen

Euch steht etwas bevor, das zur Wendung dessen beiträgt, was euch bedrückt, und das trotz allem Leid euch den inneren Frieden bringen wird. Ihr seid Meine Diener auf Erden und werdet von Mir betreut, und so lenke Ich eure Schritte, daß ihr zusammen wandelt im gemeinsamen Dienst für Mich und Mein Reich. Kurze Zeit nur bleibt euch noch, dann ist der irdische Kampf vorüber. Was diese kurze Zeit an Leid und Trübsal noch über euch bringt, das nehmet geduldig auf euch, denn Ich entlohne es euch tausendfach, so ihr aushaltet bis zum Ende. Und auf daß es euch leichter werde, gebe Ich euch auch den rechten Begleiter für den Erdenweg, auf daß ihr euch stützt gegenseitig, auf daß einer dem anderen das Leid tragen hilft, das um der Seelenreife willen euch noch beschieden ist. Doch als Wahrheitsträger will Ich euch nicht verlieren, und darum wache Ich über euch, auf daß ihr euch nicht verlieret, weder an die Welt noch an den Irrtum, d.h., die Welt ist eine Gefahr für euch, weil sie euch vom Verlangen nach der Wahrheit fernhält Der Irrtum ist die gleiche Gefahr, denn er trennt euch gleichfalls von Mir, Der Ich die ewige Wahrheit bin. Und mag es auch scheinen, als erfülle Ich euer Gebet nicht Ich habe euch eine Aufgabe gestellt, die ihr gemeinsam erfüllen werdet, und diese bedingt eine Seelenreife, die nur durch inneren Kampf erreicht wird. Doch Ich lasse euch nicht aus den Augen, und Meinen Worten könnet ihr Glauben schenken Ich führe euch zueinander, weil eine Trennung der Arbeiter für Mich und Mein Reich unzutraglich ist. Ich liebe euch, denn ihr seid alle Meine Kinder, und Ich will auch den Zusammenschluß Meiner Kinder gegenseitig fördern, sowie es dem geistigen Streben und der Mitarbeit für Mein Reich dienlich ist. Dann wird Mein Segen auf jeder Verbindung ruhen, und Ich Selbst werde euch dazu verhelfen Amen

Untrüglich sind die Anzeichen, die das letzte Ende ankündigen, doch nur für den von Bedeutung, der sie in Verbindung mit dem Geistigen betrachtet, weil sie sich im Rahmen des Natürlichen abspielen und daher nur dann erkannt werden als angekündigte Merkzeichen des Endes, wenn die Menschen selbst an ein Ende glauben, also so eingestellt sind, daß sie alles Geschaffene in Zusammenhang bringen mit dem Schöpfer und alle Geschehnisse mit Seinem Willen. Dann ist es ihnen leicht, zu glauben an ein Walten und Wirken Gottes, dann wissen sie auch, daß nichts von selbst kommt, sondern alles vom Willen Gottes gelenkt wird. Dann aber wissen sie auch, daß dem Buch der Väter Glauben geschenkt werden muß, das ein Ende ankündigt seit Beginn der Erlösungsepoche. Und diese Ankündigungen wurden bekräftigt und wiederholt von Jesus Christus, Der gewissermaßen ein Stadium dieser Epoche zum Abschluß brachte und ein neues einleitete, jedoch immer mit dem Hinweis auf das Ende, auf den Abschluß einer langen Erlösungsperiode, die nun zu Ende geht. Auf daß nun diese Erlösungsperiode erfolgreich sei für die Seelen, hat Er Selbst das Erlösungswerk vollbracht, und es wurde dadurch möglich, in kurzer Zeit zu geistigen Wesen zu reifen, die eine materielle Erde nicht mehr benötigten. Doch es wurde das Erlösungswerk zu wenig genützt. Und so ist die Erde als Erlösungsstation des Geistigen noch nicht auszuschalten, nur muß sie in neuer Form wieder erstehen, soll die Erlösung des unfreien Geistigen ihren Fortgang nehmen können also muß sie zuvor zerstört und vernichtet werden, um etwas Neues daraus hervorgehen zu lassen. Daß diese Entwicklungsphase abgegrenzt ist, ist verständlich, denn Gott hat dem Geistigen stets eine bestimmte Zeit zugebilligt zur Freiwerdung aus der Form, die an Seine Gesetze der ewigen Ordnung gebunden ist. Diese Zeit ist nun abgelaufen, und folglich müssen sich auch die Anzeichen bemerkbar machen, denn Gott lässet niemals die Menschen ungewarnt oder ungemahnt, auf daß sie die letzte Zeit noch ausgiebig nützen können für ihre Seelen. Einmal nimmt auch die längste Erlösungsperiode ein Ende Doch nur dem Gläubigen wird dies als Wahrheit erscheinen, und daher wird auch nur der Gläubige die letzten Anzeichen erkennen und ihnen Beachtung schenken er wird es wissen, daß er nun in der letzten Zeit lebt und ernstlich seiner Seele gedenken muß Amen

Friede soll sein euch Menschen auf Erden, so ihr guten Willens seid Und darum kam Ich Selbst als Mensch zur Erde, um euch den Frieden zu bringen, d.h., den Weg zu zeigen, auf dem ihr zum Frieden des Herzens gelangen könnt. Denn die Welt lag in den Banden des Satans und mußte erlöst werden von ihm. Und so lieferte sich ein Mensch seiner Bosheit aus, indem er ihm alle Macht einräumte und wider ihn ankämpfte. Er stellte sich ihm zum Kampf; nicht, daß er ihm zu entfliehen suchte, sondern alle Macht sollte er an ihm entfalten, und er wollte ihm widerstehen, er wollte als Sieger aus diesem Kampf hervorgehen, um die Menschen zu erlösen, um sie dem Satan zu entreißen. Denn die Welt lag in Banden Und so auch liegt ihr wieder in Banden, und der Retter Jesus Christus hat Sein Erlösungswerk vergeblich gebracht für die Menschen, die nun auf Erden wandeln und nicht an Ihn glauben. Wieder ist die Not riesengroß, wieder wütet der Satan und übt große Macht aus, wieder sind die Menschen entfernt von Mir und brauchen Hilfe. Wieder kämpfe Ich aus der Höhe wider ihn, indem Ich dorthin die Wahrheit leite, wo die Lüge und der Irrtum als Waffen des Satans vertreten sind Die Welt liegt in Banden Wie eine Fessel liegt die Finsternis des Geistes über der Menschheit, sie kann sich nicht frei machen, weil sie nicht will, daß das Licht der ewigen Wahrheit die Dunkelheit durchbricht Sie liegt im Banne dessen, der der Finsternis Herrscher ist. Und also muß Ich ihr wieder Erlöser sein, doch in anderer Weise Ich muß dem Widersacher seine Macht entwinden, Ich muß ihn gefangensetzen, auf daß der Bann gebrochen ist, auf daß wieder Frieden herrschet unter den Menschen, der Friede in Mir, der allen denen beschieden ist, die mit Mir und für Mich leben wollen Ich bringe ihnen den Frieden, denn Ich sprengte die Fesseln und gebe allen die Freiheit, die guten Willens sind Ich komme wieder zur Erde, in den Wolken erscheine Ich allen, die an Mich glauben, und hole sie heim in das Reich des Friedens, bevor Ich den in Bann schlage, der ihr Feind ist und sie verderben will. Und so wird auch wieder der Retter erstehen in größter Not Es wurde euch einst ein Kind geboren Es stieg aus der Höhe zur Erde nieder, und so auch weilet Es heut auf Erden im Geiste derer, die sich von Ihm erlösen lassen, und Ich werde mit ihnen in den Kampf ziehen wider den Satan, Ich werde den Frieden bringen denen, die guten Willens sind

Amen

Wer sich zu Meiner Kirche zählen will, der muß im lebendigen Glauben stehen, denn einen toten Glauben sehe Ich nicht an, weil dies die Bezeichnung „Glaube“ nicht verdient. Und sonach habt ihr Menschen schon das rechte Merkmal Meiner Kirche und auch die Erklärung Meiner Worte: „Du bist Petrus, der Fels, auf dir will Ich Meine Kirche bauen“ Nur auf einem rechten Glauben ist Meine Kirche gegründet Was aber ist ein rechter Glaube? Etwas für wahr halten, was nicht bewiesen werden kann so lautet **eure** Erklärung. Dennoch ist kein blinder Glaube damit gemeint, kein gedankenloses Annehmen von Glaubenslehren, weil dies keinen überzeugten Glauben gebären kann. Es muß aber der Mensch die **innere Überzeugung** besitzen ohne Beweise Dies ist rechter Glaube, ansonsten es nur ein Wortspiel wäre, so von Glaube geredet wird. Nur ein überzeugter Glaube ist ein lebendiger Glaube, niemals aber ein blindlings übernommener Glaubenssatz, der nur nicht abgewiesen wird Petrus besaß einen überzeugten Glauben, und daher führte Ich ihn an als Fels, der Meine Kirche tragen sollte. Und immer wieder werde Ich diesen Glauben zur Bedingung machen für die Zugehörigkeit zu Meiner Kirche, denn Ich begnüge Mich nicht mit denen, die nur mit dem Munde sich zu einer Lehre bekennen, denen aber die innere Überzeugung mangelt. Ein lebendiger Glaube ist Bedingung, weil nur dann die Kraft des Glaubens zutage tritt, wo die innere Überzeugung anzutreffen ist. Daß Ich von den Menschen mehr fordere, als nur das bloße Bekennen mit dem Munde, muß jedem denkenden Menschen klar sein, könnten doch die unsinnigsten Lehren dem Menschen unterbreitet und der Glaube daran gefordert werden.

Dies aber mache Ich unmöglich durch Meine Worte, in denen Ich den Menschen einen Maßstab angebe der Fels Petrus der Meine Kirche tragen soll. Daraus geht hervor, daß ihr Menschen euch also zu jeder Glaubenslehre stellen müsset, daß ihr, um überzeugt glauben zu können, gedanklich dazu Stellung nehmen müsset und also verständlicherweise nicht jede Glaubenslehre annehmen könnet, daß eine irrige Lehre von euch erkannt werden muß, weil ihr nicht die Überzeugung gewinnen könnet von der absoluten Wahrheit dessen, was zu glauben von euch gefordert wird. Ihr werdet bei ernstem Nachdenken sehr wohl zu unterscheiden vermögen, welche Lehren der Wahrheit entsprechen und welche Lehren abgelehnt werden müssen Und so werdet ihr auch rechte Anhänger Meiner Kirche sein und bleiben, so ihr im lebendigen Glauben stehet, und Ich werde euch segnen Amen

Wählet zwischen Mir und Meinem Gegner wählet zwischen dem geistigen Reich und der irdischen Welt Wisset, daß euch das geistige Reich verlorengelht, so ihr die irdische Welt erringet, und wisset, daß ihr auch Mich verlieret und der Widersacher euch in seine Fangnetze zieht, so ihr nach irdischen Gütern trachtet und Meiner nicht achtet. Die Welt hingeben heißt Mich gewinnen, die Welt besitzen heißt Mich verlieren. Immer aber ist das Verlangen des Herzens maßgebend, wieweit ihr die Welt oder Mich begehret. Denn auch auf Erden könnet ihr Güter euer eigen nennen, doch wie ihr im Herzen zu ihnen steht, das bestimmt auch eure geistige Entwicklung und den Besitz von geistigen Gütern; wer nur vom Verlangen nach irdischen Gütern erfüllt ist, der hat keinen Sinn für geistige Dinge, der ist von Mir so fern, das geistige Reich ist ihm so unwahrscheinlich, er ist ohne Glauben und auch ohne Nächstenliebe, denn er hat nur das leibliche Wohl im Auge und schafft und wirket nur für sich selbst, für die leibliche Hülle, die bald vergeht. Ihr müsset euch entscheiden, denn je nach eurer Einstellung werdet ihr bedacht werden, in geistigem Reichtum stehend, so ihr Mich begehret und die irdischen Güter unbeachtet lasset, oder euch weltliche Vorteile erringen, so ihr sie anstrebt und mit der Unterstützung Meines Gegners euren Erdenweg wandelt. Dann aber entfernt ihr euch von Mir und geht dem Reich der Finsternis zu Und davor möchte Ich euch bewahren. Die Kinder der Welt sind nicht glücklich zu nennen, wengleich sie scheinbar froh und frei dahinleben. Denn nichts ist von Bestand, was ihnen zufällt, was sie besitzen oder erstreben. Alles vergeht und sie selbst gleichfalls, und was ihnen bleibt, ist Elend und Finsternis Die aber Mich und Mein Reich anstreben, sind wohl arm zu nennen auf Erden, sie werden auch oft durch Leid und Trübsal gehen, doch die Seligkeit ist ihnen gewiß, so sie der körperlichen Hülle ledig sind. Dann wird ihnen vergolten tausendfach, was sie auf Erden entbehren mußten und was sie nun besitzen, ist von Bestand, es vergeht ewiglich nicht mehr und wird euch seliger machen, als je auf Erden euch Glück beschieden sein könnte. Doch den freien Entscheid müsset ihr treffen, ohne Zwang müsset ihr wählen zwischen Mir und Meinem Gegner, und entsprechend wird euer Los auf Erden und auch im Jenseits sein Amen

Nichts wird euch vorenthalten bleiben, was eurer Seele zum Nutzen gereicht. Und da die Wahrheit der Seele größter Förderer ist, wird sie euch stets und ständig zugeleitet werden, so ihr aufnahmewillig seid. Dies also ist Voraussetzung, daß ihr es wollt, aufwärtszuschreiten in eurer Entwicklung, daß ihr also in der Wahrheit zu stehen begehrt. Der Wille ist euer, er ist frei und wird von Mir in keiner Weise beeinflußt, jedoch in jeder Weise gefördert, so er die rechte Richtung nimmt. Alles, was Ich euch gebe, alles, was zur Förderung eurer Seelenreife beiträgt, ist ein Geschenk von Mir, das Ich, als die ewige Liebe, dem biete, das, einst von Mir abgefallen, noch nicht freiwillig zu Mir zurückgekehrt ist. Es sind Gnadengeschenke, die ihr Menschen nicht verdient, die aber Meine Liebe euch zuwendet, um euch zu gewinnen. Dennoch sind alle Gnadengeschenke unwirksam, so euer Wille sich gegen Mich richtet, denn erst der Mir unterstellte Wille macht die Gnade zum wirklichen Hilfsmittel, erst, so euer Wille aus eigenem Antrieb Mir zustrebt, können die Gnaden an euch wirksam werden. Es ist sonach nur von euch abhängig, ob ihr den Weg zur Höhe zurückleget, ob ihr Mich als Ziel erreicht, ob ihr vollkommen und also selig werdet Es ist euer Wille, der dies bestimmt, der in seiner Freiheit nicht von Mir angetastet wird. Doch diesen Willen stärke Ich, so ihr darum bittet, aber dann ist er schon Mir zugewandt, ansonsten ihr nicht zu Mir beten würdet. Der Wille ist euer und der Wille bestimmt das Gnadenmaß, das von euch genützt wird, doch von Mir aus steht euch ein unbegrenztes Gnadenmaß zur Verfügung. Wer also glaubt, aus eigener Kraft schaffen zu können an seiner Seligwerdung, dem muß entgegengesetzt werden, daß wohl alle Kraftzuwendung von Mir ausgeht, daß es also wohl Meine Kraft ist, die in ihm wirket, daß er selbst aber diese Kraft anfordern kann und muß, bevor sie an ihm wirksam werden kann, und dies immer erst den Mir zugewandten Willen voraussetzt, der nicht von Mir bestimmt oder gerichtet wird, sondern von euch selbst gerichtet werden muß. Niemals also kann eure Seligwerdung von Mir bestimmt sein, wengleich Ich um euren Willen weiß seit Ewigkeit. Denn so ihr ernstlich darüber nachdenkt, wäre das Erlösungswerk Christi völlig zwecklos, das lediglich des geschwächten Willens wegen vollbracht wurde, das dort Hilfe gewähren sollte, wo der Mensch allein zu schwach war den Willen recht zu nützen, um frei zu werden aus der Form. Wohl könnet ihr Menschen nichts ohne Meine Gnade, denn euer ganzes Erdenleben ist ja nur eine Gnadengabe von Mir Doch da es um die freie Aufwärtsentwicklung der Seele geht während des Erdenlebens, mache Ich alles abhängig von eurem freien Willen, den Ich euch gegeben habe, auf daß ihr vollkommen werden könnet, ansonsten Ich ja nur gerichtete Geister hätte und dann die gesamte Schöpfung nicht nötig wäre, so Mein Wille die Wesen bestimmen würde zur Seligwerdung. Mein Wort muß euch stets als Aufklärung gelten, das immer so gegeben wird, wie es euch verständlich ist, und das euch stets die reine Wahrheit zuführt, auf daß ihr recht geleitet seid in eurem Denken und daher auch in der Richtung eures Willens

Amen

Auch ihr, Meine Getreuen, werdet überrascht sein von der plötzlichen Wendung in irdischer Hinsicht. Ihr werdet einen letzten Hinweis erfahren, doch auch seiner zu wenig achten und darum auch zu wenig vorbereitet sein. Ich aber will euch noch einmal Kenntnis geben, daß die Tage gezählt sind und ihr sicher damit rechnen könnt, in einen neuen Lebensabschnitt einzutreten, der euch allzudeutlich das nahe Ende anzeigt. Ich habe euch dies gesagt, und Ich sage es euch immer wieder, daß ihr die Generation seid, die das Ende erlebt. Und auf daß ihr daran glaubt, daß das Ende nahe ist und noch die letzte Möglichkeit habt, euch ernstlich vorzubereiten, kündige Ich euch Meine zuvorige Offenbarung durch die Elemente der Natur an. Ich will, daß ihr glaubet, und mache es euch leicht zu glauben. Ich gebe euch ferner kund, was ihr erlebet, und beweise euch die Wahrheit Meiner Worte, auf daß ihr auch glaubet an das Ende und entsprechend die letzte Zeit nützet für eure Seele. Ihr aber zweifelt und seid lau in eurer Seelenarbeit; selbst ihr, Meine Getreuen, nehmet Mein Wort nicht so ernst, daß ihr euch ganz darauf einstellen möchtet. Und so Ich nun in Erscheinung trete, werdet ihr genauso überrascht sein trotz der Ankündigung zuvor. Wer aber Meinem Wort Glauben schenkt, der braucht keine nochmalige Warnung, denn er erwartet Mich täglich und weiß, daß nur noch kurze Frist ist. Und diesem werde Ich Mich offenbaren in untrüglicher Weise, denn er soll noch kurz zuvor zeugen, auf daß die Mitmenschen gläubig werden, so Ich in Erscheinung trete. Er wird Mich spüren, Ich werde ihm stets gegenwärtig sein, und daher wird er auch zeugen können von Mir und eifrig für Mich reden. Und seinen Eifer segne Ich und lasse ihm ganz offensichtlich Meine Hilfe zuteil werden, so die große Not beginnt Die Frist ist abgelaufen Glaubet dies und erwartet Mich und Ich werde kommen Ein starker Glaube zieht Mich an, ein starker Glaube lässet Meine Gegenwart zu und macht Meine Offenbarung möglich und dadurch auch die schwere Lebenslast leichter, weil Ich auch Meinen Schutz denen zugesagt habe, die an Mich glauben und zu den Meinen zählen. Und sie werden wissen, daß die Zeit gekommen ist, wengleich auch sie überrascht sind, daß in Erfüllung geht, was Ich verkündet habe stets und ständig durch Wort und Schrift

Amen

Der Menschen Widerstand gegen Mich ist groß, und nur Meine übergroße Liebe bewahrt sie vor dem gänzlichen Absturz in die Tiefe. Doch die Entfernung von Mir kann nicht verringert werden, solange sie ihren Widerstand nicht aufgeben. Widerstand aber ist jede Zurückweisung Meiner Gnade, und Gnade ist alles, was euch zur Höhe führt, Mir entgegen, und somit den Urzustand wieder herstellen hilft. Gnade ist also auch die Zuleitung Meines Wortes, das euch die reine Wahrheit vermittelt, ein Wissen, das dazu beiträgt, Mich zu erkennen, zu lieben und Meine Gebote zu halten. Dieses Wissen muß der Mensch entgegennehmen, ansonsten er ein falsches Bild von Mir als Schöpfer und Vater von Ewigkeit erhält. Mangelndes Wissen beeinträchtigt die Liebe zu Mir, und falsches Wissen führt ab von Mir Dies muß vorausgeschickt werden, soll der Mensch es begreifen, daß und warum die Wahrheit überaus wichtig ist für die Höherentwicklung der Seele. Wo die Wahrheit nicht vertreten ist, ist der Weg zu Mir versperrt, und über Irrtum bin Ich nicht zu erreichen, und so wird es auch verständlich sein, daß Ich den Menschen eine besondere Gnadengabe zuleite: Mein direktes Wort aus der Höhe, weil jede Irrlehre berichtigt werden muß, soll er in seiner Entwicklung aufwärtsschreiten, denn Ich Selbst als ewige Wahrheit kann es nicht dulden, daß neben Mir der Irrtum und die Lüge einhergeht. Und darum muß Ich vorerst die irrigen Lehren berichtigen, und Ich benötige nur Menschen, die sich Mir im freien Willen zur Verfügung stellen, die gewillt sind, Meine Lehre in aller Reinheit entgegenzunehmen und sie weiterzugeben an die Mitmenschen. Denen bringe Ich Mein Wort nahe, in verschiedener Form zwar, aber immer des gleichen Inhalts; ob sie es nun direkt von Mir entgegennehmen oder durch Mittler, ob sie es lesen oder hören, das ist ihrem Reifezustand und ihrer Aufnahmewilligkeit angepaßt. Darum kann Mein Wort an vielen Orten in aller Reinheit empfangen werden, denn auch das geschriebene Wort kann einem Menschen das gleiche Wissen vermitteln, so er es im Verlangen nach der Wahrheit aufnimmt in sein Herz und sein Gedächtnis. Immer wird er dann durch Meinen Geist in rechtes Denken gelenkt werden und also in der Wahrheit stehen. Wo aber der Wille des Menschen dem Meinen sich aber widersetzt, wo der Mensch sich nicht Mir hingibt, sondern gewissermaßen aus dem eigenen Verstand heraus hinter die Wahrheit kommen will, dort wird es schwer möglich sein, die Wahrheit darzubieten. Der Widerstand gegen Mich aber ist groß, denn alle, die auf ihrem Geistesgut verharren, die störrisch festhalten an einem Gedankengut, das ihnen von außen zugetragen wurde, leisten diesen Widerstand, weil sie nicht willig sind, dieses Gedankengut gegen bessere Erkenntnis herzugeben. Und so ist erst einmal die Frage zu stellen: Was berechtigt euch, gerade dieses **euer** Geistesgut als Wahrheit anzusehen, wo doch verschiedene Geistesrichtungen, verschiedene Konfessionen auch verschiedene Lehren vertreten? Ihr müsset euch bei ernstem Nachdenken zugestehen, daß ihr keinen Beweis habt, gerade das **rechte** Wissen zu besitzen es sei denn, ihr könnet ein direktes Geisteswirken nachweisen, das aber dann stets das gleiche Gedankengut zeitigen wird. Daß es euch so gelehrt wurde, ist kein Beweis, daß euch die Wahrheit vermittelt wurde Ihr müsset euch stets vor Augen halten, daß der Mensch im freien Willen steht und daß er, solange er noch unvollkommen ist, durch den Einfluß des Widersachers sich immer mehr zu

dem bekennen wird, was seiner Unvollkommenheit entspricht, daß er also entweder vollkommen sein muß, um in der Wahrheit zu stehen, oder aber im Bewußtsein seines mangelhaften Zustandes und seiner Unkenntnis als Folge derer aus der Tiefe die Hände emporstrecken muß zum Licht, zum Urquell der Wahrheit, auf daß seine Hand erfaßt werde und er emporgezogen wird in das Reich des Lichtes. Er muß bitten und sich beschenken lassen nicht aber verstandesmäßig forschen und grübeln, ohne das demütige Eingeständnis seiner Unfähigkeit dazu. Die Menschheit ist zu sehr überzeugt davon, in der Wahrheit zu stehen, und darum kann ihr schwer die reine Wahrheit zugeführt werden. Jeder denkende Mensch aber müßte durch die Verschiedenheit dessen, was als Wahrheit angesehen wird, in Zweifel geraten ob seines eigenen Wissens und also die Wahrheit nun dort suchen, wo sie ihren Ausgang hat. Ich komme nun den Menschen entgegen, indem Ich Wahrheitsträger zu ihnen sende, doch diese finden offenen und versteckten Widerstand Wie aber wollet ihr in den Besitz der Wahrheit gelangen? In welcher Form soll sie allen denen dargeboten werden, daß sie Annahme findet, ohne daß der freie Wille beeinträchtigt wird? Es liegt nur an eurem Widerstand, den Ich nicht gewaltsam breche, der aber doch schuld ist an der großen Finsternis, die über die Erde gebreitet ist. Zwangsmäßig könnte Ich wohl alles erreichen, doch in aller Freiheit müsset ihr nach Vollkommenheit trachten, und darum wird es immer nur wenige Menschen geben, denen Ich die reine Wahrheit direkt zuleiten kann, wie auch die Zahl jener nicht groß sein wird, die das Wort aus der Höhe durch euch annehmen, wieweil nach allen Richtungen Mein Liebestrom fließet und überall die Wahrheit Eingang zu finden sucht in irgendwelcher Form. Und zumeist sind es geistige Unterhaltungen, die den Anlaß geben könnten zu bittenden Gedanken an die ewige Wahrheit. Und keiner wird es bestreiten können, zu geistigen Gesprächen Gelegenheit gehabt zu haben. Immer nur kommt es auf den inneren Widerstand an, der durch den Einfluß des Satans oft der reinen Wahrheit entgegengesetzt wird. Das Verlangen nach Mir und also nach der Wahrheit aber bricht den Widerstand und macht den Menschen fähig zur Annahme Meines Wortes, durch das er in der Wahrheit unterrichtet wird

Amen

Erbarmend schaue Ich auf die Erdenbewohner, die in ihrer Verblendung trachten und jagen nach materiellen Gütern und die kurze Erdenzeit, die ihnen zur Erlösung gegeben ist, ungenützt lassen. Ich weiß um ihre mangelhafte Reife, Ich sehe ihren Leerlauf des Lebens, Ich sehe die geistige Not und das Schicksal, dem sie entgegengehen nach Beendigung ihres Leibeslebens, Ich sehe ihren Willen, ihre verhärteten Herzen, ihren Unglauben und ihre Kraftlosigkeit und Unfähigkeit, sich zu retten, und dieser Zustand dauert Mich. Meine Liebe gilt diesen Unglückseligen, denen keine Rettung gebracht werden kann, weil sie sich nicht retten lassen wollen Und Meine Liebe ersinnt immer neue Mittel, ihren Willen Mir zuzuwenden; denn Ich will keine Seele verlieren, Ich will sie zurückgewinnen und besitzen für ewig. Allen Menschen trete Ich nahe in Form von Leid, das ihre Herzen nachgiebig machen soll und empfänglich für Meine Liebe und Gnade; zu allen Menschen spreche Ich Selbst durch das Leben, und alle Menschen suche Ich auf die Brücke zu drängen, die zu Mir führt Ich suche sie zum Beten zu veranlassen, auf daß Ich ihnen beistehen kann. Ich weile Selbst auf dieser Erde unter den Menschen, die Mich nicht mehr erkennen, Ich rede zu ihnen durch Meine Diener und werbe unausgesetzt um ihre Liebe, denn Mein Erbarmen ist übergroß, weil Meine Liebe unendlich ist Und Ich habe wenig Erfolg, denn die Gier nach der Materie überwiegt, die Menschen sind zu irdisch gesinnt und denken nicht an ihre Seelen. Dennoch gebe Ich sie nicht auf, denn einmal wird auch die verstockteste Seele zu Mir zurückfinden, einmal wird sie sich von Meiner Liebe berührt fühlen und verlangend sich Mir nahen, einmal wird sie Mein werden, wengleich es Ewigkeiten dauert, denn Meine Liebe ist Kraft und Leben, und Meine Erbarmung kennt keine Grenzen Und so muß Ich einmal zurückgewinnen jede Seele, und ob sie in tiefster Dunkelheit schmachtet einmal wird sie streben nach dem Licht und also auch nach Mir Amen

Und Ich komme zu euch, um euch zu holen in Mein Reich In Stunden der Not gedenket dieser Verheißung, und harret auf Mich und Meine Hilfe, glaubet fest daran, daß Ich als euer Retter komme, so die Not unerträglich ist. Und fürchtet euch nicht, denn Ich bin stärker als der, der euch verderben will. Wisset, daß es Mir ein leichtes wäre, ihn zu vertilgen; doch damit wäre nichts erreicht, denn die vielen, die seine Anhänger sind, würden sein Werk fortsetzen, so sie nicht gleichfalls vernichtet würden. Dies aber geht nicht an, denn was aus Meinem Schöpfergeist hervorgegangen ist, das bleibt bestehen in Ewigkeit, es kann nicht vergehen, weil es Kraft ist aus Mir, die unvergänglich ist. Doch aus seiner Gewalt werde Ich euch erretten, indem Ich ihn in Bann schlage und mit ihm alle, die ihm hörig sind. Ihr aber werdet eingeführt in das Reich des Friedens, wo ihr wie im Paradiese leben werdet, bis Ich euch wieder der neuen Erde zuführe, die ihr nun beleben sollet nach Meinem Willen. Niemand wird dieser Verheißung, dieser Prophezeiung Glauben schenken, denn so Ich komme in den Wolken, hebe Ich die Naturgesetze auf, indem Ich euch lebend emporhebe zu Mir, vor den Augen eurer Mitmenschen, die Meinem Gegner verfallen sind. Sie erleben also gewissermaßen etwas Naturwidriges, woran sie jetzt nicht glauben wollen. Ihr aber, die ihr Mein seid, ihr wisset, daß bei Mir kein Ding unmöglich ist, und so wisset ihr auch, daß Ich die Naturgesetze ausschalten oder aufheben kann, so es Meinem Heilsplan von Ewigkeit zuträglich ist. Ihr wisset um Sinn und Zweck der Schöpfung und Meinen ewigen Heilsplan, also wisset ihr auch, daß es ein Ende gibt und daß ihr in der letzten Zeit vor dem Ende steht. Folglich zweifelt ihr auch nicht an dieser Ankündigung, die Ich den Menschen schon zugehen ließ seit Beginn dieser Erlösungsperiode. Ihr haltet es für möglich, und ihr sollet fest daran glauben, auf daß ihr dann die schwere Zeit überstehen könnet, immer in Gedanken und in der Hoffnung auf Meine sichere Hilfe und Mein Kommen von oben. Was euch die Menschen auch antun an Bösem, das seht ihnen nach, denn sie werden ihre Strafe empfangen, und diese wird bitter sein. Sie werden euch sehen emporgehoben vor ihren Augen, während um sie der Tod lauert und sie sich nach keiner Richtung retten können; sie werden von der Erde verschlungen werden, und ein elendes Los wird ihnen beschieden sein auf der neuen Erde. Ihr aber werdet den gerechten Ausgleich empfangen, jede Not wird ein Ende haben, frei und froh werdet ihr auf der neuen Erde leben inmitten eines Paradieses, inmitten der Liebe und in direkter Verbindung mit Mir, Der Ich oft unter den Menschen weilen werde, die zur Liebe geworden sind. Und das ist das Ende, das vorausgesagt ist durch Seher und Propheten, immer und immer wieder, das seit Beginn dieser Erlösungsperiode angekündigt wurde, auf daß die Menschheit glaubet. Doch niemand nimmt diese Prophezeiungen ernst, doch der Tag wird kommen, der dieses alles bringen wird, und das letzte Gericht, wie es verkündet ist in Wort und Schrift

Amen

Nehmet die Kraft von Mir in Anspruch, und bereitet euch vor auf ein außergewöhnliches Geschehen, das euch in Kürze überraschen wird. Nur mit Meiner Kraft seid ihr fähig, die Prüfungen zu bestehen, die euch daraus erwachsen, daß ihr Mein Wort verbreitet als Sendung von oben. Ich stehe euch immer zur Seite, Ich verlasse euch nicht, doch weltlich werdet ihr keine Stütze finden, nur geistig strebende Menschen erkennen euch an und suchen euch zu helfen, doch die Welt hindert sie daran. Die Hilfe aber kommet offensichtlich, und dann wisset ihr, daß Ich am Werk bin, daß Ich euch niemals in der Not lasse, so ihr nur Mir vertrauet. Und dieses Vertrauen sollet ihr euch aneignen, indem ihr euch versenket in Mein Wort, sooft ihr könnt. Euer Glaube wird eine Stärkung erfahren, die ihr nimmermehr gewinnet, so ihr nicht die Kraft des Wortes in Anspruch nehmet. In der Not aber werdet ihr sie spüren, so ihr innig mit Mir euch verbindet und niemals das Gefühl des Verlassenseins, der Einsamkeit und Hilflosigkeit haben werdet. Und dann werdet ihr furchtlos Rede stehen, so ihr euch verantworten müsset, und Mein Geist wird es euch geben, was ihr reden sollet. Darum erschreckt nicht, wenn sich Mein Wort erfüllet an euch sowie ihr euch für eure geistige Arbeit verantworten sollet, könnet ihr jeglichen Schutzes gewiß sein, selbst wenn euch die Welt drohend gegenübersteht. Nur eines lege Ich euch ans Herz: Kraft zu schöpfen aus Meinem Wort, bevor der Welt schändliches Wirken beginnt, weil sie die Kraft des Wortes fürchtet, ansonsten sie nicht gegen euch vorgehen würde. Denn die Welt d.h. Gegnerschaft des Geistes zeigt sich auch dort, wo sie Mich zu vertreten vorgibt Die Welt ist alles, was gegen Mich vorgeht, Mein Wort aus der Höhe angreift und also Mir entgegenwirkt. Dieser Welt aber seid ihr nicht unterlegen, denn sie ist Mein Gegner, folglich stehe Ich wider sie und also an eurer Seite, und mit Mir werdet ihr siegen auch über die stärksten Gegner und brauchet daher niemanden zu fürchten, so ihr in Meinem Namen tätig seid für Mich und Mein Reich Amen

Dies könnet ihr euch zur Gewißheit werden lassen, daß die Welt vor einer Wende steht, geistig sowohl als auch irdisch. Die Erde selbst steht vor einer totalen Umwandlung, vor einer Umgestaltung ihrer Oberfläche wie auch großer innerer Umformungen, und die Menschen müssen sich gleichfalls auf einen Vorgang gefaßt machen, der sich geistig auswirken wird, denn alles Lebende auf Erden, Mensch und Tier, hat aufgehört zu sein, sowie die Umformung der Erde vor sich geht. Es ist also wohl verständlich, daß die gesamte Wandlung geistige Gründe hat, daß eine neue Geistesschule geschaffen wird, die jedoch eine zuvorige Vernichtung alles Alten bedingt. Doch wie zur Zeit, so kann die Erde nicht weiterbestehen, soll sie nicht völlig zwecklos unter den anderen Schöpfungen und Gestirnen durch das Weltall kreisen Ein Wandel muß eintreten, und dieser Akt der Umwandlung wird von den Menschen erlebt, denen Gott die Gnade gibt, die letzten Ausreifungsmöglichkeiten zu nützen. Denn Gott hat die letzte Zeit des Bestehens dieser Erde gesegnet, indem Er Gnaden über Gnaden den Menschen zukommen läßt und diese wohl fähig sind, völlig auszureifen bis zum letzten Tage. Daß die Gnadengaben außer acht gelassen werden, daß sie vom größten Teil der Menschen nicht empfangen, also angenommen werden, ist nur ein Beweis, daß die letzte Zeit gekommen ist. Wenige werden also nur den letzten Akt der Umwandlung verfolgen können, weil sie im Willen Gottes stehen und darum auch Kenntnis haben von Seinem Heilsplan von Ewigkeit. Diesen wird der Wandlungsakt keinen Schaden zufügen, denn sie werden vor dem letzten Zerstörungswerk der alten Erde entrückt und fallen also der Wandlung nur insofern anheim, daß sie ihren Aufenthalt vertauschen gegen ein Reich des Friedens, bis sie wieder der völlig umgestalteten Erde zugeführt werden als Stamm des neuen Menschengeschlechtes. Die anderen aber haben bis zum letzten Tage noch reichlich Gelegenheit, sich selbst zu wandeln und also auch zu retten. Denn sowie die **geistige** Umwandlung in ihnen vorgegangen ist, die Rückkehr der Seele zu Gott, Dem sie bisher im härtesten Widerstand abtrünnig waren, sind auch diese Seelen Anwärter des Reiches der Seligen und brauchen den Untergang der alten Erde nicht mehr zu fürchten. Es wird von den Schöpfungen der alten Erde nichts mehr bestehenbleiben, wie auch kein Mensch am Leben bleiben wird, der nicht zuvor durch Gottes Liebe entrückt wurde Restlose Zerstörung der gesamten Erdoberfläche hat auch das Ende jeglicher Kreatur zur Folge, und wo noch eine Seele wandlungsfähig war, wird auch diese Wandlung vollzogen sein zur Stunde des letzten Gerichts. Die geistige Wandlung also ist maßgebend für den Menschen, ob er das Ende dieser Erdperiode überleben wird und als Kind Gottes die neue Erde beleben darf (6.1.1949) Wandlungsfähig wären die Menschen alle noch, doch wandlungswillig sind nur wenige, und sonach wird sich auch der Wandlungsakt an der Erde vollziehen, weil der Wille der Menschen nicht mehr die rechte Richtung nimmt und die Erde ihrer eigentlichen Bestimmung nicht mehr entspricht. Das Erdenleben wird mißbraucht Und so steht die gesamte Menschheit vor einer geistigen Wende, die sich aber nicht mehr auf der alten Erde vollziehen wird und nur von wenigen Menschen bewußt erlebt wird, während der größte Teil der Menschen wohl auch in ein völlig anderes Entwicklungsstadium eintritt, also auch von der geistigen Wende berührt wird,

jedoch in sehr rückschrittlichem Sinn sie verlieren das Leibesleben und führen das Dasein in ganz anderer Form weiter Das „Leben“ hat aufgehört, und der Zustand des „Todes“ umfängt das Geistige, weil es als Mensch versagt hat, weil es die Wandlungsmöglichkeit nicht ausgenützt hat, um sich zu erlösen. Im Universum aber bedeutet der Wandlungsakt eine völlig neue Erlösungsperiode und den Abschluß einer Epoche, die überaus beachtlich war, weil Gott Selbst Sich auf der Erde verkörperte, um der Menschheit die Wandlung vom Menschen zum göttlichen Wesen vorzuleben, die alle Menschen an sich vollziehen sollen. Die Erde, die Seinen irdischen Leib trug, muß nun auch dem verhärteten Geistigen, der festen Materie, zur Erlösung verhelfen, es muß jegliche Kreatur eine Wandlung ihrer Außenform erfahren, es muß alles in der Form Gebundene unter dem Stadium als Mensch dem Auftrieb zur Höhe nachkommen können, was durch eine totale Umwandlung der Erde wohl möglich ist, denn die Liebe des Gottmenschen Jesus galt auch dem noch unerlösten Geistigen und wollte auch ihm helfen durch Sein Erlösungswerk. Geht nun dieser Erlösungsabschnitt zu Ende, so bedeutet das auch ein Ende für alle Schöpfungen in, auf und über der Erde, auf daß dann eine Weiterentwicklung in den Schöpfungen der neuen Erde den Anfang nehmen kann für alles noch zu erlösende Geistige, das je nach seinem Willen Gott gegenüber die verschiedenen Formen beleben wird bis zu seiner endgültigen Erlösung Amen

Die Menschen müssen sich einer guten Lehrkraft übergeben, wollen sie recht unterrichtet werden, doch eine Belehrung brauchen sie, solange sie nicht zu Mir Selbst in die Schule gehen. Direkt von Mir belehrt werden könnten sie zu jeder Zeit, doch es fehlt am Wissen darum und am Glauben. So müssen sie nun das Wissen anderswo entgegennehmen und sollen nur darauf achten, daß der Lehrende selbst in der Wahrheit steht und also sie recht belehren kann. (9.1.1949) Es muß ihnen selbst so wichtig sein, in der Wahrheit unterwiesen zu werden, und deshalb sollen sie auch prüfen, woher der Lehrende sein Wissen genommen hat; sie sollen sich erst klar darüber werden, in welchem Verhältnis der Lehrende zu Mir steht. Dazu zwar müssen sie selbst erst glauben an Mich als Schöpfer und Vater von Ewigkeit, sie müssen innerlich eine Gottheit anerkennen und das Bestreben haben, diese Gottheit kennenzulernen. Das ist erste Voraussetzung, ansonsten kaum ein Mensch in geistiges Wissen einzudringen versuchen wird. Es muß ein Unterschied gemacht werden zwischen Menschen, die sich belehren lassen, und solchen, die belehrt werden wollen Erstere lassen sich widerstandslos in eine Schule drängen, sie lassen sich von Lehrkräften ergreifen, die Subjekte suchen, denen sie ihr Wissen, ihre Anschauungen vermitteln wollen. Letztere suchen sich selbst eine Schule, um Wissen zu empfangen, und diesen ist es ernst um die Gewinnung der Wahrheit. Diesen Suchenden komme Ich entgegen und führe ihnen die rechte Lehrkraft zu. Doch da auch Mein Gegner eure Seele gewinnen will, wird er nicht verfehlen, auch die Vertreter des Irrtums ihnen in den Weg zu führen. Es werden auch untaugliche Lehrkräfte den Weg dessen kreuzen, der die Wahrheit sucht, und darum sollen euch Hinweise gegeben werden, daß und wie ihr prüfen sollet, um euch den rechten Lehrkräften anzuvertrauen. Und wieder sei es gesagt, daß euer Augenmerk erst darauf gelenkt sein muß, wie der Lehrende selbst zu Mir steht, ob er Mein Wort lebendig vertritt oder nur seine Lippen Mein Wort weitergeben, was dem ernstlich Suchenden sehr bald erkennbar ist, denn das lebendig wiedergegebene Wort zündet im Herzen des Zuhörers, während das tote Wort ermüdet und den Menschen unlustig macht zuzuhören. Es kann nun zwar der nach der Wahrheit hungernde Mensch auch aus diesem toten Wort einen gewissen Nutzen ziehen, dennoch wird er es spüren, daß solche Belehrungen ihn nicht befriedigen, daß er nach mehr verlangt, und dann soll er diesem Verlangen nachgeben und sich eine andere Lehrkraft suchen. Lehrkräfte aber, die den Menschen anregen zu eifrigen Debatten, die Mein Wort lebendig wiedergeben und im Herzen Widerhall finden, die selbst Gott-verbunden sind und dies durch ein gütiges liebevolles Wesen erkennen lassen, sind die rechten Vertreter Meines Wortes und im Besitz der Wahrheit. Und diesen könnet ihr euch vertrauensvoll überlassen, sie werden euch recht belehren und dazu beitragen, daß ihr selbst bald die innige Verbindung herstellt mit Mir und somit von Meinem Geist direkt belehrt werden könnet gedanklich oder durch das innere Wort. Der Ursprung ihres Wissens kann zwar bei beiden Lehrkräften der gleiche sein, beide können durch Studium die Kenntnis gewonnen haben, und dennoch sind ihre Fähigkeiten als Lehrkraft verschieden und somit auch ihr Wissen je nach ihrer Seelenreife reinste Wahrheit oder mit Irrtum durchsetzt. Darum müsset ihr stets achten auf den Lebenswandel, den der Lehrende führt, wie weit der

Mensch in der Nachfolge Christi lebt, d.h., wie weit er von der Liebe zum Nächsten durchdrungen ist, die seinem ganzen Wesen den Stempel aufdrückt und immer erkennbar sein wird, weil die Liebe sich selbst nicht verbirgt. Die Wahrheit wird immer dort sein, wo die Liebe ist, weil sie nicht schulmäßig gewonnen, sondern erst durch Geisteswirken, das Folge eines Liebelebens ist, erkannt und in Besitz genommen werden kann. Und so wird einem Lehrenden stets anzumerken sein, ob er eigenes Gedankengut oder nur Worte empfindet, die im Herzen noch nicht den rechten Widerhall gefunden haben und daher nicht lebendig wiedergegeben werden können. Prüfet die Lehrenden, und suchet euch die geeignete Lehrkraft aus, denn mit beiden werdet ihr in Berührung kommen. Die rechten werden euch von Mir zugeführt, doch auch den anderen der Zutritt zu euch nicht verwehrt, weil ihr euch selbst entscheiden sollet und dies auch könnet, so ihr ernsten Willens seid, in der Wahrheit unterwiesen zu werden Amen

Ernähret euch nicht nur irdisch, sondern gedenket eurer Seele, daß auch sie Speise benötigt und dringender als der Körper Ihr sorget zuviel um euer irdisches Wohl und bedenket nicht, daß alles hinfällig ist mit der Stunde des Todes, daß aber schon der morgige Tag euch das Ende des Leibeslebens bringen kann und eure ängstliche Sorge dann völlig unnütz ist. Was ihr aber der Seele zugewendet habt, das behält sie, und das allein ist das Fundament des neuen Lebens im jenseitigen Reich, es ist das Kapital, mit dem allein ihr arbeiten könnet. Immer wieder will Ich euch hinweisen darauf, daß euer Erdenleben nicht mehr lange währet und daß ihr ernstlich gedenken sollet der Zeit danach, daß ihr euch für diese Zeit versorget, daß ihr euch ein annehmbares Los schafftet für die Ewigkeit. Führet ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe, und gedenket des öfteren Meiner, verbindet euch bewußt mit Mir, und bittet Mich um Meinen Beistand, und ihr werdet euch auch irdisch nicht mehr zu sorgen brauchen, denn dann sorge Ich für euch. Wie leicht mache Ich euch das Erdenleben, so ihr nur Meine Sorge und Hilfe annehmen möchtet, so ihr die Bedingungen erfüllet, die Mich die Sorge um euch übernehmen lassen. Irdische Sorgen brauchet ihr euch nicht zu machen, so ihr nur für eure Seele sorgen würdet. Sie hungert und darbt, während der Körper bedacht wird mit Speise und Trank und jeglicher Lust der Welt. Gebt der Seele Nahrung, und reichet ihr das Brot und den Wein des Lebens dar speiset sie mit Meinem Wort, denn sie hungert danach; gebt ihr geistige Kost, auf daß sie reifet während des Erdenlebens, auf daß nicht eine schwache, kümmerlich ernährte Seele in das jenseitige Reich eingeht, sondern die Seele selbst gestärkt ist in der Stunde des Todes, daß sie sich leicht löset vom Körper und kraft- und lichtvoll durch das Tor der Ewigkeit eingeht in das Reich des Lichtes. Ihr selbst müsset ihr dazu verhelfen, daß sie zunimmt an Kraft und Licht, ihr dürfet nicht so sehr des Körpers achten und seiner Wünsche, sondern ihr müsset nur das Begehren der Seele stillen und ihr zukommen lassen, was sie benötigt, dann wird auch der Körper ernährt werden und erhalten, was er benötigt. Doch eines tut not, daß ihr der Seele Speise und Trank zuführet, auf daß sie nicht unfähig wird für das geistige Reich

Amen

**Macht des Bösen Starker Glaube
„Kommet alle zu Mir“**

B.D. Nr. 4536
11.1.1949

Das ist die Gewalt des Bösen, der zu verderben sucht, die Mein sein wollen. Er läßt nicht ab von ihnen und sucht jede Gelegenheit auszunützen, die Seelen abzudrängen von Mir. Und er schafft stets Gelegenheiten, indem er den Menschen zur Welt zurückzuziehen sucht und ihn schwach machen will. Dann ist großer Widerstand erforderlich, der wiederum große Kraft benötigt, die allein Ich ihm zuwenden kann. Stärket euch durch Mein Wort, dann nützet ihr den Kraftquell ihr setzt euch mit Mir in Verbindung, und Ich kann euch Kraft zuführen ungemessen. Wie oft schon habe Ich euch die Versicherung gegeben, daß ihr Meinen besonderen Schutz genießet, so ihr für Mich und Mein Reich tätig seid. Warum haltet ihr euch nicht an Mein Wort, warum ist euer Glaube so schwach und droht immer wieder zu versagen? Nur ein starker Glaube wird euch zu innerem Frieden kommen lassen, und diesen könnet ihr erringen, so ihr nur Mich zu euch sprechen lasset und Meine Worte im Herzen erwäget. Dann wird auch der Widersacher keine Macht haben über euch, dann wird er euch gewähren lassen und euch fliehen, weil ihr ihm die Macht gegenüberstellt, die stärker ist als er. Ein starker Glaube bannet jedes Unheil und kann auch einem schwachen Menschen ungeheure Kraft verleihen, so daß er nichts zu fürchten braucht, so er nur glaubt. Und diese Kraft müsset ihr euch aneignen, dann seid ihr allen Anstürmen des Lebens gewachsen und Herr über Leben und Tod Denn selbst dem Tode könnet ihr gebieten, so ihr fest und unerschütterlich glaubt. Angst und Furcht aber ist ein Zeichen von schwachem Glauben und also auch Mangel an Vertrauen auf Meine Hilfe. Rufet Mich an in der Not, „kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken“ Warum rufet ihr euch nicht diese Verheißung ins Gedächtnis, warum zögert ihr und suchet allein fertigzuwerden mit dem, was euch schwer und unüberwindlich dünkt? Erbittet euch Meinen Beistand, und er wird euch werden. Holet euch Kraft aus Meinem Wort, und ihr werdet jegliche Schwäche verlieren gehet keinen Schritt ohne Mich, und euer Weg wird eben sein, denn Ich lasse euch nicht in der Not, so ihr zu Mir rufet um Hilfe

Amen

Wahrlich sage Ich euch, euer Geist wird euch Größeres kundtun, als je euch die Wissenschaft belehren kann. Niemals werdet ihr Irrtum empfangen, so ihr die Wahrheit begehret. Darum werdet ihr auch die Weltweisheit entbehren können, sie wird euch wenig Nutzen eintragen, denn ihr erkennet auch sehr bald die Wertlosigkeit, weil euch Mein Geist aufklärt über den eigentlichen Sinn und Zweck eures Lebens. So ihr dieses Wissen besitzt, ist jedes andere Wissen unbedeutend, ihr könnet euch reich nennen, wengleich die Weltmenschen kein Verständnis haben dafür und irdisches Wissen dem geistigen Wissen vorziehen. Doch letzteres ist von Bestand, während ersteres vergeht mit dem Moment des Todes. Wem aber geistiges Wissen aus der Höhe zugeht, der soll keinen Wert mehr legen auf diesirdische Kenntnisse, denn beide zusammen wird er nicht aufnehmen können mit Herz und Verstand, weil eines das andere zu verdrängen sucht, weil beides zusammen eine Belastung bedeutet für den Menschen und die Gedankenwelt unklar und verworren sich ihm widerspiegelt. Lasset euch genügen an den geistigen Belehrungen, wisset, daß ihr sehr schnell reifen sollet und alleinigen Wert nur das hat, was euch der Geist aus Mir kundtut Wisset, daß Weltwissen hinfällig ist, sowie der letzte große Kampf einsetzet, sowie die letzte Phase ihren Anfang nimmt. Was Ich euch sage durch euren Geist, das wird euer geistiges und auch irdisches Leben sichern, doch weltliches Wissen werdet ihr nicht mehr verwerten können; nur Werke der Nächstenliebe, die irdische Wissenschaft erfordern, werden Segen eintragen denen, die sie ausüben, wengleich auch ihnen geistige Wahrheiten weit mehr seelischen Vorteil bringen. Meines Geistes Stimme ist wahrlich unersetzlich, die irdische Wissenschaft aber wird nicht durchaus benötigt, es sei denn, sie sucht Aufklärung zu bringen, um die Menschen vom Irrtum zu heilen, der den Glauben an Mich untergräbt. Dann aber ist auch der irdische Wissenschaftler schon von Meinem Geist erfüllt, und er schöpft seine Kenntnisse von Mir, Der Ich ihn auch in irdischer Beziehung unterstütze. Sowie ihr aber dem irdischen Wissen mehr Beachtung schenkt, tritt Mein Geist zurück und verhält sich still und abwartend, und dann ist es von euch selbst abhängig, ob er seine Belehrungen fortsetzt, ob er euch geistige Wahrheiten vermittelt. Solange ihr in der Welt steht, müsset ihr zwar auch den Posten gewissenhaft ausfüllen, der euch zugewiesen ist, dennoch sollt ihr oft den Geist in euch wirksam werden lassen, der euch in einer Stunde mehr der Wahrheit gibt, als ihr durch irdische Lehrer je erfahren könnet Amen

Was euch zugeht von oben, ist bestimmt für alle Menschen Dies besagt vorerst, daß es jedem, der davon Kenntnis nimmt, zum Seelenheil verhelfen kann, daß es also für jeden Menschen ein Gnadenmittel bedeutet, das ihm den Aufstieg zur Höhe sichert, so er es nützt. Es wird nicht bei dem einen oder dem anderen seine Wirkung verlieren, so dieser nicht selbst die Wirkung unmöglich macht durch sein Verhalten oder seine Einstellung dem göttlichen Wort gegenüber. Es ist also in Wahrheit ein Quell, an dem sich jeder laben kann Es kann nun aber der Kreis, der davon Kenntnis nimmt, kleiner oder auch größer sein, je nach dem Tätigkeitswillen dessen, der es als Mein Jünger hinaustragen soll in die Welt. Mein Wort spricht für sich selbst, und wo es einmal Anklang gefunden hat, wird es auch wieder Verbreitung finden; Mein Wort wird nicht die Kraft verlieren, doch es erfordert eine rege Betätigung für Mich und Mein Reich, soll es große Verbreitung finden. Ihr Menschen könnet alle viel dazu beitragen, so ihr dessen Erwähnung tut, was an euch herangetragen wird. Und ein jeder wird dies auch von selbst tun, so er von Meinem Wort berührt wird im Herzen, dann drängt es ihn, das gleiche den Mitmenschen zu vermitteln, und es wirbt dann Mein Wort für sich selbst. In welchem Umfang es sich nun durchsetzt, hängt jedoch vom Willen der Menschen ab, ob sie sich belehren lassen und köstliche Gabe von oben in Empfang nehmen wollen. Denn der Wille ist frei und wird von Mir aus in keiner Weise beeinflußt

Das Wort aus der Höhe wird weite Kreise ziehen, wenngleich der Ausgangsort auf der Erde versteckt von der Öffentlichkeit erscheint. Wie ein Wässerchen wird es nach allen Richtungen sickern und immer wieder durstende Menschen erquicken, doch die Welt achtet seiner nicht, und derer, die Gefallen daran finden, gibt es nur wenige, weil den Menschen anderes begehrlischer ist als Mein Wort. Immer nur einzelne nehmen es an, und darum wird die Wahrheit nur wenig Verbreitung finden, wenngleich Meine Jünger emsig arbeiten für Mich. Und so liegt es nicht an Mir, daß die Welt nicht Kenntnis nimmt von Meiner Gabe, von der Wahrheit, die allein ihnen Rettung bringt, sondern die Menschheit selbst will dies Licht nicht, sie will im Dunkeln bleiben und sucht eher das Licht zu verlöschen, als in den Lichtkreis zu treten Doch wo ein verlangendes Herz ist, leite Ich auch wahrlich den Gnadenstrom Meiner Liebe hin, denn Ich zeige Meinen Jüngern die Wege, die an ihrer Tür vorbeiführen, und überall klopfe Ich an durch jene. Und wo nur ein kleiner Spalt geöffnet wird, sickert das lebendige Wasser hindurch Wer also glaubt an Mein Wort, dem wird es nun ständig zuströmen und wieder weite Kreise ziehen, weil es ein Lebenswasser ist, das nie stillsteht und auch stets eine belebende Wirkung hat an dem, der sich seiner Wirkung hingibt Daß Mein Wort jedoch, an der Menschheit gemessen, so wenig Beachtung und Verbreitung findet, liegt am Widerstand des Menschen selbst, den Ich nimmermehr gewaltsam breche. Doch Gelegenheit biete Ich wahrlich genug, wer aber nützt sie? Einst aber wird bittere Reue sein bei allen, denen Ich Mein aus der Höhe gebotenes Wort zugeleitet habe und seine Abweisung erfuhr Denn es ist ein unschätzbare Gnadengeschenk, das Meine Liebe euch Menschen bietet, doch ihr erkennet nicht seinen Wert, weil ihr die Welt liebt und nach ihren Schätzen Verlangen traget

Amen

**Abwehrwille der Menschen
dem göttlichen Wort gegenüber**

B.D. Nr. 4539
14.1.1949

Beachtlich ist es, wie wenige Menschen sich der Wirkung des göttlichen Wortes hingeben, wie wenig sie Notiz nehmen davon, daß es ihnen in außergewöhnlicher Weise zugeleitet wird, und wie oft sie sich innerlich dagegen auflehnen und still oder offen abweisen. Es sind die Menschen schon stark beeinflußt vom Gegner Gottes, der ihnen die Urteilsfähigkeit trübt und den Willen geschwächt hat, und darum erkennen sie nicht und wollen nicht erkennen, was ihnen fehlt und was ihnen Hilfe bringen könnte. Es erscheint ihnen das Wichtigste gänzlich unwichtig, sie beachten nur des Körpers Ansprüche und sind geistig wenig interessiert. Und so ist es auch zu erklären, daß das göttliche Wort immer nur vereinzelt als Wahrheit erkannt und als Licht seine Strahlen aussendet in den Umkreis Es werden nur wenige Menschen sein, die an sich selbst die Kraft des göttlichen Wortes verspüren und dadurch also seelisch reifen. Es wird das Evangelium wohl überall hingetragen werden, aber nicht überall geöffnete Türen finden, und so leuchten nur vereinzelt die Lichtlein auf und können das Dunkel der Nacht, das über die Erde gebreitet liegt, nicht verscheuchen. Nur dort wird es hell und klar sein, wo das Licht aus der Höhe angezündet ist, wo das direkt gebotene Wort in Empfang genommen wird, das in seiner Wirkung auf die Menschen unübertrefflich ist. Und so liegt es nicht am Wort selbst, es liegt auch nicht an der Tätigkeit der Boten Gottes, sondern am Abwehrwillen der Menschen, daß das göttliche Wort nicht die Verbreitung findet, die nötig ist, soll die Menschheit geistig gesunden und sich vorbereiten auf das letzte Gericht. Unzählige Fäden sind gesponnen zwischen Himmel und Erde, von der Erde selbst gehen ebenso zahlreiche Fäden nach allen Richtungen, überallhin dringt die Kunde von dem außergewöhnlichen Wirken Gottes, und es könnte sonach auch nach allen Richtungen Verbreitung finden, doch immer wieder laufen sich die Fäden tot, und es ist bei Achtung des freien Willens unmöglich, das göttliche Wort den Menschen zuzuführen, solange der Wille innerlich dagegensteht. Also muß unentwegt geworben und gearbeitet werden, und sowie nur ein einzelner Mensch die Botschaft aus der Höhe annimmt, ist ein großes Rettungswerk vollbracht, und um dieser einzelnen Seelen willen leitet Gott Sein Wort zur Erde, auf daß sie den Weg finden zu Ihm, bevor das Ende kommt, bevor es Nacht wird und jegliches Licht verlöscht Amen

Lehnet euch nicht auf gegen das Schicksal, so es euch hart dünkt, ansonsten ihr euch auflehnet gegen Mich. Ich weiß es, daß und wie ihr leidet, daß aber auch dieses Leid für eure Seele nötig ist. Und so ihr für euch selbst ein besseres Los in der Ewigkeit wünschet, müsset ihr das Erdenleben betrachten als eine kurze Vorbereitungszeit für das eigentliche Leben in der Ewigkeit, die euch herrichten soll für dieses. Tauglich könnet ihr aber erst dann sein für das geistige Reich, so eure Seele Meine Nähe ertragen kann. Dieser Zustand also muß auf Erden erreicht werden, um ein Anwärter zu sein für das geistige Reich, und das erfordert eine strenge Schule, wo die Seele Läuterungsmöglichkeiten ausgesetzt ist, die ihr Erfolg eintragen sollen und auch werden, so sie willig ist. Also muß das Leben solche Läuterungsmöglichkeiten bieten, und diese bestehen nur in Gelegenheiten zu dienender Nächstenliebe oder in Leiden verschiedenlichster Art. Ihr Menschen seid nun im Liebeswirken sehr lau geworden und brauchet daher das zweite Läuterungsmittel Leid in verschärfter Form. Niemals würde Ich die Menschen leiden lassen, weil Meine Liebe zu Meinen Geschöpfen übergroß ist. Doch ohne Leid würde kein Mensch reifen, sondern in größter Gefahr schweben, sich gänzlich von Mir zu lösen und der Materie anzuhängen. Und dieses will Ich verhindern, und so wende Ich oft Gewaltmittel an, Ich trete euch durch leidvolle Geschehen nahe, um euch zu veranlassen, zu Mir zu kommen, euch mit Mir zu verbinden und von Mir direkt die Kraft entgegenzunehmen, um nicht zu erliegen. Ich weiß um eure Entwicklung, um euren Willen seit Ewigkeit, und darum ist auch euer Schicksal Mein Werk und in weiser Voraussicht seiner Erfolgsmöglichkeit euch auferlegt. Und ihr sollt darum nicht murren oder klagen, sondern stets dessen eingedenk sein, daß Ich euch alles zgedacht habe, Freude und Leid, und so euch das Leid übermäßig drückt, erinnert euch daran, daß euer Erdenleben nicht mehr lang ist, daß aber erhöhtes Leid euch auch den geistigen Fortschritt sichert. Freuet euch, daß ihr leiden dürft, denn Meine Liebe hat es euch zgedacht, weil Ich euch helfen will, vollkommen zu werden, um auf ewig mit euch vereint zu sein Amen

Dem Weltweisen fällt es oft schwer, an eine Gottheit zu glauben, weil sein Verstand andere Schlüsse zu ziehen genötigt ist durch ein Wissen, das aber nicht ganz der Wahrheit entspricht. Schon eine irrige Ansicht über die Entwicklung der Erde führt zu falschen Vorstellungen, und dann ist es schwer, einen ewigen Schöpfer gelten zu lassen, ein Wesen, Das durch Seine Kraftäußerung wohl erkennbar sein müßte, jedoch zumeist nicht erkannt werden will. Die Wissenschaft sucht alles zu beweisen. Wo ihr dies nicht möglich ist, gibt sie aber nicht ihre Unfähigkeit zu, sondern sie erkennt einfach nicht an, was ihrer Forschung unzugänglich ist. Und also baut sie auf einer falschen Anschauung auf, und zuletzt ist der Weg zur ewigen Gottheit so schwer zu finden, selbst wenn der Wille dazu vorhanden ist. Jegliche Forschung sollte damit beginnen, die Existenz Gottes klarzustellen, die zwar nicht bewiesen werden kann, doch geglaubt wird voller innerer Überzeugung. Dann wird jede Forschung einen schnellen und erfolgreichen Verlauf nehmen. Um aber zuerst zu diesem überzeugten Glauben zu gelangen, muß der Mensch trotz Verstandesschärfe letztere vorerst ausschalten und sich dem Empfinden des Herzens hingeben, er muß jegliche Wissenschaft beiseite lassen und einem Kind gleich sich von innen belehren lassen, d.h. als Wahrheit annehmen, was er sich empfindungsgemäß vorstellt oder wünscht. Er muß gewissermaßen wachen Auges träumen. Dann wird immer eine Gottheit ihm vorschweben, Die alles leitet und lenkt und von Der er sich getragen weiß. Der innerste Wunsch eines Menschen ist und bleibt eine starke Macht über ihm, nur der Weltverstand sucht diesen Wunsch zu ersticken, weil zum Verstand auch der spricht, der eine Gottheit verdrängen will, der aber zum Herzen des Menschen nicht gelangen kann und darum desto ärger den Verstand des Menschen zu beeinflussen sucht. Durch das Herz äußert Sich Gott, durch den Verstand Sein Gegner, wenn nicht das Herz stärker ist und den Verstand mit auf seine Seite zieht. Dann ist es auch möglich, verstandesmäßig Gott zu erkennen, und dann streben Herz **und** Verstand der ewigen Gottheit zu, dann wird auch die Wissenschaft auf anderem Fundament aufbauen, sie wird andere Schlüsse ziehen, die wahrlich keine Fehlschlüsse sind, denn sowie eine Forschung mit dem Glauben an eine Gottheit ihren Anfang nimmt, wird sie nicht ohne Erfolg bleiben und auch der Wahrheit nahekommen, ganz gleich, auf welchem Gebiet sie einsetzt. Dann wird Wissenschaft und Glaube nicht mehr im Widerspruch zueinander stehen, sondern sich nur ergänzen, und dann erst ist das Wissen frei von Irrtum, wenn es harmoniert mit dem Glauben an Gott als allmächtiges, weises und liebevolles Wesen, Das allem vorsteht, was war, ist und bleiben wird bis in alle Ewigkeit

Amen

Die Beschaffenheit des irdischen Körpers hat nichts mit der Entwicklung der Seele zu tun, sie wirkt nur verschieden auf die Seele ein, so daß einem jeden Menschen vollauf Gelegenheit geboten ist, auszureifen auf Erden. Geistige Fähigkeiten können wohl zu einer schnelleren Vollendung führen, sind aber andererseits auch eine Gefahr für den Menschen, daß er sie auswertet in irdischer, d.h. materieller Weise und die Seele eher hindert als unterstützt in ihrem Aufwärtstreben. Ein gut entwickelter Verstand sollte wohl leicht erkennen können den ewigen Schöpfer und Sein Wirken, doch zumeist ist ein primitiver Mensch gläubiger, der weniger den Verstand als sein Herz sprechen läßt, während der Verstandesmensch sich oft anmaßt, kraft seines Verstandes alles ergründen zu können, und daher ablehnt, was zu ergründen ihm nicht möglich ist. Was aber der Verstand **allein** nicht kann, ist mit der Kraft und Gnade Gottes möglich Und so kann man wohl sagen, daß es eine Gnade ist, glauben zu können und in geistige Wahrheiten einzudringen, eine Gnade, die als Geschenk Gottes auch eine Aufwärtsentwicklung der Seele zeitigen muß Dieses Gnadengeschenk aber will angefordert oder angenommen werden, ansonsten es unwirksam bleibt. Gott hat dem Menschen das Erdenleben gegeben zwecks Vervollkommnung der Seele, die noch in weitem Abstand weilt von Gott. Die Seele ist durch ihren mangelhaften Zustand schwach und unwissend, sie würde aus eigener Kraft niemals den Weg zur Höhe einschlagen und zurücklegen, so ihr Gott nicht helfen wollte stets und ständig. Und diese Hilfe ist Gnade, die in vielerlei Form an den Menschen herantritt, den Willen dessen wohl stark anregend, aber nicht ihn zwingend. Läßt sich nun der Mensch davon anregen, so wird die Gnade wirksam an ihm, verhält er sich ablehnend oder untätig, dann nützt er die Gnade nicht und kann nicht vorwärtsschreiten. Oft aber wird die Gnade Gottes nicht erkannt als solche, und nur offensichtliche Erscheinungen geistiger Entwicklung werden als Gnade von oben betrachtet und anerkannt. Daß aber ein jeder Mensch unentwegt Gnade empfangen kann und der Gnadenquell Gottes sich niemals erschöpft, ist den Menschen unbekannt, ja sie gehen sogar von der falschen Voraussetzung aus, daß die Menschen verschieden von Gott bedacht werden schon in ihrer körperlichen Beschaffenheit und also deshalb auch verschieden reifen können. Soviel steht fest, daß körperliche Vorzüge, Gaben, Talente und besondere Fähigkeiten ein seelisches Reifen oft erschweren, weil immer erst der Wille tätig werden muß und dieser viel eher geneigt ist, solche Vorzüge irdisch auszuwerten. Es sind also wohl gewissermaßen Gnadengaben, doch so sie nicht genützt werden, völlig unwirksam. Der Mensch steht ständig inmitten von Gnaden, weil die Liebe Gottes ständig auf Mittel bedacht ist, ihm zu verhelfen zur Höhe. Alles was an ihn herantritt, ist eine Hilfsmöglichkeit, und also ist auch alles Gnade, die stets wirksam sein wird, wenn der Mensch bewußt um Zufuhr von Gnade bittet, wenn er sich ständig verbindet mit Gott in Gedanken, durch Gebet oder durch Liebeswirken. Dann wird er auch die Gnaden nützen dem Willen Gottes gemäß. Eine Gnadengabe von besonderer Wirkung aber ist Sein Wort, das euch Menschen aus der Höhe geboten wird.... Und wieder ist ausschlaggebend, ob es von den Menschen angenommen wird, ob die Gnadengabe wirksam wird an dem einzelnen und er Vorteil für seine Seele daraus ziehen will. Wer

Gottes Wort hat, wer es annimmt aus der Höhe oder aus dem Munde Seiner Diener auf Erden, der hat wohl eine außergewöhnliche Ausreifungsmöglichkeit, also ist er im Besitz einer überaus großen Gnade Gottes, doch auch diese Gnade kann achtlos verworfen werden, so sie nicht als Gnade erkannt werden will. Und wieder kann der primitiv denkende Mensch im Vorteil sein, der sich empfindungsmäßig zu dem göttlichen Wort bekennt, während der mit allen Fähigkeiten gesegnete Mensch nur seinen Verstand sprechen läßt und verwirft, was das Herz gläubig annimmt. So können Gnaden ungemessen dem Menschen zugehen sie wollen als Gnaden erkannt und angenommen werden, ansonsten sie völlig wirkungslos sind und bleiben und der Mensch in seiner Entwicklung stehenbleibt, weil er die Gnaden nicht nützt, die Gott aber in Seiner unendlichen Liebe allen Seinen Geschöpfen zuwendet, weil Er will, daß alle selig werden

Amen

Die Weltenuhr zeigt die letzte Stunde an Wisset ihr, was das bedeutet? Daß ihr kurz vor dem Ende steht, daß dann eine Nacht anbricht von entsetzlicher Dunkelheit für alles Geistige, das nicht zum Licht, zu Mir, gefunden hat. Noch aber ist leichtes Dämmerlicht gebreitet über die Erde, noch gibt es Lichtstrahlen, die im Umkreis leuchten und es den Menschen möglich machen, den Weg zu finden. Und diesen Lichtstrahlen sollet ihr euch zuwenden, ihr sollt nicht glauben, daß sie ständig leuchten, denn so die Nacht hereingebrochen ist, wird auch dieses Licht dorthin getragen werden, wo es keine Finsternis gibt, wohin ihr Menschen aber nicht mehr gelangen könnet, so ihr nicht zuvor schon den rechten Weg eingeschlagen habt. Beeilet euch, denn nur noch kürzeste Zeit brennen die Lichtlein, die eure Rettung sein können. Die ersten Schatten der Nacht senken sich schon herab, und was die Nacht bedeutet für euch Menschen auf dieser Erde, das gebe Ich euch ständig kund Größte Finsternis umfängt euch und macht euch unfähig zu jeglicher Tätigkeit. In qualvoller Umgebung werdet ihr weilen und euch nicht frei machen können von den Fesseln, in die ihr geschlagen werdet ob eures Verlangens nach den Gütern dieser Erde. Und es wird kein Leben mehr in euch sein, keine Kraft zur Tätigkeit, denn die Finsternis lähmet alle Kraft, die der Mensch sonst sein Eigen nannte. Und die Nacht wird endlos währen, ehe wieder ein Strahl des Lichtes durchbrechen wird. Noch ist Licht auf Erden trotz der vorgeschrittenen Tageszeit, noch leuchtet Meine Gnadensonne vereinzelt und sucht auf die Menschenherzen einzuwirken, noch liegt der Weg nach oben erkenntlich vor euch, noch treten euch immer wieder Lichtträger in den Weg, euch aufmerksam machend auf die Unebenheiten und Gefahren, die euch drohen, so die Nacht euch überrascht. Doch ihr könnet den Weg noch zu Ende gehen, so ihr nicht säumig seid; er ist nur ganz kurz, und die einbrechende Nacht kann euch schon am Endziel finden und euch nicht mehr schaden, wenn ihr nur euch beeilet, auf den rechten Weg zu gelangen, und dem Licht nachgeht, das allerorten angezündet ist für die irrenden Wanderer, auf daß sie recht gehen und zum Ziel gelangen. Doch wehe, wenn die Nacht sich niedersenkt und ihr in der Finsternis steht und kein Lichtlein mehr erblicken könnet dann ist euer Los entschieden, dann gibt es für euch endlose Zeiten keine Helligkeit mehr, ihr müsset schmachten in der Nacht des Todes, und euer Los wird ein bitteres sein durch eigene Schuld

Amen

Folget Mir nach, und ihr werdet das Ziel schon auf Erden erreichen, das euch gesetzt ist seit Anbeginn. Ihr müsset euch eines Liebelebens befleißigen, das euch Dem ganz naheführt, Der die ewige Liebe Selbst ist. Und so ihr euch nun Meinen Erdenwandel vor Augen haltet und ihr Mich um des Erlösungswerkes willen um Verstärkung eures Willens bittet, wird es euch auch ein leichtes sein, in der Liebe zu leben, denn Ich helfe euch und führe euch ständig Gelegenheiten zu, wo ihr euren Liebewillen tätig werden lassen könntet, so es euch dazu drängt. Mein Leben auf Erden war nur ein Ausüben uneigennütziger Nächstenliebe. Und die Folge war der Zusammenschluß des Vaters, der ewigen Liebe, mit Mir, so daß Ich über Seine Kraft und Macht, über Licht und Weisheit verfügen konnte gleich Meinem Eigentum. Ich war erfüllt von Seinem Geist, von Seiner Kraft und Seinem Licht Und also war Mir alles möglich, weil Gott Selbst in Mir wirkte. Ich habe als Mensch den Beweis geliefert, daß es nichts Unmögliches ist, voll des göttlichen Geistes zu sein, daß also ein jeder Mensch fähig ist der Wunder und Zeichen, die Ich gewirkt habe, daß der Mensch selbst sich dazu formen kann, daß er als Ebenbild Gottes sich alle Kräfte dienstbar machen kann und also auch alles vollbringen, was er will. Folget Mir nach Euch steht die ganze Kraft Gottes zu Gebote, Er legt euch keine Beschränkung auf, Er gibt ungemessen, und ihr dürfet euch alles dessen bedienen, was Er austeilten will, weil Er euch liebt Folget Mir nach lebet ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe, und ihr werdet vollkommen werden und euch ständig der Liebe und Gnade Gottes erfreuen können. Ich spreche als Mensch zu euch, wie Ich als Mensch auf Erden wandelte, Der göttliche Kraft Sich gleichfalls erringen mußte durch ein Leben in Liebe, die zum Zusammenschluß mit der ewigen Gottheit auch nur gelangen konnte durch die Liebe Ich zeige euch den Weg, den ihr nur zu beschreiten brauchet, um auch dann die Wahrheit Meines Wortes zu erkennen. Lasset euch von Mir auf diesen Weg drängen, leistet Mir keinen Widerstand, versucht euch im Liebeswirken, und eure Kraft wird sich steigern, euer Liebewillen angeregt werden, denn die Liebe selbst ist Kraft und so ihr sie ausübet, strömt auch das, was ihr gebet, wieder als Kraft zu euch zurück Versucht es, lasset euch Meine Worte zu Herzen gehen, lasset euch rufen von Mir, und folget Mir nach Ich bin der Rufer in der Wüste eures Lebens. Alles droht zu verdorren um euch, so ihr nicht mit dem göttlichen Liebestrom das trockene Gebiet bewässert so ihr nicht durch die Liebe alle guten Triebe zur Entfaltung bringet und die Kraft in euch vermehret. Lasset Meinen Ruf nicht ungehört verhallen, achtet seiner und bedenket, daß Ich nichts Unmögliches von euch fordere, denn Ich Selbst gab euch als Mensch ein Beispiel dafür, was die Liebe und der Wille eines Menschen zu leisten imstande ist Folget Mir nach, und ihr werdet selig sein und bleiben bis in alle Ewigkeit

Amen

Nur was ewig bleibt, ist von Wert für die Seele, und nur, was der Seele Erfolg einträgt, soll angestrebt werden, ansonsten der Mensch seine Kraft verschwendet, die ihm gegeben wird zwecks Aufwärtsentwicklung der Seele. Des Menschen Gedanken kreisen ständig um irdische Fragen und Verpflichtungen, doch dem geistig Strebenden werden alle diese Fragen gelöst, und jeder Beistand wird ihm gewährt zur Erfüllung irdischer Pflichten. Und darum ist das geistige Streben das Wichtigste, kommet doch der Mensch dann beiden nach insofern, als daß ihm geistige Wesen beistehen auch bei irdischen Anforderungen, sowie der Mensch zuerst seiner Seele gedenket und deren Anforderungen entspricht. Euch Menschen aber fehlt der Glaube an die Unterstützung durch jenseitige Kräfte, weshalb euch irdische Sorgen stets und ständig drücken und euch hindern an der geistigen Tätigkeit, die ihr für Mich und Mein Reich zu leisten euch Mir angeboten habt. Weshalb traget ihr Bedenken, der Arbeit nicht gewachsen zu sein? Wenn Ich euch Meinen Beistand zusage, könnet ihr bedenkenlos jegliche Arbeit verrichten, sie wird von Mir gesegnet sein und daher auch immer für euch ausführbar, sowie ihr die geistige Arbeit allem voranstellt und euch dadurch Meinen Segen sichert. Ich brauche euch und helfe euch daher auch in jeder Weise. Die geistige Not der Menschen wird immer größer, die Hilfsmöglichkeit immer geringer, weil sich wenige Menschen nur finden, die ihre Sinne geistig gerichtet haben und daher tauglich sind als Bindeglied zwischen Mir und den Menschen. Durch diese nur kann Ich den Menschen helfen in ihrer großen Not, weil Ich durch sie zu ihnen reden kann.

Und es ist nötig, daß Ich zu den Menschen rede sie erkennen zwar Meine Stimme nicht, sie legen den Worten, die durch Menschenmund an ihr Ohr dringen, keine große Bedeutung bei; dennoch müssen sie es vernehmen, was Ich ihnen zu sagen habe, auf daß sie keine Unkenntnis vorschützen können, so sie sich verantworten müssen. Sie sollen Kenntnis haben von Meinem Willen und diese Kenntnis von Meinen Dienern auf Erden entgegennehmen. Verständlicherweise werde Ich nun auch Meinen Dienern geben auf Erden, was sie benötigen, weil sie bereit sind, Mir zu dienen. Doch immer müssen sie die Tätigkeit für Mich und Mein Reich in den Vordergrund stellen, dann wird ihnen jede irdische Sorge abgenommen, sie werden versorgt werden wie Kinder, denen die ganze Vaterliebe gilt. Die Arbeit für Mein Reich ist äußerst wichtig, denn die irdische Welt vergeht, die Seele aber vergeht nicht mit ihr, sondern sie führt ihr Leben weiter im jenseitigen Reich, und ihrer soll daher als erstes gedacht werden, dann wird auch die irdische Arbeit gesegnet sein, sie wird geleistet werden können, weil dem Menschen Unterstützung von geistigen Wesen gewährt wird, der als Arbeiter im Weinberg des Herrn tätig ist

Amen

Ihr seid nun in ein Stadium der Entwicklung eingetreten, wo es die letzte Entscheidung gilt, die ihr noch auf Erden zu treffen habt. Es ist dies das Ende eurer Erdenlaufbahn, daß ihr euch offen bekennen müsset, welcher Macht ihr untertan sein wollet und wo dieser Entscheid nun für euer Los in der Ewigkeit bestimmend ist. Sonach ist dann euer Entwicklungsgang auf Erden beendet. (22.1.1949) Eure Seele tritt dann aus der Sphäre irdisch materieller Schöpfungen in die geistige Sphäre ein, wo sie nun auch noch ihren Entwicklungsgang fortsetzen kann, so sie die dazu nötige Kraft hat, aber auch verharren kann in ihrem Entwicklungsgrad oder zurücksinken in einen früheren Grad der Entwicklung. Doch eine Möglichkeit ist ihr genommen den Grad der Gotteskindschaft zu erwerben, den sie aber auf Erden erringen kann. Der letzte Entscheid des Menschen auf dieser Erde ist darum so bedeutungsvoll, weil er das Kindschaftsrecht zur Folge hat, so er richtig ist, also der Mensch die Erdenlebensprobe im Willen Gottes bestanden hat. So dieser letzte Glaubensentscheid von euch Menschen gefordert wird, müsset ihr euch der Tragweite dessen bewußt sein, denn dann entscheidet ihr selbst über eure Ewigkeit, euch steht das Köstlichste zu Gebote, mit Händen zu greifen, das Ziel und Streben der Menschen auf Erden sein soll: die Gotteskindschaft Es werden große Anforderungen an euch gestellt, und unter schwersten Bedingungen müsset ihr euch den Lohn erwerben, doch der Kampf, der euch daraus erwächst, dauert nur kurze Zeit, um einem herrlichen Sieg zu weichen das seligste Los in der Ewigkeit. Die Gotteskindschaft zu besitzen ist gleichbedeutend mit fühlbarer Vaterliebe, ständiger Gegenwart Gottes, Licht und Kraft unbegrenzt und immerwährender Anschauung Gottes und ein ständiges Verweilen in lichtvollster Umgebung, sei es im geistigen Reich oder auf der neuen Erde, die als Paradies den Kindern Gottes nun zum Aufenthalt wird für den Beginn der neuen Erlösungsperiode. Die Seligkeit wiegt wahrlich die Härten und Leiden der letzten Kampfzeit auf dieser Erde auf, zudem werden die Menschen außergewöhnliche Stärkung erfahren, die den Willen haben, Gott treu zu bleiben und Seinen Willen zu erfüllen. Es wird also wohl den Ungläubigen untragbar erscheinen, was die Gläubigen für ihren Glauben auf sich nehmen, doch der Gläubige selbst wird durch die Kraft- und Gnadenzufuhr von Gott fähig sein, jeder Drangsal standzuhalten. Denn er ist schon auf einem Entwicklungsgrad angelangt, wo Gottes Kraft unmittelbar auf ihn überströmen kann. Dennoch wird es auch schwache Menschen geben, die in Gefahr sind abzufallen und derer Gott Sich erbarmet, weil Er um ihren Willen weiß von Ewigkeit. Und es werden daher noch zuvor viele in das geistige Reich eingehen, auf daß sie dort ihren Entwicklungsgang fortsetzen können und nicht in die Gefahr des Abfalls von Gott geraten ob ihrer Willens- und Glaubensschwäche. Doch unweigerlich nimmt die Entwicklung auf dieser Erde ein Ende Unweigerlich wird die Erde mit ihren Schöpfungen eine totale Umwandlung erfahren, unweigerlich wird alles Leben auf ihr ersterben, der Tod wird reiche Ernte halten, dies aber geistig gesehen, denn wer am Ende noch am Leben bleibt, der gehört in die Schar jener Gotteskinder, die lebenden Leibes entrückt werden von dieser Erde, alle anderen aber sind eine Beute des Todes, die ihr Leibesleben verlieren und deren Seelen auch als völlig geistig tot in die härteste Materie, in die Neuschöpfungen der Erde,

gebannt werden, weil eine Aufwärtsentwicklung im geistigen Reich für sie unmöglich geworden ist. Das jetzt zu erwartende Ende ist überaus bedeutsam und kann euch Menschen nicht verantwortungsvoll genug dargestellt werden. Doch beachten werden diese Hinweise nur wenige, nur der kleine Kreis Gottgetreuer, die nach der Kindschaft Gottes streben und darum auch unterrichtet sind von dem ewigen Heilsplan Gottes, von dem Ende und dem letzten Gericht Und diesen wird das Wissen auch die Kraft verleihen auszuhalten, bis der Herr Selbst in den Wolken kommt, um die Seinen heimzuholen, so es an der Zeit ist Amen

Der Gott der Gerechtigkeit gleicht alles aus, und so wird das Gebaren der Menschheit wohl seine Sühne finden, doch nicht immer so, wie die Menschen es für richtig halten. Gottes Weisheit erkennt die Schwäche der Menschen, den sittlichen Reifegrad und den mangelhaften Zustand der Seelen, und so greift Er mitunter zu Mitteln, die auch das Gegenteil bewirken können, weil der Mensch selbst der Tiefe zustrebt, solange er dort noch einen Vorteil erhofft Er muß sich daher erst frei zu machen suchen von irdischen Begierden, ansonsten das Unrecht immer größer wird und die Gerechtigkeit Gottes stets mehr und mehr auszugleichen hat, was schwerste Zeit auf Erden und ein oft unerträgliches Los im Jenseits bedeutet. Denn jedes Unrecht muß gesühnt werden, es sei denn, der göttliche Heiland und Erlöser nimmt die Schuld auf Sich und sühnet sie durch Seinen Kreuzestod, was aber völlige Hingabe an Ihn voraussetzt und den Willen zu einem Lebenswandel nach Seinen Geboten. Dann hat der Mensch schon die Stufe einer Besserung erreicht, die ihm die Vergebung seiner Sünden sichert. Wer aber nicht an das Erlösungswerk Christi glaubt, muß unweigerlich die Schuld selbst abbüßen auf Erden oder im Jenseits. Die Welt aber liegt unermeßlich tief in der Sünde, und unermeßlich groß ist daher auch die Not, die sich irdisch auswirkt und Ungerechtigkeiten über Ungerechtigkeiten neu gebärt. Wer sie erkennt und verabscheut, der hat keinen Teil mehr daran, doch er wird darunter leiden, weil die Finsternis von jedem nach Licht verlangenden Menschen als Qual empfunden wird. Doch die Stunde des Gerichtes ist nicht mehr fern, die Vergeltung bleibt nicht aus, und darum sollt ihr Menschen nicht an der Gerechtigkeit Gottes zweifeln Es muß dem Willen des Menschen sowohl als auch dem Treiben des Satans freier Lauf gelassen werden, auf daß sich die Menschen entäußern ihrer wahren Triebe, auf daß der Willensentscheid jedes einzelnen getroffen werde, der gut oder böse sein kann, und daher auch Gutes und Böses gesehen werden muß, um es zu tun oder zu verabscheuen. Aber denket nicht, daß die Sühne ausbleibt Denn einmal kommt der Tag, wo sich jeder einzelne verantworten muß für sein Denken, Wollen und Handeln und je näher das Ende ist, desto deutlicher erkennbar ist das Wüten der Mächte der Finsternis und daher auch der Ansturm gegen die Gerechten, die zurückschrecken vor den Teufeln in Menschengestalt und nach Gottes Gerechtigkeit rufen Die Sühne aber bleibt nicht aus

Amen

Euer Glaube soll gelohnt werden, was ihr erbittet, soll euch werden, so ihr im rechten Vertrauen Mir euer Anliegen vortragt, denn Ich will, daß ihr euren Vater in Mir erkennet, auf daß ihr Mich liebet Der Gottesfunke in euch wird euch in das Erkennen leiten, denn er ist ein Anteil von Mir und als solcher wissend und von der Wahrheit zeugend. Er belehret von innen heraus den Menschen, und also brauchet dieser keinen Lehrer, sowie er Mich Selbst um die Wahrheit angeht, sowie er Mich als Geber der Wahrheit anrufet, daß Ich seinen Geist erleuchte. Also gibt er dem Funken in sich die Befugnis, ihn zu lehren, was immer erst den Willen des Menschen nach der Wahrheit voraussetzt, der aber gepaart sein muß mit dem Liebewillen, ansonsten er der Wahrheit nicht gewürdigt werden kann. Denn die Wahrheit ist göttlich, sie ist ein Gnadengeschenk, das denen vermittelt wird, die sich Mir verbinden, also in der Liebe leben. Darum ist auch in der Welt die Lüge und der Irrtum so verbreitet und die Wahrheit so selten anzutreffen, weil die Menschheit bar jeder Liebe ist, also fern von Mir und sonach auch fern der Wahrheit, da Ich sowohl die Liebe als auch die Wahrheit Selbst bin. Es ist dies so einfach zu verstehen, daß es nicht anders sein kann, und doch ist diese einfache Erkenntnis den Menschen nicht eigen, eben durch Mangel an Liebewillen. Doch sowie der Mensch ernstlich bittet um rechtes Denken, kann er der Erfüllung seiner Bitte gewiß sein, denn Ich will die Wahrheit überall hinleiten und segnen den Menschen, der Mich Selbst begehrt. Und Ich führe dann die rechten Vertreter Meiner Lehre zu, die in Meinem Namen ihnen nun Aufklärung geben, Ich lenke die Gedanken recht, daß jede Aufklärung verständlich ist, Ich rege die Gedanken an zu ständiger Tätigkeit, so daß auch die Wesen des Lichtes ihre himmlische Mission ausführen können, und es wird der Mensch in die Wahrheit eingeführt und auch vollüberzeugt glauben können, was ihm als Wahrheit unterbreitet wird. Ich trete euch Selbst also in der Wahrheit näher, ihr werdet Mich erkennen und Mich lieben lernen und nimmermehr werdet ihr nun zurücksinken in die Finsternis, so euer Geist einmal erleuchtet worden ist

Amen

Es wird der Irrtum sich immer leichter Bahn brechen als die Wahrheit, weil er den Menschen mehr zusagt, also dem Unvollkommenheitszustand der Menschen damit Rechnung getragen wird. Die Wahrheit wird nur die Menschen befriedigen, die den inneren Trieb haben zur Höhe, die darum der Welt und ihren Reizen nicht mehr zugewandt sind und sich auch mit den dem Körper nicht so zusagenden Anforderungen auseinandersetzen, so die Wahrheit solches verlangt. Und dennoch wird die Wahrheit siegen Denn alle, die dem Irrtum anhängen, werden untergehen, während die Wahrheit auch garantiert für das ewige Leben. (26.1.1949) Denn die Wahrheit ist göttlich und bleibt bestehen bis in alle Ewigkeit, daß aber der Irrtum in der Endzeit überall in dem Maße Verbreitung findet, daß die Wahrheit nur verschwindend wenig sich durchsetzt, ist der Anlaß, daß Gott Selbst, als die ewige Wahrheit, Sich wieder verkörpert im Geist der Menschen, die Ihm dienen wollen als Wahrheitsträger. Denn die wenigen Menschen, die noch für die Wahrheit aufgeschlossen sind, bedürfen einer besonderen Betreuung, auf daß sie nicht Schaden nehmen inmitten einer Umgebung, die von Einflüssen aus dem Reich der Finsternis berührt werden. Sie bedürfen erhöhter Kraftzuwendung, sie bedürfen einer direkten Belehrung aus dem Reiche des Lichtes. Und deshalb bedenket Gott sie außergewöhnlich und lässet ihnen Sein Wort in einer Weise zugehen, die wohl außergewöhnlich ist, jedoch auch um der Menschen willen natürlich erklärt werden könnte, auf daß sie nicht zum Glauben gezwungen werden. Gott Selbst belehrt die Menschen in der Wahrheit durch den Mund eines sich Ihm zur Verfügung stellenden Dieners, so daß also reinste Wahrheit garantiert ist und jeder Irrtum ausscheidet. Doch der Glaube daran, daß das Dargebotene Wahrheit ist, muß von dem Menschen selbst gewonnen werden, ansonsten auch die tiefste Wahrheit wirkungslos bleibt. Die Prüfung, ob Gott durch jenen Menschen spricht, kann von jedem gewissenhaften und Wahrheit verlangenden Menschen wohl vorgenommen werden, denn die göttliche Liebelehre wird jedem Wort zugrunde liegen, und diese wird nimmermehr eine Gegenmacht dazu benutzen, um die Menschen von Gott abzudrängen. Alles, was Gott zum Ziel hat, alles, was von der Liebe Gottes zeugt, was Liebe lehrt und die Vollkommenheit fördert, ist göttlich, hat also seinen Ausgang genommen bei Gott Selbst, und daran kann jederzeit der Maßstab angelegt werden. Und darum kann eine solche Prüfung ein jeder vornehmen, denn so er ernsten Willens ist, wird er das Göttliche im Herzen spüren, weil, was von Gott seinen Ausgang nimmt, als Kraft wirkt im Herzen dessen, der im Verlangen nach Gott und also auch nach der reinen Wahrheit steht. Fähig zur Prüfung ist jeder, der willig dazu ist, denn dieser prüfet mit der Unterstützung Gottes, Der allen die Erkenntniskraft gibt, auf daß sich die Wahrheit Bahn breche und den Irrtum verdränge, auf daß die Schar der Seinen in der Endzeit eine starke Stütze hat in der Erkenntnis, daß Gott Selbst weilet auf Erden im Geiste derer, die gewillt sind, Ihm zu dienen

Amen

Der Sich ans Kreuz schlagen ließ, nahm die Sünden der ganzen Menschheit auf Sich und brachte Gott die Sühne dafür dar. Dieser Akt größter Menschenliebe war einmalig, denn noch niemals hat ein Mensch so gelitten wie Jesus, Dessen Liebe übergroß war und Ihm auf das schändlichste erwidert wurde. Er warb um die Liebe Seiner Mitmenschen, Er tat ihnen Gutes und half ihnen irdisch und geistig, aber diese Liebesbezeugung war Ihm noch nicht genug, Er wollte der Menschheit Hilfe bringen für die Ewigkeit, Er wollte ihnen den Weg zeigen zur ewigen Seligkeit. Seine Liebe aber wurde mißachtet und Ihm das Schändlichste angetan, was nur einem Menschen angetan werden konnte Er wurde einem Schwerverbrecher gleich ans Kreuz geschlagen Der Satan selbst vollbrachte an Ihm das Werk, denn die es ausführten, waren seine Knechte. Doch auch die Kräfte der Finsternis sind dem Willen Gottes untertan, sie waren gewissermaßen mitbeteiligt am Erlösungswerk Christi, nur in bösem Willen, weshalb sie also Schuld auf sich geladen haben, obwohl das Erlösungswerk von Gott als Sühne für die Menschheit angenommen wurde. Überaus hoch bewertet wurde der Liebewille des Menschen Jesus, Der Sich an das Kreuz schlagen ließ aus Barmherzigkeit für Seine leidenden Mitmenschen, denn Er litt als Mensch unsagbar, weil alles, was Ihm angetan wurde, im Haß verübt und Seine Seele dadurch aufs empfindlichste getroffen wurde. Er gab Liebe und erntete dafür den tiefsten Haß, Er wollte die Menschen zur Höhe, zum Licht führen, und Ihm traten die finstersten Gestalten der Tiefe entgegen und suchten Ihn herabzuziehen; Er nahm bewußt den Kelch und trank ihn aus, obwohl Seine Menschennatur erbebte und Er in tiefster Angst zu Gott betete: „Warum hast Du Mich verlassen“ Er litt als Mensch, als reiner, sündenloser Mensch, Der nichts als Liebe kannte und Dem daher alle Macht zur Verfügung stand Er nützte die Macht nicht, sondern Er ließ Sich kreuzigen und räumte den schlechtesten Mitmenschen das Recht ein, über Seinen Körper zu verfügen Und sie taten es zu Seiner unbeschreiblichen Qual Er büßte für die Sünden der Menschheit, weil Er sie erlösen wollte.

Er wußte, daß die Sünde das größte Übel war, daß sie das Los in der Ewigkeit bestimmte, und so suchte Er durch Wort und Tat die Menschen aufmerksam zu machen auf die große Gefahr, in der sie schwebten durch den sündhaften Lebenswandel, doch die Menschen nahmen weder Seine Lehre an, noch wandelten sie sich aus eigenem Antrieb. Und so brachte Jesus das Opfer, indem Er Seinen Leib hingab, der völlig makellos sich unter der Last der Sünde beugte, der irdisch zusammenbrach, weil Tausende von Seelen sich an Ihn klammerten, die Ihn hinabzuziehen suchten in die Finsternis. Doch Er war stärker, die Kraft der Liebe war stärker als der Tod, Er überwand sogar den Tod und wurde dessen Sieger Er schüttelte die Seelen nicht ab, sondern Er suchte sie von der Kraft der Liebe zu überzeugen Er brachte auch denen Rettung, die nicht mehr auf dieser Erde weilten Er stieg hinab zur Hölle, bevor Er aufstieg zum Himmel. In die tiefste Tiefe drang Seine Liebe, und wer sie annahm, der war gerettet, er war erlöst aus den Ketten des Todes. Gott als die ewige Liebe will auch das Verlorene retten, und darum nahm Er die Liebe eines Menschen an, die so tief war, daß sie der gesamten Menschheit galt, und die er zum Ausdruck bringen wollte durch

Seinen überaus qualvollen Tod Gott nahm dieses Liebesopfer an und gewährte allen denen Erlösung aus dem unfreien Zustand, der Folge der Sünde war, die Jesus als Erlöser anerkennen und Ihm ihre Sünden aufbürden. Denn Seine Liebe ist größer als Sein Zorn, und alles, was in der Liebe wandelt, findet Gnade vor Seinen Augen und auch Seiner Barmherzigkeit. Um Jesu Blut willen wendet sich Sein Blick dem Unglückseligen zu, und Er vergibt die größte Schuld Amen

Für die Menschen bleibt es ewig unergründbar, was Gott veranlaßt zu Seinem Walten und Wirken, denn der Menschenverstand fasset es nicht, welche Motive der Kraftentfaltung Gottes zugrunde liegen; er fasset auch nicht die Zusammenhänge, weil er nur die Auswirkung dessen sehen und empfinden kann, was uranfänglich sich abspielte im geistigen Reich, in einer Welt, von der alle sichtbaren Schöpfungen nur ein schwacher Abglanz sind, die niemals vergleichsweise angeführt werden können und die erst erschaffen wurden als Folge dessen, was einstmals vor sich ging im Reiche der von Gott geschaffenen Geister. Diese waren reinste Ausstrahlung Seiner Kraft, folglich auch macht- und kraftvoll, und sie standen in höchster Vollkommenheit. Gottes Gestaltungswille hatte sich auch auf Seine Geschöpfe übertragen, so daß alle Seine Gedanken auch in ihnen zur Ausführung drängten und sonach ein Schöpfungswille von ungeahntem Ausmaß diese Wesen beseelte, der nun ohne Einschränkung tätig wurde, d.h. Neuschöpfungen zuwege brachte, die sich selbst übertrafen. Diese Neuschöpfungen aber waren immer wieder beseelte Wesen, in höchster Vollkommenheit stehend, also auch denkfähig und mit einem freien Willen begabt. Das erste Wesen, das von Gott ausging, überstrahlte alles an Licht und Kraft, denn es entfaltete sich aus Gott Selbst und fand seine Seligkeit in ständigem Nützen seiner unbegrenzten Kraft. Seine Schöpfungen mehrten sich und seine Seligkeit steigerte sich ins ungemessene, von Gott aus waren ihm keine Grenzen gesetzt, doch Er stellte ihm eine Probe, weil Er wollte, daß sich das Wesen selbst erkennen sollte als **Träger** der von Gott ausgehenden Kraft diese Probe bestand darin, daß das Wesen Luzifer **Gott** seinen Geschöpfen als Ausgang darstellen sollte, auf daß auch er sich selbst bewußt blieb, von Gott stets die Kraft entgegenzunehmen, die ihn zu seiner schöpferischen Tätigkeit befähigte. Er sollte also Gott als Schöpfer und Kraftquell anerkennen, und seine Seligkeit wäre unbegrenzt gewesen in Ewigkeit. Die Probe wurde ihm nicht gestellt allein um dieser Anerkennung willen, sondern er wurde nur vor einen freien Willensentscheid gestellt, der ihn aus dem vollkommen erschaffenen Wesen zu einem aus eigenem Willen vollkommenen Wesen erheben sollte, auf daß er nun als wahrhaft göttliches Wesen seine Macht und Kraft gebrauchen konnte im Willen Gottes Und er versagte Er wollte nicht Kraftempfänger, sondern selbst Kraftquell sein, und die Fülle der ihm zu Gebote stehenden Kraft dünkte ihm Beweis genug Er trennte sich also willensmäßig von Gott, wengleich eine Trennung von Ihm nicht möglich war, da er ohne Gott nicht mehr bestehen könnte. Und da durch seinen Willen unter Nützung der Kraft aus Gott unzählige Wesen erstanden waren, fühlte er sich als deren Schöpfer in ungeheurer Kraft und Macht stehend, und also löste er sich willensmäßig von Gott in Überheblichkeit und Herrschbegierde. Er wurde sündig dadurch und zog alle seine Geschöpfe mit in die Sünde hinein, die nun zwar selbst noch schuldlos waren, jedoch völlig unter dem Einfluß dessen standen, der ihnen das Leben gegeben hatte. Ihnen nun gab Gott das Selbstbestimmungsrecht, sie durften das Licht erschauen, sie erkannten in ihrer Vollkommenheit auch ihren Ausgang, sie konnten sonach auch bei Gott verbleiben und teilhaben an Seiner Herrlichkeit, doch es waren nur wenige, die sich Ihm anschlossen, deren Wille also frei sich für Gott entschied und die als Seine Engel ständig um Ihn sind

und für Ihn tätig im geistigen Reich. Die Mehrzahl aber fiel sie schloß sich ihrem Erzeuger an, trat aus eigenem Antrieb in dessen Willen ein und fiel somit in einen Zustand geistiger Finsternis Das Erkennen ward ihm genommen, weil sich die Wirkung der Kraft verringert, sowie sich das Wesen von Gott entfernt Doch alles war und ist Kraft aus Gott, das ewig nicht verlorengelassen kann und daher wieder auf einem von Gottes Weisheit als erfolgreich erkanntem Wege zu Ihm zurückkehren muß. Und dieser Weg ist der Gang durch die irdisch materielle Schöpfung, die Gott zu dem Zweck des Zurückleitens des einst gefallen Geistigen erstehen ließ. Durch diese Schöpfung geht das Geistige im gebundenen Willen, d.h. im Mußzustand den langsamen Aufwärtsentwicklungsgang bis zu dem Stadium, wo ihm der freie Wille zurückgegeben wird und es noch einmal vor den Entscheid gestellt wird, sich die Macht selbst zu wählen, der das Wesen angehören will. Das Wesen ist belastet mit der Sünde der einstigen Auflehnung gegen Gott und kann sich aber davon freimachen mit der Inanspruchnahme der Kraft aus Gott, die es einstmals zurückgewiesen hatte, doch diese Kraft muß es sich selbst erwerben durch Liebeswirken und bewußtes Anfordern von Gott im Gebet. Es muß den freien Willen im Erdenleben nützen in der rechten Weise es muß sich Gott wieder zuwenden und Ihn als Vater und Schöpfer von Ewigkeit anerkennen Dann tritt es wieder in den Lichtzustand ein, es wird Kraftempfänger und kann also wieder tätig sein nach seinem Willen, der nun auch der Wille Gottes ist es wird schaffen und gestalten können zu seiner eigenen Beglückung und daher ewig selig sein
Amen

Ihr müsset euch vorbereiten auf das Ende. Diesen Mahnruf lasse Ich ständig an euch ergehen; es eilet die Zeit dahin, ohne daß ihr euch allen Ernstes dieser Zeit bewußt werdet. Wer Mein Wort hat, dessen Gedanken sind wohl darauf gerichtet, doch auch die Welt beachtet ihr noch, weil ihr inmitten der Welt steht. Wüßtet ihr jedoch, wie nahe ihr dem Ende seid, dann würde die Welt euch nicht mehr locken, weil ihr euch etwas Besseres erwartet nach dem Ende dieser Erde. Und ihr könnt es glauben, daß nicht mehr viel Zeit ist, denn es erfüllet sich Mein Wort. Ich rede nicht umsonst durch Meine Knechte auf Erden, und Ich lasse sie nichts aussprechen, was wider Meinen Willen ist, so sie für Mich reden, so sie tätig sind für Mein Reich und für Meine Lehre, für Mein Wort aus der Höhe eintreten. So Ich will, daß die Wahrheit verbreitet wird und Ich also ein wahrheitsgemäßes Wissen zur Erde leite, werde Ich es nicht dulden, daß durch den gleichen Mund ein Irrtum verbreitet wird, der auch die reine Wahrheit gefährdet. Und daher sage Ich euch immer wieder: Ihr könnt es glauben, daß das Ende nahe ist Eure Seele wird es spüren, indem sie anders empfindet, indem sie traurig ist, wo der Welt Freuden den Menschen sich bieten, indem sie bangt, wo die Welt hoffnungsfroh in die Zukunft blickt. Eure Seele empfindet richtig, denn sie spürt das Ende, sie spürt den verstärkten Kampf im geistigen Reich, der auch sie selbst bedrängt und ängstigt, und sie wird sich nicht zufriedengeben mit irdischen Freuden und irdischen Gütern, weil sie deren Wertlosigkeit erkennt angesichts des Endes. Beachtet diese innere Stimme, lasset euch von eurer Seele belehren, d.h., schenket eurem Empfinden Beachtung, und bereitet euch darauf vor, daß ein plötzlicher Umschwung kommt, daß der weltliche Friede gestört wird und ein Brand aufzulodern beginnt, der das Ende einleitet. Höret, was Ich euch sage, und glaubet es, daß jeder Tag euch dem Geschehen näher bringt, das Ich ankündige fort und fort Amen

**Mangelhafter Zustand des Menschen
entspricht seinem Willen**

B.D. Nr. 4553
30.1.1949

Daß Ich euch das irdische Leben gab, berechtigt nicht zu der Annahme, daß ihr von Mir in den mangelhaften Zustand versetzt worden seid, der euch auf Erden zu schaffen macht. Ihr selbst seid gestaltet ein jeder nach seinem Willen, d.h. nicht so, wie ihr es wollt im Zustand als Mensch, sondern wie euer Wille vor der Verkörperung als Mensch beschaffen war. Ich habe euch die Möglichkeit gegeben trotz eurem nicht nach der Höhe gerichteten Willen doch auf eine gewisse Stufe der Aufwärtsentwicklung zu gelangen, indem Ich euren Willen band, indem ihr im Mußzustand euch dienend betätigen konntet und somit die ungeheure Entfernung von Mir verringert wurde. Dann gab Ich euren Willen frei, der aber doch verschieden beschaffen ist bei jedem einzelnen, je nach seinem inneren Widerstand gegen Mich. Und diesem euren Willen entsprechend seid ihr Menschen nun auf Erden gestaltet, verschieden ausgestattet mit körperlichen Fähigkeiten, Charaktereigenschaften und Empfindungen, auf daß ihr die größtmögliche Gelegenheit habt, im Erdenleben auszureifen, denn diese Möglichkeit steht einem jeden Menschen offen, als vollkommenes Wesen am Ende seines Leibeslebens einzugehen in das geistige Reich. Also gab **Ich** euch nicht die Fehler und Schwächen, sondern ihr selbst brachtet sie mit in verkehrter Liebe, ansonsten ihr alle Fehler sofort ablegen könntet, wenn eure Liebe nicht verkehrt gerichtet wäre. Ihr alle bedenket zu wenig, daß ihr einen freien Willen besitzet und daß dieser Wille Anlaß ist zu eurer Verkörperung auf Erden. In Willensfreiheit hat das Wesenhafte einst gesündigt, und in Willensfreiheit muß das Wesenhafte seine Sünden erkennen und sie wieder gutmachen durch bewußtes Streben nach Mir, wider Den es sich vergangen hat. Ihr Menschen auf Erden habt nun fast das Ziel erreicht, denn ihr seid schon beträchtlich nahe dem Zustand, der einst euer Los war vor dem Abfall von Mir. Doch euer Wille bestimmt den letzten Erfolg Ihr müsset selbst versuchen, aller Fehler und Schwächen, Laster und Begierden Herr zu werden, denn es fehlt euch nicht an Hilfsmöglichkeiten, an Gnade und Kraft von oben. Doch so ihr euch selbst so liebt, wie ihr beschaffen seid, werdet ihr niemals das letzte Ziel erreichen. Erkennet euch und suchet euch zu wandeln denn einst müsset ihr euch verantworten, wie ihr die kurze Erdenlebenszeit genützt habt. Meine Liebe bietet euch jede Möglichkeit zum Ausreifen, achtet aber stets die Freiheit eures Willens Amen

Fordert euch Gnade an, und sie wird euch in reichlichstem Maß gewährt werden. Ohne Gnade seid ihr schwach und untauglich für die Arbeit an eurer Seele, ohne Gnade könntet ihr wohl irdisch schaffen und wirken, weil euch Lebenskraft zur Verfügung steht, die aber auch gesegnet sein soll, um zur rechten Tätigkeit angewandt zu werden. Darum sollet ihr auch um den Segen bitten für eure irdische Tätigkeit und so Leib und Seele dem Segen eures himmlischen Vaters empfehlen. Denn ohne göttlichen Segen, ohne die Gnade Gottes werdet ihr wenig Erfolg haben geistig sowohl als auch irdisch. Und habt ihr irdischen Erfolg, so seid ihr in Gefahr, dem Gegner Gottes zu verfallen, denn auch er kann eure Arbeit begünstigen, so ihr ihm zu Willen seid. Und davor hütet euch, lasset ihn nicht zu eurem Helfer werden, nützet nicht die Kraft von ihm, um irdischen Erfolg zu erhöhen, sondern wendet euch in demütigem Gebet an den himmlischen Vater, daß Er euch in Seinen Schutz nehmen und geistig und irdisch fördern möge, bittet Ihn um Seine Gnade, um Kraft zum geistigen Streben, und euer irdisches Streben wird gleichfalls gesegnet sein. Körper und Seele bedürfen der Hilfe, denn als Mensch seid ihr noch zu unvollkommen, als daß ihr euch aus eigener Kraft helfen könntet, doch mit der Kraft aus Gott, mit Seiner Gnade, mit Seiner Unterstützung, könntet ihr Übernatürliches schaffen. Diese Gnade aber muß erbeten werden, es muß der Mensch sich bewußt wenden an Gott um Hilfe und Ihm dadurch seine Schwäche eingestehen; er muß Gott als Kraftquell anerkennen, Der in Seiner Liebe zu Seinen Geschöpfen hilfsbereit ist und keine Bitte um Kraftzuwendung abschlägt. Er Selbst hat euch aufgefordert mit den Worten: „Kommet alle zu Mir Ich will euch erquicken“. Er will Sein Gnadenmaß ausschütten über euch, die ihr dessen bedürftig seid, Er will euch helfen in eurer Aufwärtsentwicklung, in eurem Streben geistig und irdisch. Und ihr werdet größten Erfolg verzeichnen können, so ihr Seiner Aufforderung nachkommet, so ihr zu Ihm eure Zuflucht nehmet, wenn ihr schwach seid und euch wenig tauglich fühlet zu geistiger und irdischer Tätigkeit Dann rufet zu Ihm, daß Er euren Willen segne und euch Kraft gebe, daß Er mit Seiner Gnade bei euch bleibe stets und ständig, auf daß ihr das Ziel erreicht im Erdenleben auszureifen für die Ewigkeit Amen

Es ist euch ein Gebot gegeben von Mir, und dieses Gebot müsset ihr erfüllen, um selig werden zu können. Dieses Gebot schließt alle Gebote in sich, die durch Moses einzeln gegeben worden sind, auf daß die Menschen ihr sündiges Treiben einstellen, das in ständigem Vergehen gegen den Nächsten bestand. Alles, was gegen die Liebe zum Nächsten verstößt, ist Sünde und somit ist auch der Begriff „Sünde“ restlos geklärt, denn jede Verletzung des Liebegebotes zum Nächsten ist auch ein Vergehen gegen Mich Selbst, ein Verweigern der Liebe zu Mir, Der Ich der Schöpfer aller Menschen bin und somit auch der Vater Seiner Kinder, die untereinander in Liebe leben sollen. Nur durch die Liebe zum Nächsten könnet ihr Mir eure Liebe beweisen, denn wie anders wollet ihr Mich lieben können, so ihr Mich nicht sehet, wenn ihr den Nächsten nicht liebet, den ihr sehet und der euch das lebendige Zeugnis ist Meiner Liebe, Weisheit und Macht? So ihr in ihm nicht das Produkt Meiner Liebe sehet, wird es euch auch schwer sein, Mich als Schöpfer zu lieben, denn die Liebe zu Mir entspringt erst der tätigen Nächstenliebe, die Mich Selbst euch nahebringt und in euch auch das Gefühl der Liebe zu Mir erwachen läßt. Was ihr dem Nächsten antut, das erachte Ich als Mir angetan, und erfasse euch mit Meiner Gegenliebe, die Kraftzufuhr und Licht für euch bedeutet. Und da ihr beides benötigt, um auszureifen auf Erden, müsset ihr unbedingt Mein Liebegebot erfüllen, ansonsten euer Erdenleben ein Leerlauf ist, ohne Erfolg und ohne Aufstieg zur Höhe. Und lasset euch nicht genügen, nur nichts Schlechtes zu tun, sondern befließigt euch guter Taten an euren Nächsten. Helfet, wo Hilfe erforderlich ist, teilet Gaben aus geistig und irdisch, nehmet euch der Not des einzelnen an, und seid eurem Nächsten wahrhaft ein Bruder und Freund, ein Helfer in jeder Not. Dann werdet ihr auch Gegenliebe erwecken und somit auch den Nächsten Mir zuführen, weil nur die Liebe die Verbindung mit Mir herstellen kann in einer Form, daß Meine Kraft direkt auf euch überströmet, und weil nur durch die Liebe die Vereinigung mit Mir stattfinden kann, die Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist

Amen

Wenige nur lassen sich von Mir direkt belehren, und diesen wenigen will Ich ein rechter Vater sein, denn Ich sehe ihren Willen, der Mir gilt und alles für Mich zu tun bereit ist. (3.2.1949) Sie sollen von irdischen Sorgen wenig belastet sein, doch um ihrer selbst willen werden sie manches Ungemach erdulden müssen, aber auch immer Meiner Hilfe gewiß sein können. Und so wird die kurze Zeit vergehen bis zum Einsatz für Mich und Mein Reich. Dann aber wird das Wirken für Mich ihnen reichlich Entschädigung bieten für das, was ihnen mangelt an irdischen Gütern, denn sie gehen mit Eifer an ihre Arbeit und sind wahrhaft lebendige Vertreter Meines Wortes. In welcher Lebenslage ihr auch stehen möget, ihr werdet alle einen Umsturz erfahren, hoch und niedrig, arm und reich werden betroffen von den Auswirkungen Meines Erscheinens durch die Natur, und ein jeder wird sich sein ferneres Leben selbst gestalten durch seine Einstellung zu Mir. Die Not wird anfangs fast unerträglich sein, doch kann ein jeder Hilfe erfahren, so er als Bittsteller an die rechte Tür klopft, so er zu Mir kommt und Mich um Rat und Hilfe angeht. Wer aber ohne Mich sich sein Leben neu formen will, der wird am Boden liegenbleiben oder aber mit der Kraft von unten sich erheben und schnell zur Höhe gelangen. Doch wehe denen, denn sie haben ihre Seelen verkauft um der kurzen Lebenszeit willen, die ihnen noch bleibt bis zum Ende. Wer zu Mir kommt, der wird nicht ohne Hilfe bleiben, doch die Hilfe ist anderer Art, weil alles Leid auch seinen Zweck erfüllen soll, der Seele zum Ausreifen zu verhelfen, und dazu wahrlich kein irdisches Wohlleben taugt. Doch ertragbar wird das Los für jeden sein, der mit Mir wandelt und seine Schritte stets zu Mir lenkt, ehe er sich weltlich betätigt, was von ihm gefordert wird in jeder Weise. Darum fürchtet nicht die kommende Zeit, ihr, die ihr Mir dienen wollet und auch ihr, die ihr gläubig seid und Meinem Wort von oben Beachtung schenkt, wisset, daß Mein Wille alles so kommen läßt und daß Ich wohl weiß um die Not der einzelnen; wisset, daß Ich alle schütze und ihnen helfend zur Seite stehe, die an Mich glauben und Mein sein wollen. Und wisset, daß die Zeit nicht mehr lang ist bis zum Ende und daß ihr desto reifer jenes Ende erlebet, je mehr ihr durch Leid gegangen seid, das jedoch immer tragbar sein wird für euch, weil Ich bei euch bin und bleibe bis zum Ende, weil Ich zu euch sprechen kann im Wort, das euch Kraftquell sein wird in jeder geistigen und irdischen Not

Amen

Genugsam werdet ihr geprüft werden und durch Läuterungsfeuer gehen müssen, doch es ist nur zum Heil für eure Seelen, die schon zu lau geworden sind, als daß sie von selbst rege Arbeit leisten, um sich aufwärtszuentwickeln. Die Schwäche des Willens tritt immer mehr hervor, je näher das Ende ist, und darum muß der Wille angeregt werden zu äußerster Entfaltung, was nur durch Leid und Trübsal geschehen kann, so sich der Mensch nicht von selbst zu einem Liebeleben entschließt und dadurch allzu großes Leid umgangen werden kann. Das Feuer der Liebe entschlackt die Seele in kürzester Zeit, und es ist euch Menschen daher viel Gelegenheit geboten, Liebe zu üben am Nächsten, denn die Not wird Hilfe erfordern in jeder Weise. So ihr Menschen nur um euch blicket, kann euer Wille angeregt werden zu dienender Nächstenliebe. Und ihr werdet wahrlich größten Segen davon haben, wird doch gleichzeitig das Leid verringert, das euch selbst auferlegt ist zwecks Ausreifens der Seele. Bittet stets um Kraft und Verstärkung des Willens, bittet um Gnade, d.h. Hilfe von oben in jeder geistigen und irdischen Not, wendet alles, was ihr entbehren könnet, dem notleidenden Nächsten zu, und fürchtet nicht, selbst dadurch in Not zu geraten; teilet stets aus, was ihr selbst empfanget, und helfet dadurch Not lindern, so die große Not eingesetzt hat, die unumgänglich ist für euch Menschen, weil ihr kurz vor dem Ende steht. Und ihr werdet selbst reifen und auch im Mitmenschen Liebe erwecken, die nun auch dessen Seelenreife fördert. Ihr könnet nicht ohne Leid belassen werden, solange der Liebewille in euch noch nicht tätig geworden ist. Doch so ihr selbst empfindet, daß euch die Not drückt, werdet ihr auch Mitempfinden für die Not des Nächsten haben und helfend eingreifen, so ihr guten Willens seid. Und darum murret und klaget nicht über Leid, sondern wisset, daß es Ausreifungsmöglichkeit für euch ist und gleichzeitig Anregung zum Liebeswirken und daß die Endzeit solches bedingt und alles Geschehen in der Endzeit seine Erklärung findet. Doch so ihr Kraft anfordert von oben, so ihr ergeben traget, was euch auferlegt ist, werdet ihr auch die große Not überwinden und immer nur Nutzen für eure Seele daraus ziehen ihr werdet einstens die Not segnen, die euch reifen ließ für die Ewigkeit

Amen

Es ist ein schweres Beginnen, Mein Wort denen zuzuführen, die sich im Besitz der Wahrheit wähnen und doch nur Irrlehren als Wahrheit vertreten. Und es werden Meine Diener auf Erden einen schweren Stand haben ihnen gegenüber, sie werden angeprangert werden als Ketzer und falsche Propheten, und man wird ersteren mehr Glauben schenken und nichts annehmen, was aus der Höhe den Menschen zugeleitet wird und verbreitet werden soll. Doch dessenungeachtet sollet ihr, Meine Jünger der Endzeit, Mein Wort verkünden, wo immer euch Gelegenheit geboten ist zu reden, und ihr könnet stets gewiß sein, daß Ich mit euch bin und euch unterstütze in jeder Weise. Denn überall sind Menschen, die guten Willens sind, die nach der Wahrheit verlangen und sie nicht dort finden können, wo man die Wahrheit zu besitzen glaubt. Überall werden Menschen sein, denen das Wort aus der Höhe zu Herzen spricht und die darum auch annehmen, was ihnen geboten wird, und es als Wahrheit erkennen. Es steht einem jeden frei, anzunehmen oder abzulehnen, doch wo unter Zwang der Gehorsam geleistet wird, wo die Menschen nicht frei über sich bestimmen können, dort werdet ihr nicht viel ausrichten, es sei denn, es ist ein Mensch so innig mit Mir verbunden, daß er selbst sich nicht genügen lässet an dem, was ihnen von jener Seite vermittelt wird. Dieser wird in rechtes Denken gelenkt werden, er wird die Wahrheit von selbst erkennen, aber niemals dort, wo Mein Wort aus der Höhe abgewiesen wird, sondern er wird Mich suchen, und Ich werde Mich von ihm finden lassen, Ich werde ihm Meine rechten Vertreter zuführen, die ihn aufklären und einführen in die Wahrheit. Doch machet überall den Versuch, Mein Wort zu verbreiten, machet keinen Unterschied, sondern redet überall, wo ihr Zugang findet. Es sind die einzelnen Seelen inmitten der Masse, die Mich erkennen im Wort, die Schafe, die die Stimme ihres Hirten erkennen und ihr folgen. Und so ihr einen Menschen findet, dem ihr Mein Wort zugänglich macht und der euch anhöret, so habt ihr viel erreicht, denn dieser Mensch ist gerettet für die Ewigkeit, er steht nun in der Wahrheit, die ihn den Weg zu Mir finden lässet. Redet und werbet überall, und so auch der Erfolg gering ist, seid ihr doch für einige Seelen der Helfer in größter geistiger Not, denn der Irrtum wird eine Seele nicht beglücken, sondern ihr nur den Weg zu Mir versperren. So sie Mich aber suchet, suchet sie auch die Wahrheit und wird diese erkennen in Meinem Wort, das ihr den Menschen in Meinem Namen darbietet. Wer aber abweist, schädigt sich selbst, doch es ist sein freier Wille Amen

Was ihr zu wissen begehrt, wird euch kundgetan, sowie ihr eure Fragen Mir zur Beantwortung vorlegt Es ist von größter Bedeutung für alle Menschen, so sie sich das Ausreifen der Seelen im Erdenleben zum Ziel setzen, so sie fest daran glauben, daß sie sich dereinst verantworten müssen vor einem Gott der Gerechtigkeit, wie weit sie ihr Erdenleben ausgewertet haben. Dieser Glaube spornt den Menschen an zu äußerster Regsamkeit in geistiger Beziehung. Also ist es auch verständlich, daß ein Glaube an öftere Möglichkeiten einer Aufwärtsentwicklung durch mehrmalige Verkörperung auf dieser Erde den Menschen lauer werden läßt in seiner Seelenarbeit und daß dieser Glaube eine Gefahr ist, weil er gewissermaßen das Streben nach höchstmöglicher Seelenreife verringert, zudem aber auch Meine Gerechtigkeit in Frage stellt. Denn wie sollte Ich dann wohl den einen oder den anderen zur Verantwortung ziehen, so Ich nicht einem jeden Menschen die Wiederverkörperung auf der Erde gestattete? In welcher Weise sollte die Entlohnung derer vor sich gehen, die sich nach Meinem Willen zur Liebe wandeln während des Erdenlebens, wenn Ich dem, der versagt hat, die gleiche Gelegenheit gebe, einmal oder noch mehrmals sich zum Zwecke der Aufwärtsentwicklung zu verkörpern. Also hätte jeder Mensch letzten Endes den gleichen Grad der Vollkommenheit erreicht

Die Lichtstärke bestimmt im geistigen Reich auch den Seligkeitsgrad. Die Lichtstärke nun, die der Mensch auf Erden im freien Willen erreicht hat, ist bestimmend für den Wirkungskreis, der ihm im geistigen Reich zugeteilt wird, wo er nun mehr und mehr zunehmen kann an Weisheit und Kraft, also auch an Seligkeit. Und seine Tätigkeit ist wieder das Zuleiten von Licht und Kraft an die Wesen, die licht- und kraftlos sind, die Hilfe bedürfen auf Erden sowohl als auch im geistigen Reich. Diese Tätigkeit ist ungemein beglückend, so daß ihr keine Tätigkeit auf Erden gleichgestellt werden kann. Daraus geht hervor, daß jedes Wesen, das fähig ist, Licht und Kraft an bedürftige Seelen auszuteilen, diese Tätigkeit ausleben will, weil es sich selbst damit ungemein beglückt, denn es nimmt die Kraft von Mir entgegen und ist also gewissermaßen Umleitungsstation für Meine Kraftausstrahlung. Diesen Beglückungsvorgang sucht jedes Wesen auszuführen, sowie es nur einen Schimmer von Erkenntnis hat, also nicht mehr im tiefsten Dunkel des Geistes steht. Dann aber tauscht es nimmermehr freiwillig den Aufenthalt im geistigen Reich mit dem auf der Erde, es sehnet sich nimmermehr nach der materiellen Hülle zurück, denn die Möglichkeiten aufwärtszusteigen sind im geistigen Reich ebenso vorhanden, wenn der Liebewille einmal erwacht ist bei denen, die auch nur einen Schimmer von Erkenntnis haben. Inkarnieren kann sich die Seele wohl, wenn sie selbst den Willen dazu hat und ein edles Motiv dieser Inkarnation zugrunde liegt Hilfeleistung den Mitmenschen gegenüber oder auch ein Abtragen einer großen Schuld, die hinderlich war, daß die Seele einen höheren Reifegrad erlangte. Dann ist es keine Rückversetzung durch Meinen Willen, sondern der Wille der Seele selbst ist ausschlaggebend, da nun aber jeder Seele das Rückerinnerungsvermögen genommen wird, was der Seele auch vorgestellt wird, ist eine solche Inkarnation mit größter Gefahr verbunden, da die Seele ebensogut auch absinken kann im freien Willen, weil sie den Entwicklungsgang wie jeder Mensch zurücklegen muß und ihre

fleischlichen Triebe gerade dort besonders hervortreten, wo die gleiche Versuchung an sie herantritt, die sie schuldig werden ließ bei ihrer Verkörperung. Stellt eine Seele die Tätigkeit im geistigen Reich dagegen, die ihr wohl langsam, aber sicher auch jenen Reifegrad einträgt, während der geistige Erfolg einer nochmaligen Inkarnation fragwürdig ist, so wählet sie weit eher das Los im geistigen Reich, bleibt aber dennoch der Erde verbunden insofern, als daß sie sich der Seelen auf Erden annimmt und deren Schicksal betreut, immer dort helfend, wo sie selbst auf Erden versagt hat, weshalb jedoch die Annahme irrig ist, daß sich dieselbe Seele wieder als Mensch verkörpert hat. Immer muß dem entgegengesetzt werden, daß dem Menschen auf Erden jede Gelegenheit geboten wird, sich aufwärtszuentwickeln, daß die Gnadenzufuhr unbegrenzt ist, daß der Wille des Menschen durch das Erlösungswerk eine Stärkung erfahren kann, die jedes Versagen unmöglich macht, daß es ihm also voll und ganz freisteht, den hohen Lichtgrad zu erreichen, und daß diese Vergünstigungen nicht willkürlich zurückgewiesen werden dürfen, um dann wieder aufs neue angefordert zu werden. Es hat der Mensch freien Willen, für dessen Nutzung er sich dereinst verantworten muß und er auch die Folgen tragen muß, die in einem verschieden gestalteten Los im Jenseits bestehen und die er nicht dann einfach umgehen kann durch eine nochmalige Verkörperung, deren Erfolg wieder fraglich ist, weil ihm jede Rückerinnerung genommen ist. Sein Wille zwar entscheidet, also er wird inkarniert, wenn er will, doch dieser Wille ist eine Seltenheit, weshalb also von einer öfteren Inkarnation nicht gesprochen werden kann, zudem auch diese Lehre eine Gefahr ist für die Menschen, daß sie ihren Erdengang nicht ernst genug nehmen immer im Hinblick auf eine Wiederholung, die jedoch ausbleibt

Amen

Gedankengut, das der Welt entstammt
Wahrheit - Irrtum

B.D. Nr. 4560
7.2.1949

Die Welt steht trennend zwischen Mir und den Menschen, und viele fallen ihr zum Opfer trotz Meiner offensichtlichen Kraftäußerung. Trotzdem sie Mich erkannten, lassen sie Mich fallen und bedenken nicht, daß Ich einst von ihnen Rechenschaft fordere. Die Welt bedeutet aber nicht nur Lustbarkeiten oder materieller Besitz. Der Gegner kann auch zu anderen Mitteln greifen, so er die Menschen abtrünnig machen will, so er sie von der Wahrheit fernhalten und seinen Irrlehren geneigt machen will. Er läßt dann weltlich gesinnte Menschen reden unter dem Deckmantel eines Wissenden und verwirrt das Denken dessen, dem Mein Wort aus der Höhe geboten wurde, so daß er es nicht mehr erkennen kann, weil er sich nicht mehr geistig, sondern weltlich belehren lässet. Sein Urteilsvermögen ist geschwächt aus eigener Schuld, denn wem Ich Mein Wort zuleite, dem wird ein Gnadengeschenk geboten, das er würdigen soll als solches. So ihm etwas Kostbares gegeben wird, soll er sich abwenden von wertlosen Gaben; er soll letztere unbedenklich hingeben, um Meine Gabe einzutauschen. Ist er aber dazu nicht willig, so ist er auch nicht würdig Meines Geschenkes, und es wird ihm wieder entzogen. Die Welt also ist stärker, denn wo die Lüge und der Irrtum ist, dort steht auch die Welt im Vordergrund, die Wahrheit dagegen kommt von Mir, sie ist abseits der Welt und daher auch nur von denen erkannt und begehrt, die nichts mehr mit der Welt zu tun haben, d.h., deren Herz unberührt bleibt von den Lockungen der Welt, von jeglichem Gut, das der Welt entstammt. Und so ist auch Gedankengut der Welt angehörend, das von der reinen Wahrheit abweicht, weil es seinen Ausgang nicht von Mir genommen hat. Meidet die Welt und ihre Vertreter, so ihr von Mir bedacht sein wollet und so euch Meine Gnadengabe geboten wird, gebet alles andere dafür her, denn es ist das kostbarste Geschenk, das ihr erhaltet durch Meine Liebe Ihr werdet euch nicht entschuldigen können, so ihr Meine Gabe verschmäht habt, denn unfähig seid ihr nicht, die Wahrheit als solche zu erkennen, so Ich sie euch darbiete, doch unwillig seid ihr, sie anzunehmen, und verlieret dadurch auch die Urteilsfähigkeit. Und es ist dies eure Schuld, für die ihr euch verantworten müsset. So Ich euch nahetrete, dürfet ihr Mich nicht gleichstellen denen, die euch nichts Vollwertiges bieten können, weil sie nicht direkt von Mir gelehrt sind. Tut ihr dies aber, dann seid ihr nicht würdig Meines Geschenkes, und es wird euch wieder entzogen und wahrlich nicht so leicht ein zweites Mal angeboten. Bedenket dies ernstlich, und gebt euch selbst Rechenschaft, was ihr aufgebet, und lasset euch warnen und ermahnen, denn ihr seid in Gefahr, unendlich viel zu verlieren, weil ihr nicht aufgeben wollet, was wertlos ist, was von der Welt euch geboten wird und darum nicht von Bestand sein kann für die Ewigkeit Amen

Wortgetreue Wiedergabe dessen, was ihr durch die innere Stimme vernehmet, wird stets am meisten Eindruck hinterlassen, wenngleich auch ihr fähig seid, mit eigenen Worten die Mitmenschen zu belehren, doch wird man sich dem direkten Wort von oben weniger verschließen können, weshalb eine schriftliche Verbreitung von Segen ist. Und darum werde Ich auch jede Arbeit segnen, die dem Verbreiten Meines Wortes gilt, und jede Hilfe euch angedeihen lassen, denn eines tut besonders not, daß die Menschen Kenntnis nehmen von Meinem außergewöhnlichen Wirken, das sie durch Schriften feststellen können, so sie guten Willens sind. Wer ablehnen will, der lehnet es in jeder Form ab. In der schriftlichen Wiedergabe aber werden die Menschen Meinen Geist, Meine Stimme erkennen und sich ihrer Wirkung aussetzen, denn es spricht Mein Wort für sich selbst, es brauchet ihm keine Erklärung beigefügt werden, es wird immer den Menschen verständlich sein, weil Ich zu jedem einzelnen selbst spreche und Mein Wort auch jedem die Überzeugung gibt, der aufmerksam und wahrheitsverlangend es aufnimmt in sein Herz, also darüber nachdenkt und seines Empfindens achtet, das ihn dabei berührt. Euch Menschen stehen viele Hilfsmittel zu Gebote, die alle als Gnadengaben von Mir euch den Weg nach oben erleichtern (9.2.1949) Doch Mein von oben euch dargebotenes Wort ist das größte und wirksamste Gnadenmittel, das euch sicherlich zur Höhe leitet, denn es ist mit Meiner Kraft gesegnet, es ist eine direkte Ausstrahlung Meiner Selbst, die stets von außergewöhnlicher Wirkung auf euch sein muß, nur liegt es an eurem Willen, es auf euch wirken zu lassen. Und darum sollen viele Menschen Kenntnis haben davon, viele Menschen sollen den Segen Meines Wortes an sich erfahren, sie sollen neu geboren werden, sie sollen aufleben und alles Tote, Formelle hingeben für Mein Wort. Sie sollen Mich im Wort Selbst erkennen, an Mich glauben und Mich lieben lernen, sie sollen Weisheiten in sich aufnehmen, die ihnen nimmermehr anderswo geboten werden können, so sie nicht den Ausgang von Mir genommen haben. Sie sollen wissen, daß Ich als Schöpfer von Ewigkeit Meiner Geschöpfe nicht vergesse, daß Ich als Vater Meine Kinder nicht einsam lasse, daß Ich allen helfen will, ins Vaterhaus zurückzugelangen, und daß sie unbedingt Meine Hilfe benötigen, daß sie darum zu Mir kommen sollen im Gebet, daß sie Mich um Gnade und Kraft angehen sollen, um sich zur Liebe gestalten zu können daß sie um Meinen Willen wissen müssen, um ihn zu erfüllen. Gesegnet ist jede Arbeit, die diesem Streben gilt, denn es drängt die Zeit ihrem Ende entgegen Amen

Ihr könnet mit Sicherheit einen plötzlichen Umschwung erwarten, denn Mein Wort erfüllet sich in kürzester Zeit. Und so Ich euch dies im voraus ankündige, könnet ihr auch euer Leben darauf einstellen, ihr brauchet nicht mehr überängstlich zu sorgen um diesirdische Dinge, die ihr wieder verlieret, so es nicht Mein Wille ist, daß ihr sie behaltet, oder die Ich euch gebe, wenn Ich sie für euch nötig erachte. Und Ich werde einen jeden väterlich betreuen, der für Mich arbeitet und ihm geben, was er braucht zum Leben. Und er wird sich immer fester an Mich anschließen und Mich erkennen am kleinsten Geschehen, er wird nimmermehr ohne Mich wandeln auf dieser Erde. Harret der Stunde eures Einsatzes, und dann seid Mir treue Arbeiter (10.2.1949) Denn das Ende ist nahe. Stets gedenket Meines Wortes, daß Ich euch nicht in der Not lasse, denn es wird die ganze Welt in eine Unruhe versetzt werden, die sich auch auf euch erstrecken wird und die ihr dennoch nicht fürchten sollet, weil ihr Mich stets um euch wisset, weil Meine Gegenwart euch schützt vor jeder geistigen und leiblichen Gefahr, so ihr für Mich tätig seid. Wer aufblicket zu Mir, dessen Herz wird den Frieden in sich tragen, doch alle anderen werden voller Sorgen und Bangigkeit das Weltgeschehen verfolgen und für ihren Körper fürchten, für ihr leibliches Wohl, das gefährdet erscheint. Ich aber rufe euch immer wieder zu: Gedenket nur eurer Seelen Suchet mit eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit ins reine zu kommen, haltet euch an Seinen Willen, erfüllet Seine Gebote, und bittet Ihn um Gnade und Erbarmen dann brauchet ihr nicht zu fürchten, was auch kommen mag. Dann wird euch auch stets geholfen werden, doch ohne Mich seid ihr allen Kräften der Finsternis preisgegeben, die auf euch einstürmen und in euch alle schlechten Triebe entfesseln, wozu die Trübsal geeignet ist, so ihr in euch keine Liebe traget. Lasset Meinen Gegner nicht Oberhand gewinnen, flüchtet zu Mir, so ihr zu erliegen droht im Kampf wider ihn, oder rufet Mich an, daß Ich euch beschütze vor seinen Anfechtungen. Es setzet eine schlimme Zeit ein, aber Ich gebe es euch vorher kund, damit ihr glaubet an Mich und euch an Mich wendet, so ihr die Wahrheit Meines Wortes erkennet. Noch ist Stille vor dem Sturm, die ihr noch ausgiebig nützen könnet, daß ihr euch festigt im Glauben, daß ihr Mich zu euch reden lasset und euch eng anschließet an Mich Doch überaus schnell wird es sich ändern, und eure Ruhe wird stark erschüttert werden. Und so sollt ihr immer wieder euch Kraft holen aus Meinem Wort, ihr sollt nicht nachlassen in eurer Arbeit für Mich und Mein Reich, ihr sollt an eurer Seele arbeiten und in ständigem Gebet verharren, auf daß ihr niemals allein wandelt, sondern Mich an euch fesselt und in Meiner Gegenwart stark und unüberwindlich seid, wenn Mein Gegner seine Macht an euch erproben will. Denn er wird die Zeit noch nützen, die ihm noch bleibt bis zum Ende, um euch zum Abfall zu bewegen. Und darum kündige Ich euch dies an, auf daß ihr euch zu schützen wisset, auf daß ihr zu Mir flüchtet, Der Ich euch stets helfen werde, so ihr zu Mir rufet Amen

Ihr habt euch Mir zur Verfügung gestellt und seid als Arbeiter in Meinem Weinberg angenommen. Es wartet viel Arbeit auf euch, so daß ihr nicht säumig sein dürft, sondern Mir voller Eifer dienen müsset, so ihr Mir Freude machen wollet. Doch eure Tätigkeit wird euch selbst lieb werden, ihr werdet in Kürze von Mir den Auftrag bekommen, und bemüht sein, ihn auszuführen mit Erfolg. Ihr werdet eure Mission ernst nehmen in Erkenntnis der tiefen geistigen Not, in der eure Mitmenschen schweben, und so werdet ihr ausschließlich für Mich und Mein Reich tätig sein und doch auch irdisch bestehen können, weil Ich die Sorge um euch übernehme, so die Zeit eures Wirkens für Mich gekommen ist. Denn nimmermehr verlange Ich von euch eine Arbeit, die unausführbar wäre, einem jeden Meiner Diener aber teile Ich die Arbeit zu, die er für Mich leisten kann und die ihm selbst soweit Freude macht, daß er sie gern und erfolgreich ausführt. Und so wird um euch Angst und Sorge, Not und Elend sein, doch euch selbst wird nichts berühren, solange ihr als Meine Jünger das Evangelium predigt, denn dann steht ihr außerhalb der Materie, sie berührt euch nicht mehr und belastet euch sonach auch nicht, sie erfüllt nicht eure Gedanken, sondern ihr habt euch gelöst und geistige Güter euch angesammelt, die ihr austeilet den Armen und Bedürftigen. Und ihr werdet glücklich sein in eurer Tätigkeit, ihr werdet erkennen, daß geistige Güter den alleinigen Reichtum ausmachen und dem Herzen wahren Frieden und rechte Freude bringen können. Und dann begleite **Ich** euch auf allen Wegen, immer eure Schritte lenkend zu denen, die euch brauchen, die des tröstenden Zuspruches bedürfen und die ihr in Meinem Namen belehren sollet. Und ihr werdet erkennen, wie groß die Not ist, wie wenige Menschen euch anhören, wie viele abweisen, was Ich ihnen in Liebe zukommen lassen möchte; ihr werdet erfahren, daß der Vater von Seinen Kindern nicht angehört wird, daß sie alle guten Mahnungen und Warnungen überhören oder verlachen, ihr werdet viel falsches Spiel beobachten können, die Unwahrheit wird euch überall in den Weg treten, Lüge und Irrtum wird eifrig von den Menschen vertreten werden, den Götzen werden sie huldigen und den wahren Gott nicht erkennen Und Ich werde Mich zu erkennen geben allen denen, die noch unentschieden sind, Ich werde durch euch sprechen, so daß jeder Mich hören kann, der euch höret, und wer Mich nun erkennet, wird gesegnet sein, er wird die Zeit bis zum Ende ausnützen, und ihr habt keine vergebliche Arbeit geleistet. Darum seid eifrig tätig in Meinem Weinberg und dienet Mir, die ihr euch Mir angetragen habt in freiem Willen Amen

Ein gnadenreiches Erdenleben kann euch zur höchsten Stufe der Vollendung bringen, und darum soll ein jeder Mensch in der Endzeit sich dem Gnadenzustrom öffnen, der überaus reichlich fließen wird, um die kurze Erdenzeit auszugleichen, die den Menschen noch vergönnt ist bis zum Ende. An alle Menschen werde Ich Selbst herantreten in verschiedentlicher Weise und ihnen Meine Gnadengabe anbieten. Je ferner sie Mir stehen, desto öfter werden ihnen Hinweise von oben gegeben werden; je weniger sie ihre Sinne geistig richten, desto öfter wird ihnen Gelegenheit geboten, Fühlung zu nehmen mit Boten aus dem geistigen Reich; die sonderbarsten Zufälle werden mitwirken, um auch ihnen Kenntnis zu geben vom übersinnlichen Wirken, und überallhin werden die Fäden geleitet, die vom geistigen Reich ihren Ausgang nehmen. Jeder Mensch wird die Verbindung anknüpfen können mit geistig geweckten Menschen, und keiner wird sagen können, ohne Kenntnis geblieben zu sein. Warnungen und Mahnungen werden alle bekommen, deren Lebenswandel nicht recht ist, und ganz besonders werde Ich Mich derer annehmen, die irregeleitet sind, doch Mir nicht widersetzlich gesinnt. Und was sanfte Mahnungen und Hinweise nicht vermögen, das wird Not und Leid noch zuwege bringen, wo nicht Mein Gegner schon völlig Herrscher ist. Ich werbe um eine jede Seele und weiß um jedes Menschen innerste Gesinnung, Ich helfe und hebe aus der Tiefe das Gefallene, Ich suche es zur Höhe zu geleiten und bin stets und ständig bereit, Meine Gnaden auszuteilen, die in Form Meines Wortes, in geistiger und irdischer Hilfeleistung zum Ausdruck kommt (kommen = d. Hg.) und die ein jeder anfordern und nützen kann, so er nur will. Einen hohen Reifegrad könnet ihr Menschen noch erreichen, so ihr euch mit dem geistigen Reich in Verbindung setzet, so ihr den Zustrom Meiner Gnade erbittet und euch bedenken lasset von Mir und allen Lichtwesen, die euch betreuen und euch zur Seite stehen, sowie ihr sie rufet, daß sie euch helfen mögen auf dem Wege zur Höhe. Die Zeit ist nur noch kurz bis zum Ende, und daher wird euer Erdenleben reich sein an inneren Kämpfen, an Not und Leiden jeglicher Art, weil ihr euren Blick zu Mir erheben sollet, auf daß Ich Mich finden lassen kann. Sowie ihr die Verbindung anknüpft im Gebet oder in Gedanken mit Mir, öffnet ihr euch von selbst dem Gnadenzustrom, und dann brauchet ihr kein Ende mehr zu fürchten, dann werdet ihr Mich auch im Leid erkennen, ihr werdet glauben an Mich und eure Gedanken nicht mehr von Mir abwenden; dann ist die Gnade an euch schon wirksam geworden, und ihr strebt Mir bewußt zu. Sowie ihr Mich in eure Gedanken einschaltet, seid ihr schon auf dem Wege zur Höhe, und ihr werdet nicht mehr zurücksinken, weil Ich euch halte. Und ihr werdet verlangen nach Meinem Wort Dann seid ihr nicht mehr in Gefahr, denn Mein Wort ist das größte Gnadenmittel, das niemals ohne Wirkung bleibt. Je größer in euch das Verlangen ist nach Meinem Wort, desto weiter seid ihr in eurer Entwicklung, denn das Verlangen nach Meinem Wort ist gleich dem Verlangen nach Mir Selbst und hat auch den Zusammenschluß mit Mir zur Folge, der Ziel eures Erdenlebens ist. Die Endzeit wird noch viel Leid und Trübsal bringen, aber achtet auch dies als ein Gnadenmittel von unfaßbarem Wert ertraget alles, und kommet in jeglicher Not zu Mir, dann werdet ihr größten Erfolg verzeichnen können, und das kurze Erdenleben wird euch die Reife eurer Seele eintragen, auf daß ihr das Ende nicht zu fürchten brauchet

Amen

Alles, was ihr von Mir empfanget, ist für euch zu wissen nötig, so ihr in eine lehrende Tätigkeit eintretet, um Mir zu dienen Euer Wissen darf keine Lücke aufweisen, wengleich ihr auch nicht über alles erschöpfend Auskunft zu geben vermöget, doch ihr müsset in allen Gebieten bewandert sein, gilt es doch allen, Einwänden begegnen zu können, und auch den Beweis zu liefern, daß ihr belehrt worden seid von Kräften, die ein umfangreiches Wissen besitzen, über das ihr nachweisbar zuvor nicht verfügtet. Daß nun auch euer Verstand von Mir besonders ausgebildet ist, um den Zusammenhang zu fassen und also auch entsprechend Aufklärung zu geben, ist gleichfalls eine Gnadengabe, die Ich austeile, so der Wille, Mir zu dienen, erkenntlich ist und eine direkte Belehrung zuläßt. Denn darauf müsset ihr euch gefaßt machen, daß man euch Kreuz- und Querfragen stellen wird, um euer Wissen einesteils zu prüfen oder euch zum Versagen zu bringen, so man sich euch als Feind der Wahrheit gegenüberstellt. Zwar geben auch die Gegner an, die Wahrheit anzustreben, doch sie strafen sich selbst Lügen, ansonsten sie euch zustimmen müßten, weil die Wahrheit, so sie ernstlich gesucht wird, auch als Wahrheit erkenntlich ist. Doch ihnen ist die Wahrheit unbequem, und darum feinden sie euch als Wahrheitsträger an und suchen euch unschädlich zu machen. Und deshalb bilde Ich euch so aus, daß ihr jeden Einwand widerlegen könnet, daß euer Wissen auch die Feinde stutzig machen wird und sie ein Wirken von oben nicht mit Überzeugung ablehnen können, selbst wenn sie es mit Worten tun. Und darum wiederhole Ich die Belehrungen immer wieder, um euch als lebendige Vertreter Meines Wortes heranzubilden, die verstandesmäßig alles begründen können und dadurch den Gegner schlagen; die also für Mich und Mein Reich kämpfen mit dem Schwert des Mundes Ich mache euch fähig zu reden, und zwar nicht nur von Meinem Geist getrieben, sondern auch der Verstand wird aufnehmen und sich gleicherweise bekennen zu dem Wissen, das der Geist durch das Herz ihm zugetragen hat. Der Mensch kann dann zwar überzeugt sein, daß Ich seine Gedanken recht lenke und sich unbedenklich dem Lösen schwerster Probleme hingeben, so dies verlangt wird von Gegnern, und immer wird er selbst verstehen und erklären können, wozu ein großes Wissen nötig wäre, sollte es ihm auf schulmäßigem Wege vermittelt worden sein. Ich will euch tauglich machen für die Arbeit in Meinem Weinberg, und alle Gebiete sollen euch darum erschlossen werden. Denn die Gegner werden von allen Seiten an euch heranstürmen und eure Lehren verwerfen wollen. Ein guter Lehrer aber entkräftet alle Einwände, die ihm in feindlicher Absicht entgegengehalten werden, ein guter Lehrer ist sogar fähig, den Gegner zu überzeugen, und er wird sein Wissen stets verbreiten, selbst wenn die Absicht, es abzulehnen, vorherrscht und der Lehrende in seiner Tätigkeit gehindert wird. Die Wahrheit selbst setzt sich durch, und daß die Wahrheit ihre rechten Vertreter hat, dafür werde Ich sorgen, Der Ich die ewige Wahrheit Selbst bin und die Menschen in die Wahrheit leiten will. Ich werde Meine Diener auf Erden ausstatten mit jeglicher Fähigkeit, die eine erfolgreiche Arbeit für Mein Reich sichert, Ich werde ihnen ein Wissen vermitteln, das überzeugend wirkt und als göttliche Weisheit anerkannt werden kann von jedem, der ernsthaft prüfet und sich belehren lässet Amen

**Fürchtet nicht, die den Leib töten,
die Seele aber nicht töten können**

B.D. Nr. 4566
14.2.1949

Fürchtet nicht, die euch irdisch schaden können, sondern nur allein den, der eure Seele in den Abgrund zu ziehen sucht. Doch auch ihm könnet ihr mutig entgegentreten, so ihr Mich an eure Seite rufet, dann wird er nichts wider euch ausrichten können, dann habt ihr einen Schild, durch den ihr unverwundbar seid, also eure Seele jeder Gefahr entronnen ist. Die Welt aber wird euch hart bedrängen, und ihre Machthaber werden euch zu vernichten suchen, weil sie gegen jeden aufstehen, der Mir treu ist, weil sie Mich nicht als Herrn anerkennen wollen und darum alle Macht und Verehrung für sich allein beanspruchen. Ihr werdet hart bedrängt werden und könnet doch euch sorglos und unverzagt jedem Kampf stellen, weil Ich als euer Heerführer mit in den Kampf ziehe und für euch streite, wie ihr auch für Mich und Meinen Namen streitet. Und der Sieg wird euer sein Trachtet danach, daß euer Glaube stets tiefer und unerschütterlicher werde, dann wird auch jede Furcht schwinden vor denen, die nur den Leib töten können. Achtet ihr mehr auf das Leben der Seele, dann lasset euch alles Weltliche, Verlockungen und Drohungen völlig unberührt ihr lebet nur Meinem Willen entsprechend, und so der Irdisch-Gebietenden Verlangen Meinem Willen entgegengerichtet ist, werdet ihr sie erkennen als Abgesandte des Satans und jegliche Furcht vor ihnen verlieren, denn euer Glaube gibt euch die Kraft zu widerstehen; ihr fürchtet dann nicht mehr die Welt und ihre Vertreter, sondern haltet euch stets mehr und mehr an Mich als Den, Den ihr fürchtet und liebet zugleich. Wer schwachen Glaubens ist, wird ängstlich sein und auch irdische Maßnahmen mit Sorge verfolgen; wer schwachen Glaubens ist, dem bin Ich nicht ständig gegenwärtig. Er achtet noch zu sehr der Welt, wenngleich er sie nicht begehrt, doch er bleibt nicht ohne Eindruck, sie erfüllt noch seine Gedanken, sie hält ihn noch zu sehr vom geistigen Streben zurück. Und dieser wird sich fürchten und von irdischer Gewalt arg bedrängt werden. Ihm möchte Ich helfen, seiner Furcht ledig zu werden, ihm möchte Ich zurufen: Stets wird euch ein Retter erstehen in Mir, so ihr nur voller Glauben seid an Meine Liebe und Meine Macht. Ich kann alles, und Ich will alles, was euch zum Segen gereicht. Glaubet dies und wisset, daß Ich stets euch zur Seite stehe, wenn die Vertreter des Satans euch bedrohen und euch von Mir abdrängen wollen. Und seid ihr einmal Meiner Gegenwart bewußt, dann wird jegliche Angst schwinden, und furchtlos werdet ihr dem Feind gegenüberstehen. Ihr seid stark durch den Glauben an Mich, und ihr fürchtet nicht mehr für euer leibliches Leben, weil ihr wisset, daß es keinen Tod gibt für die, die an Mich glauben daß also wohl euer Leib, aber niemals die Seele getötet werden kann, daß Ich aber auch euer leibliches Leben schütze, solange eure Stunde noch nicht gekommen ist

Amen

Ihr werdet zur Rechenschaft gezogen, so ihr Meine Diener bedrängt ob ihrer geistigen Tätigkeit, denn von Mir haben sie den Auftrag, und so ihr sie angreift, greift ihr Mich an. Sie führen nur den Auftrag ihres Herrn aus, also sind sie nicht verantwortlich für das, wessen ihr sie beschuldigt daß sie euch die Wahrheit ins Gesicht sagen, die ihr nicht hören und noch viel weniger euren Mitmenschen zugeführt wissen wollet. Von euch fordere Ich Rechenschaft über euer Tun und Denken, die ihr selbst als Verkünder der Wahrheit in der Welt anerkannt werden wollet und doch die reine Wahrheit anfeindet, die von Mir ihren Ausgang hat. Lasset es euch selbst ernst sein um die Wahrheit, und suchet zuerst selbst in ihren Besitz zu gelangen, dann erst habt ihr das Recht, für die Wahrheit einzutreten und Träger von Irrlehren zu hindern an ihrer Tätigkeit. So ihr aber selbst belehrt werden müsset und die Träger der Wahrheit unschädlich zu machen suchet, so ihr sie verfolgt und anfeindet, richtet sich euer Wesen gegen Mich, und ihr ladet große Schuld auf euch, für die Ich euch zur Verantwortung ziehe. Merket auf, so ihr im guten Glauben handelt, wie es in der Welt aussieht: Wo findet ihr den Liebegeist? Wo findet ihr innige Gottverbundenheit, **überzeugten** Glauben und wahre Nächstenliebe? Wo findet ihr Geisteswirken, d.h. Weisheit und klare Erkenntnis in geistigen Dingen? Wie erklärt **ihr** euch das große leidvolle Geschehen in der Welt? Wie löset ihr das große Schöpfungsrätsel? Was wisset ihr von der Wesenheit Gottes, von Seinem ewigen Heilsplan? Wer anders als Ich Selbst kann euch das Wissen darum vermitteln durch Meinen Geist? Und wo könnet **ihr** ein Geisteswirken feststellen? Beantwortet euch allen Ernstes diese Fragen, und dann sprecht nicht jenen die Verbindung mit Mir ab, die euch darüber Aufklärung geben können. Nehmet dankbaren Herzens entgegen, was Ich euch biete aus der Höhe, um euch zur Erkenntnis zu verhelfen, und so ihr zweifelt, dann prüfet, aber verwerfet nicht ungeprüft, denn wahrlich sage Ich euch, Ich schütze Meine Diener und werde nicht dulden, daß von oben vermitteltes Geistesgut durch euch unwirksam gemacht wird, indem ihr zu verhindern sucht, daß es den Mitmenschen zugeleitet wird und die Überbringer Meines Wortes bedroht und verfolgt. Was ihr ihnen nehmen wollet, werde Ich ihnen wiedergeben, und offensichtlich sollt ihr Mein Wirken und Meine Hilfe erkennen. Doch so ihr Mir dienen wollet, so ihr Meinen Willen erfüllen wollet, dann erwecket vorerst euren Geist zum Leben durch Liebeswirken; dann erst habt ihr das Recht, zu urteilen und euch zum Richter aufzuwerfen über die, die falsche Lehren verbreiten oder als falsche Propheten auftreten. Dann erst werdet ihr selbst die Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden wissen und Mir rechte Diener sein auf Erden, nimmermehr aber dann jene verurteilen, die euch nun als Wahrheitsträger gegenübertreten, um euch Meinen Willen kundzutun. Unaufhaltsam drängt die Zeit ihrem Ende entgegen, für diese Erde ist euch ein Ziel gesetzt, und bald habt ihr den Zeitpunkt erreicht, wo eure Entwicklungsmöglichkeit auf Erden zu Ende ist Lasset euch darüber aufklären, lebet nicht gedankenlos in den Tag hinein, damit rechnend, daß euch noch viel Zeit bleibt; seid euch der großen Verantwortung bewußt, die ihr für eure eigene wie auch für eurer Mitmenschen Seelen traget, so ihr die Zeit bis zum Ende recht nützet, und stellet euch jeden Tag als den letzten vor Dann werdet ihr eifrig eure Seelenreife zu erhöhen

trachten, so ihr den Willen habt zum Guten, zu Mir, und dann werdet ihr nimmermehr so handeln und denken können wie ihr es jetzt tut, wo ihr noch blind seid im Geist, so daß ihr nicht das Licht annehmen wollet, das euer Geistesdunkel durchbrechen würde. Nehmet Meine Warnung und Mahnung ernst, auf daß ihr nicht dereinst bittere Reue empfindet, so es zu spät ist Amen

Eine frohe Botschaft soll das Evangelium für jeden Menschen sein, so ihr es ihnen bringet in Meinem Namen. Und so er sich davon wohltätig berührt fühlt, wird es auch sicher ihm zu Herzen dringen und Wurzeln fassen. Dann wird es für ihn ein Hoffnungsstrahl sein, daß ihm eine schöne Zukunft erreichbar ist, es wird das Evangelium ihn anspornen zum Streben zur Höhe, immer mit dem Ziel des ewigen Lebens, der endgültigen Vereinigung mit Mir und also ewiger Seligkeit. Darum soll Mein Evangelium freudig aufgenommen werden, und auch daran erkennt ihr, Meine Jünger der Endzeit, die Meinen und wisset sie sehr wohl von den Anhängern des Gegners zu unterscheiden. Denn die sich durch das Evangelium unangenehm berührt fühlen, die es als eine Beschränkung ihrer Lebensfreuden empfinden, die sich lösen müßten von der irdischen Materie und doch noch zu sehr an ihr hängen, gehören noch Meinem Gegner an, und bei ihnen werdet ihr schwerlich Erfolg haben. Ihr bringet ihnen keine frohe Botschaft, und darum weisen sie euch ab oder feinden euch an. Es sind zwei Lager, die so offensichtlich erkennbar sind, daß es euch nicht schwerfallen wird, sie zu trennen, daß ihr euch ersteren mit vollem Einsatz widmen werdet und letztere nach vergeblichem Versuch ihren Weg gehen lasset, doch niemand soll sagen können, von Meiner ewigen Heilslehre nichts gehört zu haben, und jedem wird Mein Wort in einer Form zugetragen, daß er sich frei entscheiden kann zur Annahme oder zur Ablehnung. Wer es aber freudig annimmt, der wird großen Segen davon haben, und ihm sollt ihr stets mehr und mehr zutragen, wie es sein Verlangen danach bestimmt. Eine frohe Botschaft ist es, so Ich euch die Verheißung gebe, daß ihr nicht sterben werdet, sondern das ewige Leben habet Denn der Tod ist ein Schrecken für alles, was lebt. Ich aber verheiße euch das ewige Leben, und sonach steht euch ein seliges Los bevor, das euch mit Freude erfüllen soll, und ihr darum dankbar sein könnet, wenn euch Meine Heilsbotschaft vermittelt wird Das schwerste Leid auf Erden wird für euch tragbar sein mit der Aussicht auf euer Los im Jenseits, so ihr glaubt. Und auf daß ihr glauben könnet, zeige Ich euch den rechten Weg Den Weg der Liebe, der euch zu dem Ziel führt, das ihr erhoffet, das euch mit Freude und froher Erwartung erfüllt Und darum ist Mein Evangelium eine frohe Botschaft aus der Höhe, die euch alle Schrecken des Erdenlebens verringern soll und euch Kraft gibt, zu tragen, was Ich euch auferlege, auf daß ihr selig werdet Amen

Ihr, Meine Jünger der Endzeit, werdet direkt belehrt von Mir wie die ersten Jünger, denen Ich das Evangelium brachte in reinsten Form. Ich kenne euch, wie Ich auch sie kannte von Ewigkeit, Ich sah in ihren Herzen die Liebeflamme, die ihnen die Fähigkeit gab, Meine Stimme im Herzen zu vernehmen Ich weiß auch um eure Liebewilligkeit und kann daher auch zu euch durch die Stimme des Geistes sprechen und euch sonach belehren, um euch tauglich zu machen für das Amt, als Jünger der Endzeit für Mich tätig zu sein. Als Ich auffuhr zum Himmel, sollten Meine Jünger das Evangelium in die Welt tragen, um allen Völkern Kunde zu geben von Meinem Willen und Meinem Wandel auf Erden, auf daß sie ihn erfüllen und danach leben sollten. Nun aber ist die Zeit abgelaufen, die Ich dafür den Menschen zugebilligt habe, nun komme Ich wieder zur Erde, um zu ernten, was meine Jünger gesät haben, und es gilt, noch in letzter Stunde emsige Arbeit zu leisten, wozu Ich wiederum Jünger erwähle, die tauglich sind, die letzte Saat auszusäen, auf daß die Ernte groß sei. Es gilt, noch zu sammeln die letzten, die zu Mir wollen, und ihnen Meine Liebelehre zu verkünden, die allein zum Licht führt Ich Selbst will noch einmal zu den letzten reden und bedarf dazu geeigneter Formen, durch deren Mund Ich Mich äußern kann. Ich brauche also wieder Jünger, die von der Liebe zu Mir durchdrungen sind, die sich durch die Liebe so gestaltet haben, daß Ich sie als Gefäß benutzen kann, um Meinen Geist hineinzugießen daß Ich durch diese Jünger Selbst sprechen kann zu allen, die Mich anhören wollen. Meine Jünger der Endzeit aber müssen besonders stark sein im Glauben. Ich trete ihnen nicht körperlich nahe wie den ersten Jüngern, Ich bin ihnen nur gegenwärtig im Geist, und das müssen sie glauben, ansonsten sie nicht Meine Stimme vernehmen können. In der letzten Zeit diesen Glauben aufzubringen, ist besonders verdienstvoll, denn weder Zeichen noch Wunder bestärken ihn, und die Ungläubigkeit der Menschheit ist ein starkes Hindernis, sind doch Meine Jünger sehr vereinzelt nur zu finden unter einer Welt voller Unglauben an einen Gott und sonach auch an ein Wirken des Geistes im Menschen. Doch der Glaube daran ist Bedingung, um Mein Wort in sich zu hören, und nichts steht ihnen zu Gebote als allein die Überlieferung von Meinem Wandel auf Erden. Ich stehe wohl diesen Auserwählten ständig nahe, kann aber nicht außergewöhnlich auf sie einwirken, um ihren Glauben zu gewinnen, sondern dieser muß frei sein und bleiben und Mir doch gelten Überaus hoch bewerte Ich diesen Glauben, und Meine Liebe gilt denen ganz besonders, die sich Mir mit so gläubigem Herzen nahen und Mir ihre Dienste anbieten, mitzuwirken an der Erlösung der Menschen in der letzten Zeit vor dem Ende. Diese Dienstwilligkeit kommt aus liebendem Herzen, und Ich erkannte die Liebe und den Willen derer, die Ich als Meine Jünger der Endzeit erwählte und die Ich nun ausbilde für ihre Tätigkeit. Denn sie sollen der Menschheit die Wahrheit bringen, so rein, wie sie nur von Mir Selbst ausgehen kann, Ich Selbst also bringe den Menschen wieder das Evangelium, vorerst im Geist Meinen Jüngern, bis Ich dann durch diese reden werde zu den Menschen, die Meine Jünger anhören. Und es wird eine noch kurze Zeit währen, wo Meine Jünger dieses Amtes walten sollen, darum ist emsige Arbeit geboten. Es sind noch so viele, die gewonnen werden sollen, doch wenige nur, die sich berührt fühlen von Meinem Wort, das ihnen durch Meine Jünger zugeleitet wird. Doch um der wenigen willen sende Ich noch einmal Meine Jünger in die Welt, um zu sammeln in die Scheuern die letzte Ernte um zu retten die letzten Seelen, die sich noch von Mir retten lassen wollen

Amen

Die Welt ist für die Menschen das Wirkliche, das Geistige das Unwirkliche, dem sie keine Beachtung schenken. In der Welt des Scheins sehen sie die Realität, und sie sind daher auch allem zugänglich, was von der Welt kommt oder zu ihr hinführt. Das geistige Reich aber ist für sie ein Traumland, das sie wohl mitunter schemenhaft berührt, jedoch nicht ernst genommen wird. Und so ist auch die göttliche Wahrheit nur dem Menschen wertvoll und bedeutsam, der mit der irdischen Welt schon gebrochen hat, der sie als Welt des Scheins erkannt hat und sie nicht mehr begehrt. Deshalb ist so wenigen Menschen die Wahrheit zuzuführen, weil die Welt noch die meisten gefangenhält und selbst der geistig Strebende des öfteren von Zweifeln geplagt wird, wenn er sich auch noch der Welt zuwendet. Die göttliche Wahrheit kann unendlich beglücken, so sie als **einziges** Gut dem Menschen begehrenswert dünkt; darum erfüllt sie das Herz des Menschen und gibt keinem Gedanken an die Welt mehr Raum. Doch bevor dieser Zustand im Menschen eintritt, muß sich der Verstand durchringen, d.h., er muß sich mit dem Herzen zugleich der Wahrheit zuneigen, sich zu ihr bekennen, und das kann erst dann eintreten, wenn das Irdische den Verstand nicht übermäßig beansprucht, wenn er sich dem zuwenden kann, wonach das Herz strebt. Es befindet sich der Mensch in einem völlig abgeschlossenen Gebiet, so er sich mit geistigen Dingen befaßt, dann ist der Zugang zur Welt gesperrt, und die Seele des Menschen ist glücklich, wenn auch dem Menschen selbst unbewußt. Dann kann die göttliche Kraft auf die Seele einwirken, die sich jedoch sofort vermindert, wenn die Welt wieder an ihn herantritt und er ihr Beachtung schenkt. Darum muß, wer sich mit Gott verbinden will, sich zurückziehen in sein Kämmerchen er muß die Einsamkeit suchen oder stille Einkehr halten in sich selbst er muß die Welt ausschalten, ansonsten das geistige Reich nicht seine Wirkung auf ihn ausüben kann. Doch mitten in der Welt wird er nicht finden, was seinem nach Gott verlangendem Herzen wohltut. Zwar kann der Mensch auch mitten in der Welt in die Stille gehen, in sich hineinhorchen, doch dann ist er nur körperlich in der Welt, seine Seele aber zieht sich zurück in geistige Gefilde, dann ist der Mensch selbst stärker als die irdische Welt, dann begehrt er diese nicht, sondern stellt die geistige Welt der irdischen voran, und dann wird es ihm auch gelingen, sich jederzeit in geistige Sphären zu erheben, selbst wenn sein Körper noch an die Erde gefesselt ist.

Um nun die reine Wahrheit verbreiten und vertreten zu können, muß diesem Vorangehenden Rechnung getragen werden. Es ist überaus schwer, Weltmenschen in die göttliche Wahrheit einzuführen, weil ihnen diese so unwirklich erscheint und der Weltmensch in seiner Nüchternheit ablehnt, was ihm nicht greifbar oder sichtbar ist. Und es gehört oft lange Zeit dazu, bis das göttliche Wort an einem solchen Menschen wirksam wird, bis er sich gedanklich damit befaßt und dabei die Welt zurückstellt. Und es ist schwer predigen vom Weltuntergang, vom letzten Gericht und der großen geistigen Not den Menschen, die völlig weltlich eingestellt sind und wenig Föhlung haben mit dem geistigen Reich. Ihnen wird der Prediger stets als Phantast erscheinen, und nicht eher wird er die Wirkung der Wahrheit an sich verspüren, bis er sich selbst in geistige Gebiete wagt und diese Sphären auf sich wirken lasset. Dann trennt er die geistige und die irdische Welt, und dann erst ist er der reinen Wahrheit aus Gott zugänglich, und sie wird seine Seele zutiefst beglücken Amen

In geistiger Beziehung ist eine Zusammenarbeit erforderlich, es ist einer angewiesen auf die Hilfe des anderen, weil geistige Arbeit selten die Unterstützung von weltlicher Seite finden wird und daher eine Verbreitung mühseliger ist und die Unterstützung derer benötigt, die gleichen Geistes sind. Und es ist nun der Wille des einzelnen ausschlaggebend, wie weit er Mir ein tüchtiger Arbeiter ist in Meinem Weinberg. Völlig freien Willens muß die Arbeit für Mich und Mein Reich geleistet werden, es darf keiner unter dem Zwang stehen, etwas tun zu müssen wider seinen Willen, doch reichsten Segen wird empfangen, den das Herz treibt, der aus Liebe zu Mir für Mich tätig ist, denn er selbst wird seinen geistigen Reichtum vermehren, er wird an den Schätzen Freude haben, mit denen er arbeitet, und es wird ihn drängen, den Reichtum auch anderen zugänglich zu machen. Deshalb wird er ständig geistigen Austausch pflegen wollen und schon dazu Menschen benötigen, die das gleiche Streben haben, und der Zusammenschluß dieser auf geistiger Basis ist gesichert. So sich ein geistig strebender Mensch nicht mitteilen könnte, wäre sein Arbeitsfeld beschränkt und würde ihn ermüden lassen, doch überall finden sich die Menschen, die Mir zustreben, und suchen geistige Gemeinschaft, um Mein Wort austauschen zu können, je nach ihrer Aktivität. Es soll einer des anderen Stütze sein und jedem weise Ich die Arbeit zu, die er ausführen kann, so er nur will, doch seinen Willen zwinge Ich nicht, weil die Liebe zu Mir ihn bestimmen soll, für Mich tätig zu sein. Trägt er diese Liebe in sich, dann braucht er nicht von außen angeregt zu werden, dann drängt es ihn von selbst zu der Arbeit für Mich und Mein Reich, und er wird reichsten Segen empfangen und emsig für Mich tätig sein

Amen

Ich will, daß ihr selig werdet. Und sonach ist alles, was um euch ist und geschieht, nur ein Mittel dazu, doch es steht euch frei, diese Mittel zu nützen oder sie unbeachtet zu lassen. Es ist nun überaus wichtig, sich über die Folgen einer Nichtnutzung Meiner Gnadenmittel klar zu sein, und also ist es nötig, Kenntnis zu erlangen von Meinem ewigen Heilsplan, von Sinn und Zweck der Schöpfung und Sinn und Zweck des Erdenlebens, von dem Urverhältnis, das zwischen Mir und Meinen Geschöpfen bestand, und dem derzeitigen Abtrünnigkeitsverhältnis, das euch den Unseligkeitszustand eingetragen hat, von dem Ich euch erlösen will. Das Wissen um alles ist eine Notwendigkeit, weil es das Leben eines jeden einzelnen bestimmen soll. Sowie der Mensch um alles weiß, steht er schon in einer großen Gnade, weil die Unkenntnis die natürliche Folge des Abtrünnigkeitsverhältnisses ist, also eine große Entfernung von Mir beweiset, die aber nach Meinem Willen verringert werden soll, und der völlige Dunkelheitszustand allmählich in einen lichtvolleren Zustand übergehen muß, um wieder zum Urzustand zu werden, zum Zustand der Seligkeit. Ein rechtes Wissen wird den willigen Menschen auch zu einem guten Lebenswandel veranlassen, zu einem Wandel in Liebe, zu einer Angleichung seines Wesens an Mein Urwesen, das in sich Liebe ist. Folglich wird es Mein ständiges Bestreben sein, dem Menschen das rechte Wissen zuzuleiten, und daraus geht wieder hervor, daß Ich zu ihnen sprechen muß, weil Ich allein um die Wahrheit weiß, weil die Wahrheit von Mir ausgeht und der Mensch in der Wahrheit steht, der sie direkt von Mir empfängt. Doch nicht jedem Menschen kann sie direkt zugeführt werden, weil das Vernehmen Meines Wortes nur in einem bestimmten Reifegrad möglich ist und weil, wenn dieser Grad erreicht ist, der Mensch selbst Vorbedingungen erfüllt haben muß, die Meinem Gesetz der ewigen Ordnung entsprechen, also nicht umgangen werden können, will Mein Wort in sich vernommen werden. Ein guter Lebenswandel nach Meinem Willen wird auch zumeist den Glauben zeitigen an eine direkte Verbindungsmöglichkeit mit Mir, denn diese ist Voraussetzung, daß der Mensch sich selbst Meinem Wort öffnet, daß er Meine Sprache zu hören begehrt. Liebende Menschen werden von selbst des öfteren Zwiesprache halten mit Mir, sie werden glauben ohne besonderes Wissen, daß Ich bin, und sie werden zu Mir verlangen. Mit ihnen kann Ich reden und werde immer von ihnen verstanden werden, nur werden sie ihr so empfangenes Geistesgut als eigene Gedanken betrachten, sie werden wohl auch ihre Gedanken als Wahrheit vertreten, doch niemals vollüberzeugt als Mein Wort, als Meine Äußerung hinstellen, solange ihnen der Vorgang einer direkten Übertragung fremd ist. So aber den Menschen als besondere Gnadenzuwendung eine Erklärung darüber geboten wird, die sie anregen soll, selbst einen Zustand anzustreben, der sie befähigt, Mich direkt zu vernehmen, gebe Ich den Menschen Gelegenheit, ihr Wissen zu erweitern und also den Dunkelheitszustand in einen lichtvollen zu wandeln; dann aber müssen alle Bedingungen vorerst erfüllt worden sein, die Ich daran geknüpft habe und die die sind: ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe ein tiefer Glaube an Mich und Meine Liebe, die in Verbindung treten will mit ihren Geschöpfen ein ernstes Verlangen, wahrheitsgemäßes Wissen zu erlangen und nun ein bewußtes Sich-Vorbereiten und Lauschen nach innen, um Mich Selbst vernehmen zu können in

Form von lichtvollen Gedanken oder auch gesprochenen Worten, die tönend erklingen. Wer dieses Mein direktes Wirken nicht glauben kann, der ist auch nicht imstande, Meine leise Stimme zu vernehmen, denn sein Lauschen nach innen wird nicht in der Tiefe und Überzeugung stattfinden; er höret darum nicht, weil er sein geistiges Ohr nicht öffnet. Und dieser Glaube ist es, der den Menschen mangelt, selbst wenn sie sonst befähigt wären durch ihren Meinem Willen entsprechenden Lebenswandel. Daß aber die Menschen die Kenntnis davon verloren haben, ist nur ein Beweis ihrer großen Entfernung von Mir, die ein Hindernis ist, um Mein kraftvolles Wirken zu wissen, die aber doch nicht das Wirken Meinerseits ausschließt, sowie der Wille vorhanden ist, Mich Selbst zu hören. Doch anders als durch das lebendige innere Wort ist die reine Wahrheit, das rechte Wissen den Menschen nicht zu vermitteln, und darum segne Ich einen jeden, der diese Verbindung herstellt, um zum Segen der Mitmenschen die reine Wahrheit in Empfang zu nehmen und zu verbreiten. Denn erst so die reine Wahrheit den Menschen zugänglich gemacht wird, kann die geistige Finsternis durchbrochen und der Weg besritten werden, der zu Seligkeit führt, weil nur die Wahrheit allein zu Seligkeit verhilft und weil es Mein Wille ist, daß alle Menschen selig werden Amen

Geistige und irdische Mitarbeiter beteiligen sich an dem Erlösungswerk, das Jesus Christus begonnen hat mit Seinem Erdenlebenswandel, denn zuvor war es nicht möglich für einen Menschen, während des Erdenlebens alle Fesseln zu sprengen, weil der Satan seine Macht ausübte in unerhörter Weise. Durch Seinen Tod am Kreuz aber wurde dessen Macht gebrochen. Doch immer noch besitzt er so viel Gewalt denen gegenüber, die den Retter Jesus Christus nicht anerkennen. Es ist aber das Erlösungswerk vollbracht für alle, und so können auch nun noch **die** Seelen in den Segen des Kreuzestodes kommen, die sich für Jesus Christus entscheiden vor dem Ende. Das Denken der Menschen muß jedoch vorerst geschult werden, auf daß sie zum rechten Erkennen der großen Liebe und Gnade des Menschen Jesus gelangen, auf daß sie dann Ihn auch als Erlöser der Menschen erkennen lernen und sich bewußt unter Sein Kreuz stellen. Diese rechte Erkenntnis kann ihnen wohl vermittelt werden durch Wesen, die im Wissen stehen, die geistig sowohl als auch irdisch die Menschen betreuen und die darum es sich zur Aufgabe machen, auf das Denken der Menschen einzuwirken durch Vermittlung ihrer Gedanken. Die geistigen Mitarbeiter wenden sich zuerst an solche Menschen, die in sich den Trieb spüren, sich dem Erlösungswerk durch Einsatz ihrer Kraft zu widmen, die also gleichsam das Werk fortsetzen wollen auf Erden, die sich Gott anbieten, Ihm dienen wollen und die darum auch als taugliche Arbeiter angenommen werden von Ihm. Und nun findet ein Gedankenaustausch statt zwischen geistigen und irdischen Wesen, denn die Erlösung des Geistigen kann nur die Folge sein von einer rechten Übermittlung der reinen Wahrheit, die den Menschen Aufschluß gibt über ihren Daseinszweck und sie langsam zu einem Wandel in Liebe erzieht, was alleiniger Lebenszweck ist und bleibt. Folglich wird das Bestreben der geistigen Mitarbeiter sein, durch Menschenmund, also irdisch Gott dienende Menschen den Glauben an Jesus Christus zu wecken und zu festigen, so er schwach geworden ist. (25.2.1949) Die Wesen des geistigen Reiches, die im Licht stehen, sind zur erlösenden Tätigkeit stets bereit, da sie zur Liebe geworden sind und ihre Liebe auch dem Unerlösten gilt. Doch auf Erden müssen Menschen, die sich am Erlösungswerk Christi beteiligen wollen, von der Liebe zu Gott so erfüllt sein, daß sie sich Ihm für diese Tätigkeit freiwillig zur Verfügung stellen, weil sie dann erst für ihre Arbeit hergerichtet werden müssen, um sie erfolgreich ausführen zu können. Was der Lichtwesen Anteil ist im geistigen Reich, müssen die Menschen auf Erden, da sie noch unvollkommen sind, sich erst erwerben. Sie müssen selbst zu jenen gehören, die das Erlösungswerk Christi mit Seiner Gnade in Anspruch nehmen, um die Fähigkeit zu erlangen, auch die Mitmenschen auf den Weg der Nachfolge Jesu zu führen, auf daß auch sie erlöst werden und errettet vom geistigen Tode. Jeder, der dem Mitmenschen die Liebe lehrt, ist unbewußt ein Mitarbeiter an der Erlösung der irrenden Seelen; wer aber bewußt das Amt übernimmt als Wahrheitsträger und Geistesgut weiterleitet, das er aus dem geistigen Reich empfängt, der setzt das Erlösungswerk Christi fort, er folgt Jesu nach und ziehet viele Seelen mit sich auf den rechten Weg nach oben. In der Endzeit wirken viele Wesen des Lichtes auf die Menschen ein, um sie zum Mittler zwischen dem geistigen Reich und der Erde zu gewinnen oder nützen zu können. Doch wenige Menschen nehmen die geistigen Belehrungen an und geben sich dem Einfluß ihrer

Betreuer hin. Wenige Menschen nur erkennen die Bedeutsamkeit des Erlösungswerkes so weit, daß sie selbst bestrebt sind, mitzuarbeiten und das Erlösungswerk fortzusetzen. Wo aber die Verbindung mit der geistigen Welt und der irdischen Welt hergestellt ist, dort fließet ein Strom von Gnade und Liebe den Menschen zu, der voller Heilkraft ist, also wer von ihm sich treiben läßt, der endet dort, wo seiner Seele wahre Heimat ist im Meer der großen Liebe Gottes im Hause des Vaters im Reiche der Seligen, wo alle erlösten Seelen weilen in der Nähe Gottes, im ewigen Licht Amen

Dies sage Ich euch, daß sich euer Schicksal gestaltet nach Meinem Willen wohl, jedoch dem euren angepaßt, daß also gewissermaßen euer Wille den Ablauf alles Geschehens bestimmt, weil er die nötigen Ausreifungsmöglichkeiten erfordert, um auf eine möglichst rasche Weise sich dem Meinen unterzuordnen. Ein völlig Mir ergebener Wille sichert auch dem Menschen die Seelenreife, und er kann als Lichtwesen eingehen in das Jenseits, so seine letzte Stunde gekommen ist. Solange er aber noch Mir widerstrebt, wird er sich erproben müssen und stets und ständig Widerstände finden im Erdendasein, so er nicht gänzlich Meinem Gegner verfallen ist, der ihm für die Erdenzeit Hilfe gewähren wird in jeder Weise. Dieser aber soll sich nicht seines leichten Erdenlebens erfreuen, denn er muß büßen nach dem Tode tausendfach. Und so kann sich der Mensch, dem ein schweres Schicksal beschieden ist, geliebt und betreut wissen von Mir; er braucht nur immer auf Meine Hilfe und Meine Kraft zu vertrauen und ergeben sein Schicksal auf sich nehmen, und seine Seele wird einen Nutzen daraus ziehen, den er erst im geistigen Reich erkennen wird in seinem Umfang. Wo Leid und Sorge anzutreffen ist, dort bin Ich Selbst am Werk an der Umgestaltung des Willens des einzelnen, dort ist sichtlich Meine Gegenwart, Meine Führung und Mein Wirken erkennbar. Und darum soll das große Leid, das über die Erde geht, nicht als ein Zeichen des Verlassenseins von Mir betrachtet werden, sondern als ein Zeichen Meiner immerwährenden Liebe und Sorge um euch, und Ich wende Mich nicht von euch ab, selbst wenn ihr euch von Mir entfernt, Ich suche ständig, euch zurückzugewinnen, und darum lasse Ich euch durch Not und Elend gehen, weil ihr selbst durch euren verkehrten Willen Mich dazu bestimmt, wenn Ich euch verhelfen will zur Seligkeit. Das Schicksal des einzelnen entspricht seinem Willen, um den Ich weiß seit Ewigkeit, und welches Maß an Leid ihr zu erdulden habt, entspricht der Seelenreife, um die Ich gleichfalls weiß und die Ich ständig zu erhöhen trachte. Ihr könnet in verschiedener Lichtstärke von der irdischen Welt abscheiden; nie ist diese begrenzt, Ich aber weiß um euren Willen, und wo eine Möglichkeit ist, einen hohen Grad der Seelenreife zu erreichen, wende Ich alle Mittel an, und als solche sind Schicksalsschläge, Widerstände im Leben und Leid und Trübsal anzusehen, die von unermeßlichem Segen sein können für euch, so ihr euch Mir völlig unterordnet, so ihr euren Willen dem Meinen unterstellt, so ihr ergeben alles auf euch nehmet, was euch beschieden ist. Denn Ich liebe euch, die ihr Meine Geschöpfe seid, und will euch gewinnen für Mich, für die Ewigkeit

Amen

Jegliche Lebenskraft solltet ihr dazu verwenden, euch Reichtümer unvergänglicher Art zu schaffen, d.h., alles, was ihr denkt und tut, sollte die dienende Nächstenliebe zur Begründung haben, dann wäre euer Seelenheil gesichert für die Ewigkeit. Diese Forderung Meinerseits mag euch unerfüllbar erscheinen, und doch verlange Ich nichts von euch, was über eure Kraft geht, was undurchführbar wäre. Doch denket einmal darüber nach, daß auch eure tägliche Pflichterfüllung verschieden aufgefaßt werden kann, daß ihr pflichtgemäß handeln könnet, ohne die geringste Liebe dabei zu empfinden für den Nächsten, dem ihr also pflichtmäßig dienet, daß ihr aber auch jede Handlung ausführen könnet angetrieben von innen heraus durch die Liebe und daß diese Handlungen, obwohl sie auch tägliche Pflichtleistungen sind, von Mir anders bewertet werden und eure Seelenreife erhöhen. Die Liebe ist alles, sie bewertet jede Tat, und darum kann ein Mensch noch so pflichtgetreu sein aus seinem korrekten Wesen heraus, doch ohne Liebe werden es immer nur Taten des Körpers sein, die Ich nur weltlich entlohne, die aber nicht geistigen Reichtum eintragen, denn dies ist allein nur von dem Liebegrad abhängig, in welchem auch die Pflichtleistungen ausgeführt werden. Wieviel mehr könntet ihr erringen, so ihr also jegliche Lebenskraft nützen würdet zu werktätiger Nächstenliebe, so das, was ihr tut, von dem Willen getragen ist zu helfen, wo eure Hilfe erforderlich ist. Was ihr tun müsset, wo also euer freier Wille ausgeschaltet ist, das sind nur Taten für die Welt, wenngleich sie auch einen geistigen Charakter tragen können wo also Pflichtleistungen gefordert werden, die wohl an sich Werke der Nächstenliebe sind, durch pflichtmäßige Ausübung aber rein weltlich bewertet werden von Mir, weil die Liebe des Herzens dabei fehlt. Ich sehe auf das Herz und lasse Mich nicht täuschen durch fromme Worte oder Mienen, Ich weiß, wie weit das Herz beteiligt ist; Ich segne aber einen jeden, der lediglich aus Hilfswillen auch den menschlichen Anforderungen nachkommt, der jede Pflichtarbeit mit innerer Freude ausführt, dadurch dem Nächsten dienen zu können, und der dadurch auch Pflichtleistungen zu einer freiwilligen Tätigkeit macht und seine Lebenskraft in einer Weise verwertet, die ihm reichsten Lohn einträgt in der Ewigkeit. Denn er sammelt wahrlich auf Erden geistige Güter, und er wird nicht arm eingehen in das geistige Reich, sondern krafterfüllt auch dort tätig sein können, wozu seine Liebe ihn treibt, während der arbeitsamste Mensch auf Erden kraftlos und arm stehen wird an der Pforte des Todes, weil er nur schafft für die Welt, weil nie die dienende Nächstenliebe ihn zu seiner Tätigkeit auf Erden antrieb, sondern lediglich weltliche Anforderungen erfüllt wurden in eifriger Pflichterfüllung zwar, doch dem Muß gehorchend, nicht aus freiem Willen. Und darum kann die gleiche Tätigkeit und gleiche Arbeitsleistung ganz verschiedenen Erfolg eintragen sie kann rein weltlich belohnt werden, aber auch unvergänglichen Lohn eintragen, und letzteres sollet ihr euch angelegen sein lassen, auf daß euer Erdenleben nicht ein Leerlauf sei, denn nimmermehr könnet ihr im Jenseits das nachholen, was ihr auf der Erde versäumt habt Amen

Wie zur Zeit vor der Sündflut, so wird es auch nun wieder werden, so es dem Ende zugeht. Der Menschen wird sich eine erhöhte Lebenslust bemächtigen und die Welt wird mit allen Reizen auf sie einwirken. Die Menschen werden sich nicht mehr beherrschen können und wollen und skrupellos das Leben genießen in Sündhaftigkeit. Denn es werden keine reinen Freuden sein, die sie begehren, sondern die Sünde wird überall vorherrschen, die Ichliebe wird jegliche Nächstenliebe verdrängen, und darum werden die Menschen sündig, weil sie dem Nächsten Schaden zufügen, um nur ihrem Körper Erfüllung der Wünsche zu verschaffen. Es wird das Eigentum des Nächsten nicht geachtet werden und also verstoßen gegen alle Gebote. In erhöhtem Lebensgenuß wird die Stimme des Gewissens erstickt und in vollen Zügen genossen, was die Welt bietet Die Welt aber ist das Reich des Gegners von Mir, und also kann von der Welt nur Schlechtes kommen, sie kann für die Seele nur eine Gefahr bedeuten, denn was dem Körper erfüllt wird, muß die Seele büßen, sie muß bezahlen, was der Körper verlangt. Scheinbar also werden die Menschen sich des Glückes erfreuen dürfen, nur wer zu den Meinen zählt, der weiß, welche Stunde geschlagen hat, so die Menschen sich im Taumel des Genusses zu betäuben suchen. Dann ist das Ende ganz nahe, denn Ich habe euch dies schon lange angekündigt, daß es sein wird wie vor der Sündflut sie aßen und tranken, sie freiten und ließen sich freien und achteten nicht der Mahnungen und Warnungen von oben. Und es wird schwer sein, diesen Menschen das Evangelium zu predigen, denn da sie nur das irdische Leben achten und anstreben, fehlt ihnen jegliches Verständnis für das geistige Leben, und darum verlachen und verspotten sie jeden Wahrheitsträger, der sie zu bekehren suchen wird. Doch mitten in den Freudentaumel kommt das letzte Gericht Und darum wird es entsetzlich sein für alle, die in der irdischen Welt ihren Gott sehen, denn sie werden aus der Höhe stürzen in die Tiefe, aus der Freude in die größte Angst, sie werden aus dem Himmel stürzen in die Hölle Denn die Welt mit ihren Reizen war ihr Himmel, sie aber wird vernichtet werden und schärfste Gefangenschaft ist das Los derer, die ihre Freiheit auf Erden falsch nützten, die in der Sünde leben und auch in der Sünde sterben. Hütet euch vor der Welt, denn sie ist eine große Gefahr für euch sie bietet euch wohl jetzt noch manches Begehrenswerte, doch leistet darauf lieber Verzicht, und trachtet nach den himmlischen Freuden, die nachher kommen, und entbehret, auf daß ihr dann in aller Fülle die Freuden des Himmels genießen könnet. Gehöret nicht zu jenen, die nur sich selbst lieben und dem Körper jeden Genuß verschaffen wollen. Kurz ist der Freudentaumel, doch ein entsetzliches Erwachen folgt ihm, wie es angekündigt ist in Wort und Schrift Die Menschheit aber ist in großer Gefahr, denn sie ist schon jetzt geblendet von dem Truglicht der Welt, und sie bleibt nicht stehen in ihren Ansprüchen, sondern wird sie erhöhen Sie steuert mit Riesenschritten dem letzten Ende entgegen sie sucht das Leben und wird den Tod finden, sie sucht die Freude und geht ins Verderben Amen

Wer sich zu Mir bekennt, der fühlt sich auch Mir verbunden, er wird Mich nicht in der Ferne suchen, er wird keinen Formglauben haben, sondern sein Glaube wird ein lebendiger sein, ansonsten er nicht die Kraft hätte, sich zu Mir zu bekennen vor der Welt. Und darauf wird es ankommen in der letzten Zeit vor dem Ende, daß die Menschen den Gottbegriff erfaßt haben, daß sie also überzeugt sind davon, mit ihrem Schöpfer von Ewigkeit in Verbindung treten zu können. Sie glauben also an Mich und sind durch diesen Glauben von Meiner Kraft durchflutet, sie fürchten nicht mehr die Welt und deren Beherrscher, sondern allein Mich, Den sie aber auch lieben, weil sie Mich als ewige Liebe Selbst erkannt haben. Diese also sind es, die bis zum Ende aushalten werden, weil sie sich nicht allein fühlen in irdischer Not und Bedrängnis, sondern so innig mit Mir verbunden sind, daß sie stets zu Mir kommen mit jedem Anliegen und jeder Sorge. Das volle Vertrauen auf Meine Hilfe trägt ihnen die Hilfe ein, und also widerstehen sie auch der Welt und denen, die ihren Glauben zum Wanken bringen wollen; sie bekennen Mich frei und offen und sind in dieser Glaubensstärke unüberwindlich auch dem stärksten Feind gegenüber. Ihnen stehe Ich offensichtlich bei in der letzten Zeit vor dem Ende, denn Mein Gegner wird mit ganzer Kraft sich an ihnen erproben, er wird als Versucher auftreten überall dort, wo er einen Erfolg vermutet. Er wird die Weltmenschen beeinflussen, hart vorzugehen gegen die kleine Schar der Gläubigen, und so nun der Kampf in aller Brutalität geführt wird, verspricht er ihnen weltliche Freuden, Wohlleben und Glück bei Hingabe des Glaubens. Und es wird die Versuchung groß sein, weil die Gläubigen in arge Bedrängnis geraten durch weltliche Herrscher und ihre Maßnahmen gegen alles Geistige. Dann wird nur ein lebendiger Glaube die Kraft geben zum Widerstand. Und das laute Bekennen vor der Welt wird den Menschen erneut mit Kraft erfüllen, und daran erkennt er die Wahrheit dessen, was Ich durch Mein Wort den Menschen verkündet habe Und er bleibt Mir treu, er hält aus auch in der schwersten Zeit und besteht den Kampf, der geführt wird gegen den Glauben, er bleibt Mein und wird nimmermehr von Mir sich trennen. Und Ich werde ihm seine Treue lohnen, wie Ich es verheißen habe, Ich hole ihn und führe ihn ein in das Paradies der neuen Erde

Amen

Lernet verachten die Güter der Welt, lasset sie nicht zum Inhalt eures Lebens werden, sondern stehet über der Materie, suchet das Geistige zu ergründen und zu fassen. Die Materie steht endlos weit hinter euch zurück, schließet nicht wieder die Kette, indem ihr gleichfalls zurückverlangt und euch dem Geistigen in der Materie zugesellt durch euer Verlangen, was ein Rückschritt wäre für euch, die ihr im letzten Stadium der Entwicklung auf der Erde angelangt seid. Denn euer Verlangen ist ausschlaggebend, wie eure Seele endet. Kann sie sich nicht von materiellen Gütern trennen, dann werden diese sie noch ins Jenseits verfolgen und sie zurückzuziehen suchen, dann kann die Seele auch noch im Jenseits sinken und zuletzt wieder in die Materie eingezeugt werden, was unerhörte und endlose Qualen für das Geistige bedeutet. Das Erdenleben ist euch gegeben zur Überwindung alles dessen, was Meinem Gegner angehört, ihr sollt aus freiem Willen den Schritt tun in das geistige Reich, was jedoch Aufgeben der Materie erfordert, ein Lösen des Herzens von Dingen, die noch unentwickeltes Geistiges bergen, daher nicht im geistigen Reich Eingang finden können. Solange ihr selbst noch davon belastet seid, gelingt euch nicht der Aufschwung in die Sphären des Lichtes, ihr werdet gleichsam auf der Erde zurückgehalten von dem Wesenhaften, das in der Materie verkörpert ist. Denn dieses Wesenhafte widerstrebt Mir noch und will auch alles Geistige hindern, sich Mir anzuschließen, weshalb der Einfluß der Materie auf den Menschen sehr groß ist, weshalb die Gier des Menschen auf die Materie gerichtet ist und sein ganzes Streben erfüllt. Doch dieses Streben entspricht nicht dem Zweck des Erdenlebens, vielmehr sollt ihr es ausrotten aus euren Herzen, ihr sollt geistige Güter anstreben, ihr werdet von diesen weitaus beglückter sein, und keine irdischen Güter wiegen den Besitz auf, den ihr geistig erringet durch Aufgeben und Überwinden ersterer. Euer Urelement ist Geistiges, das durch verkehrte Willensrichtung in die Materie gebannt wurde, die ihm als Fessel Qualen bereitet, um das Verlangen in dem Geistigen zu erwecken, von der Materie frei zu werden. So ihr das Stadium als Mensch erreicht habt, ist es euch auch schon zum größten Teil gelungen, doch die letzte Probe müsset ihr noch bestehen, euch völlig zu lösen von allem, was als Materie angesprochen werden kann, und dafür das Geistige zu begehren den Zusammenschluß mit Mir, von Dem ihr euren Ausgang genommen habt, Der aber in Sich ist ein Geist in höchster Vollendung. Mit Mir müsset ihr euch zusammenschließen, um wieder zu dem Urelement zu werden, das frei und völlig ungebunden in äußerster Kraftfülle wirken kann. Endlos weit entfernen müsset ihr euch von dem Geistigen, das in der Form gebunden ist, ihr dürfet nicht mehr die Form begehren, so ihr als Geist in aller Freiheit tätig sein wollet, und werdet es nun verstehen, daß jegliche Form, jegliche Materie hinderlich ist für euch, diesen völlig vergeistigten Zustand zu erreichen, der aber Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist. Darum übet euch in der Entsagung, werdet Herr über alles Sichtbare, auf daß die Materie euch nicht übermannt und euch zurückreißt in die Finsternis, in die Bannung in fester Form, die euer Los ist, so ihr nicht die Materie überwunden habt

Amen

Ihr könnet die Seligkeit derer nicht ermessen, die ihre körperliche Hülle ablegen und eingehen dürfen in das Reich des Lichtes, in ihre ewige Heimat. Alles Erdenleid lassen sie hinter sich, nichts Schweres bedrückt sie, kein Feind bedrängt sie, Furcht und Traurigkeit ist ihnen fremd, ihre Augen sehen nur Schönes, überaus liebliche Gegenden, herrliche Gebilde Meines Schöpferwillens, und lichtvolle Gestalten nähern sich ihnen, um sie einzuführen in das Reich des Friedens und der Seligkeit. Und in dieser Umgebung dürfen sie weilen und sich nach eigenem Willen betätigen. Und die Freiheit ist ihre Seligkeit nach einem Zustand, da ihre Seelen noch gefesselt waren und von irdischer Materie umgeben. Ihre Herzen sind liebefähig und liebewillig, sie sind so von der Liebe durchglüht, daß sie **darum** allein schon selig sind, denn sie finden ständige Erfüllung. Sie schließen sich mit Seelen zusammen, die ihnen völlig gleichen, also im gleichen Reifegrad stehen, und diese Verbindungen erhöhen die Seligkeit, weil der Zusammenschluß aus Liebe auch die Kraft des einzelnen Wesens vermehrt sowie auch den Tätigkeitsdrang und ein gemeinsames Liebewirken nun die Folge ist, das aber ungemein beglückt, denn es ist eine Kraftentfaltung, die immer wieder neue Kraft einträgt. Der Zustrom von Kraft aber ist ein Gefühl höchster Wonne, denn er ist der Beweis der Gottnähe Meine Geschöpfe spüren Mich und gelangen auch je nach ihrem Reifegrad, der Lichtdurchstrahlung möglich macht, zur Anschauung Meiner Selbst in der für sie erträglichen Weise. Ihre innere Seligkeit steigert sich, denn das Verlangen nach Mir erhöht sich ständig und findet immer Erfüllung Was das heißt, kann kein Mensch auf Erden begreifen, denn die irdische Liebe ist nur ein Abglanz der geistigen Liebe und schon auf Erden das Begehrenswerteste, im geistigen Reich aber übertrifft sie alles, was an Herrlichkeiten der Seele geboten wird, weil sie die ständige Zufuhr von Licht und Kraft bedeutet und also auch ständige Nähe Gottes. Sowie aber Meine Geschöpfe in das Lichtreich eingegangen sind, bin Ich für sie der Inbegriff der Seligkeit, und sie geben Mich nimmermehr auf. Und dann wird ein jeder den Lohn empfangen für seine Liebe, die Mir auf Erden gegolten hat Ich erhöhe ständig die Seligkeit, Ich erfülle die Seele mit Meiner Liebe und bereite ihr immer neue Wonnen denn „was keines Menschen Auge je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört, das habe Ich bereitet denen, die Mich lieben“

Amen

Ich habe euch auserwählt zur geistigen Mitarbeit in der letzten Zeit vor dem Ende, Ich habe euch ein Amt zgedacht, das ihr wohl verwalten könnet nach Meinem Willen, so ihr euch Mir anvertraut, also euch gänzlich Meiner Führung unterstellt. Ihr sollt also nicht selbst wollen, sondern euch führen lassen, also alles an euch herankommen lassen, nicht bangen, nicht sorgen und nicht ängstlich in die Zukunft schauen ihr sollet nur euch Mir übergeben und Mich allein walten lassen, und es wird alles kommen, wie es Mein Wille ist und wie es der Arbeit für Mich und Mein Reich, die ihr auszuführen willig seid, zuträglich ist. Ich will für euch alles regeln, Ich lenke alle eure Schritte, Ich stehe euch mit Rat und Tat zur Seite, und Meinen Willen werdet ihr im Herzen spüren, d.h., so ihr euch Mir hingebet, wird euer Wille auch der Meine sein, ihr werdet denken, reden und handeln vom Geist in euch getrieben, der nimmermehr euch falsch belehren wird. Ich habe euch auserwählt, weil Ich um euren Willen weiß, daß er Mir untertan sein wird und also auch Mein Geist in euch wirken kann. Ihr könnet also jederzeit Meines Schutzes und Meiner Fürsorge sicher sein und ohne Bedenken reden, wie es euch Mein Geist eingibt, ihr könnet jeden Gedanken zur Ausführung bringen, der in euch aufsteigt, denn ihr seid nun nur noch die Form, die Ich Mir erwählt habe, um Meinen Geist ausstrahlen zu lassen, ihr seid in Wahrheit die Arbeiter in Meinem Weinberg, die nur den Willen ihres Herrn ausführen und jegliche irdische Tätigkeit nur verrichten im Interesse der Mission, die euch obliegt. Ihr werdet ständig geführt und traget keine Verantwortung für euer Tun und Reden, weil ihr euch Mir angetragen habt zum Dienst und Ich nun als euer Herr jede Verantwortung übernehme für Meine Knechte, solange sie Mir dienen wollen in Liebe und Treue. Und diesen euren Willen besitze Ich und segne euch dafür, denn Ich brauche euch für diese Mission auf Erden, weil das Ende nahe ist und ihr es überall verkünden sollet, weil ihr reden sollet in Meinem Auftrag zu allen Menschen, die guten Willens sind, damit sie sich vorbereiten auf das Ende, das kurz bevorsteht, wie es beschlossen ist seit Ewigkeit Amen

**„Ich werde euch den Tröster senden“
(Erklärung scheinbarer Widersprüche)**

B.D. Nr. 4580
5.3.1949

Mein Geist führt euch ein in die Wahrheit, wie Ich es euch verheißen habe: Ich werde euch den Tröster senden, den Geist der Wahrheit, der euch in alle Wahrheit leiten wird und euch erinnern alles dessen, was Ich euch gesagt habe Wer also diesen Meinen Geist in sich wirken läset, der wird auch in der Wahrheit stehen und unbedenklich alles annehmen können, was ihm der Geist aus Mir vermittelt. Geisteswirken also ist die Voraussetzung, um in der Wahrheit zu stehen Dies bedenket einmal vollernstlich, und dann werdet ihr auch wissen, was ihr glauben könnet als von Mir ausgehend. Sowie ihr euch Meine Worte, die Ich auf Erden zu Meinen Jüngern und diese auch zu allen Menschen gesprochen habe, ins Gedächtnis rufet, werdet ihr nicht abweisen können, daß ihr die reine Wahrheit auf einem Wege empfangen könnet, den Ich euch also angekündigt habe mit den Worten: Ich werde euch den Tröster senden, den Geist der Wahrheit Und Meinen Worten habe Ich vorausgeschickt, daß Ich Wohnung nehmen will bei denen, die Mir ihr Herz zubereiten, daß Ich sie nicht allein lassen will, daß Ich Mich denen offenbaren will, die Mich lieben und Meine Gebote halten Also geht daraus hervor, daß Meine Offenbarungen von innen kommen müssen, daß Ich, so Ich im Herzen eines Menschen Wohnung genommen habe, Mich Selbst auch im Herzen äußere und daß das zur Folge hat, daß der Mensch Meine Stimme vernimmt durch das innere Wort Und wiederum habt ihr einen Beweis, daß ihr also dieser Stimme unbedenklich Glauben schenken dürfet, denn sie ist die Äußerung Meiner Liebe zu den Meinen, die darum zu den Meinen zählen, weil sie Mich Selbst in ihr Herz aufgenommen haben, weil Ich in ihnen Wohnung nehmen konnte. Also habt ihr nun Mein Wort, die Kundgabe Meines Willens, die Wahrheit in reinsten Form. Ihr brauchet sonach nicht von außen belehrt zu werden, so ihr Mich Selbst als euren Lehrmeister anerkennt und euch Mir Selbst anvertraut. Es ist also ein direkter Verkehr von euch zu Mir möglich, und das müsset ihr vorerst anerkennen, um wahrheitsgemäß belehrt zu werden. Dann wird es euer Bestreben sein, aus erster Quelle die Wahrheit entgegenzunehmen, und ihr werdet auch überzeugt glauben können, was euch vermittelt wird. Denn dieses Wissen geht euch nun in vollbewußtem Zustand zu; Ich rede zu euch, und ihr höret Mich. Ich rede aber zu euch durch euer Herz, und euer Herz vernimmt Meine Stimme, nicht euer körperliches Ohr, das nur von außen euch zugetragene Worte aufnehmen kann. Höret ihr Mein Wort von innen, so wisset ihr, daß Ich Selbst es bin, Der Sich äußert; höret ihr dagegen das Wort von außen, so müsset ihr den Ausgangsort zu erforschen suchen, denn von außen kann euch viel geboten werden, von außen tritt auch Mein Gegner an euch heran, und also sollet ihr ernstlich prüfen, und so ihr ernstlich prüfet, habet ihr auch den Willen, in **Mir** den Urheber dessen zu finden, was euch geboten wird. Wollet ihr also Mich Selbst sprechen hören, so werde Ich sicher euren Wunsch erfüllen, und dann ist jedes Wort Wahrheit, das euch zugeht, so es von Mir ergebenden Dienern euch vermittelt wird. Und das sei euch ein sicheres Zeichen: daß Ich euch eine jede Frage beantworte, so ihr sie Mir zur Beantwortung vorleget. (6.3.1949) Ihr alle werdet stets in einer Form belehrt, die eurem Reifegrad angepaßt ist; ihr könnet tiefste Weisheit erst dann fassen, so ihr einen bestimmten Grad der Reife erreicht habt, wo ihr vom geistigen Reich aufgeklärt werden könnet in unverhüllter Weise, was euch verständlich sein wird, wenn

B.D. Nr. 4580 - Seite - 2 -

ihr dazu Mein Wirken auf Erden zum Vergleich zieht, wo Ich stets in Gleichnissen, in Bildersprache zu den Menschen redete, um es ihnen verständlich zu machen. So auch haben diese verhüllten Belehrungen den Zweck, den Menschen zum Denken anzuregen, auf daß er eindringet in geistiges Wissen und es nicht nur oberflächlich mit seinen leiblichen Ohren aufnimmt. Gebe Ich Mein Wort wie jetzt unverhüllt, dann ist ein Reifegrad Voraussetzung, der ein rechtes Verständnis Meines Wortes garantiert. Sinngemäß werden sich nun keine Unstimmigkeiten ergeben, sowie sowohl das verhüllte als auch das direkte Wort von oben in unverhüllter Form den gleichen Ursprung haben, sowie eine jede Belehrung also von Mir ausgegangen ist. Diese Prüfung aber müsset ihr erst vornehmen, wozu ihr nur Meine Hilfe zu erbitten brauchet, um ein rechtes Urteil zu fällen. Bedenket, daß auch der Widersacher arbeitet, und gerade dann, wenn die Menschen ihm zu entfliehen suchen, wenn sie nach der Wahrheit trachten, um Mich zu erkennen und liebenzulernen. Dann wird er stets das Licht zu verlöschen oder zu verdunkeln suchen und eifrig am Werk sein, wo sich Gelegenheit bietet. Um euch Menschen nun beizustehen und das Wirken jener Macht zu entkräften, gebe Ich euch durch Wahrheitsträger Aufschluß, wo unreine Kräfte euer Denken in die Irre geleitet haben. Was von oben kommt, ist Wahrheit, was von unten kommt, ist Irrtum und Lüge Wo direktes Geisteswirken von innen zu erkennen ist, dort können nur Kräfte von oben tätig sein, die Meine Ausstrahlung empfangen und weiterleiten. Wo aber Kräfte sich einer Form im unbewußten Zustand bedienen, dort ist Vorsicht geboten, denn eine willenslose Form kann auch von einer finsternen Kraft gebraucht werden, wenn auch nur für kurze Zeit, doch es bestimmen die Mitmenschen oft selbst die Äußerungen, die durch eine solche Form gemacht werden, durch ihre eigenen Gedanken und Wünsche, die sofort ergriffen werden von jenen Kräften, die durch eine Form sich nun hörbar äußern. Denn sowie unter den Zuhörern starke Willenskräfte sind, werden deren Gedanken auch einen starken Einfluß haben und nun je nach ihrer Wahrheit von lichten oder finsternen Kräften erfaßt und hörbar zum Ausdruck gebracht. Darum soll bei Entgegennahme von Geistesgut der Mensch stets sich freimachen von eigenem Wissen, er soll demütig und wie ein unwissendes Kindlein sich belehren lassen, dann wird ihm auch reinste Wahrheit zufließen, weil kein Widerstand vorhanden ist, der solches verhindert

Es werden sich viele daran stoßen, daß ein scheinbarer Widerspruch zutage tritt, doch Mein Geist hat stets das gleiche den Menschen kundgetan, es wurde nur nicht von allen gleich verstanden, und selbst, die Mein Wort aufnahmen, waren nicht frei von eigenen Gedanken, sowie sie ihren Blick der Welt zuwendeten und das Weltgeschehen in Verbindung brachten mit dem Geistigen. Zudem war für die Menschen jener Zeit, in der Ich auf Erden weilte, Mein Heilsplan von Ewigkeit fremd, und die Erklärungen, die Ich den Menschen gab über die fernere Zeit, waren so gehalten, daß nur der völlig zur Liebe geformte Mensch sich ein rechtes Bild hätte machen können von der letzten Zeit, vom jüngsten Gericht und vom Ende. Den anderen mangelte die Erkenntnis, und eine klare Darstellung des letzten Geschehens hätte ihnen nicht zum Vorteil gereicht, denn sie standen noch vor dem ihnen besonders angekündigten Gericht, vor der Zerstörung Jerusalems, die für jene Menschen gleichfalls ein Abschnitt einer Epoche bedeutete und ihnen näher lag als das Ende. So wurde wohl den Menschen Kenntnis gegeben von einer

Erneuerung, von einer geistigen Wende, doch mit dem Zusatz, der sich mehr auf die Wandlung der Menschen bezog, als auf die Umwandlung der Erde, weil das Wissen um letztere ihrem Geisteszustand unzutraglich war Nun aber wende Ich Mich an **die** Menschen, die den letzten Abschnitt auf dieser Erde erleben Ich wende Mich an jene, die eine gewisse Seelenreife erlangt und darum auch das Verständnis haben für das Kommende. Ihnen gebe Ich restlos Aufschluß und weise sie an, den Mitmenschen davon Kenntnis zu geben. Doch Glauben finden werden sie nur bei denen, die durch rechtes Streben nach Vollkommenheit auch urteilsfähig und hellen Geistes sind, die Meinen Heilsplan kennen und darum wissen, daß es keine andere Möglichkeit mehr gibt als eine totale Umgestaltung der Erde, um der Seelen willen, die zutiefst gefallen sind und doch einmal erlöst werden sollen. Jetzt spreche Ich zu den Menschen der Endzeit, doch auch damals waren Meine Worte nicht im Widerspruch stehend Ich sprach als Mensch Jesus so, wie Ich es sah und wurde daran gehindert, das Ende zu sehen, wie es kommt. Ich sah die umgewandelte Menschheit, nicht aber die umgewandelte Erde, weil es Gott gefiel, die damaligen Menschen darüber in Unkenntnis zu lassen (7.3.1949) Daß und wie lange die Erde Bildungsstation des Geistigen bleiben muß, daß sie also als irdische Schöpfung weiter bestehenbleiben muß, sollte den Menschen wohl klargemacht werden, die Umgestaltung der Erdoberfläche aber betrifft die Aufwärtsentwicklung des in der Materie gebundenen Geistigen und die Neubannung des Geistigen, das als Mensch verkörpert die Glaubens- und Willensprobe nicht bestanden hat Beides war der Menschheit noch nicht verständlich, sie unterschied nur eine irdische Welt, wie sie bestand, und eine rein geistige Welt, und den Menschen ward nur darüber Erklärung, daß die Erde als materielle Welt noch nicht auszuschalten ist und daß die Weiterentwicklung in endlos langer Zeit noch auf dieser Erde vonstatten gehen muß, denn die Erde als Gestirn vergeht nicht, nur wird sie nach dem letzten Gericht in völlig neuer Gestaltung ihre Mission erfüllen und also eine neue Entwicklungsperiode beginnen mit einem paradiesischen Zustand mit den Menschen, die zuvor entrückt werden, weil sie im letzten Glaubenskampf ihre Treue Mir beweisen, weil sie ausharren bis zum Ende und darum selig werden in engster Verbindung mit Mir und dem lichtvollen geistigen Reich Amen

Euch wird das Brot des Himmels dargeboten, das köstlicher euch nicht gereicht werden kann, denn Meine Liebe Selbst hat es euch bereitet und teilet es euch aus, wie es für euch bekömmlich ist, wie ihr aufnahmefähig seid für die Speise, die eurer Seele zur Nahrung dienen soll. Daß ihr Nahrung benötigt, die euch zum Ausreifen verhelfen soll, muß Ich euch immer wieder vorstellen, auf daß ihr nicht versäumet, sie zu euch zu nehmen; doch in welcher Form Ich sie euch verabreiche, ist davon abhängig, wie ihr die geistige Nahrung verwertet, denn was ihr auch empfanget, dürft ihr nicht brachliegen lassen, sondern ihr müsset es nützen für eure Aufwärtsentwicklung. Keine Arbeit könnet ihr vollbringen, so es euch an Kraft mangelt, und so müsset ihr auch gestärkt werden, um die wichtigste Arbeit auszuführen, die Umgestaltung eurer Seele. Und diese Stärkung will Ich euch geben, indem Ich euch das Brot des Himmels darreiche. Euer Leib verlangt täglich nach Speise und Trank, und ihr werdet ihm nicht versagen, was er benötigt zur Erhaltung. Eure Seele mahnt euch zwar auch darum, doch nur leise und bescheiden stellt sie an euch das Verlangen, so daß ihr es meist überhört und die Seele vernachlässigt, um den Körper desto reichlicher zu bedenken. Und so komme Ich Selbst ihr zu Hilfe, **Ich** will ihr Speise und Trank verabreichen, brauche dazu aber eure Einwilligung, daß ihr euch der Seele zuwendet, daß ihr also die Gabe, die von oben kommt, auch nützet ihrer Bestimmung gemäß. Dann wird sie unentwegt Nahrung empfangen und eine Stärkung erfahren, die ihr unsagbar wohltut, durch die sie reifet und das Ziel erreicht, das ihr gesetzt ist während des Erdenlebens. Was Ich euch biete aus der Höhe, kann nicht durch Irdisches ersetzt werden, wie auch keine Speise des Körpers die Seele ernähren kann, denn die Seele ist etwas Geistiges und bedarf auch geistiger Substanzen als Kost, die ihr nicht durch irdische Speise zugeführt werden können. Ich Selbst muß sie speisen, und sie kann auch stets Mein Gast sein, Ich werde sie niemals karg bedenken. Doch Ich kann ihr nichts geben, so der Mensch nichts begehrt, so er einer köstlichen Gabe von oben nicht Beachtung schenkt. Und darum ist der Wille des Menschen erforderlich, aus Meiner Hand die Nahrung für seine Seele entgegenzunehmen. Es muß die geistige Nahrung, das Brot des Himmels, angefordert werden, und so das Verlangen danach vorhanden ist, wird auch Meine Gabe recht genützt werden. Ich rufe wohl jeden an Meinen Tisch, um ihm Speise und Trank zu reichen, doch Hunger und Durst fordere Ich, auf daß Meine Liebegabe verlangend und dankend empfangen wird und die Seele Kraft entziehe, auf daß sie sich geistig entwickeln kann und wandeln zu einem Wesen, das Mir gleicht, auf daß Ich Mich mit ihm zusammenschließen kann und es ewig selig ist

Amen

Ich werde eure Schritte lenken, so ihr euch nur willenlos Meiner Führung anvertraut. Es gibt keine Gefahr, die größer ist als Der, Der euch daraus erretten kann, es gibt keinen Feind, der stärker ist als Ich, und es gibt keine Wege, die ungangbar sind, so Ich neben euch einherschreite. Also darf es für euch auch keine Sorge und Angst geben, denn immer bin Ich bereit, euch beizustehen, was es auch sei. Die Wege, die Ich euch führe, müssen jedoch beschritten werden, und alles muß so an euch herantreten, wie es Meine Liebe und Weisheit von Ewigkeit bestimmt hat, weil es euer Ausreifen ermöglicht und auch anderen Seelen die Gelegenheit gibt, mit euch in Berührung zu kommen, die ihr den Irrenden helfen sollet, zur Wahrheit zu gelangen, die ihr sie hinlenken sollet zu Mir. Eure geistige Aufgabe bedingt einen bestimmten Reifezustand, den zu erreichen euch euer Lebensschicksal ermöglicht. Doch ob es auch schwer erscheinen mag, mit Meiner Hilfe ist alles leicht überwindbar, und Ich verlasse euch ewiglich nimmer, die ihr euch Mir verbunden habt durch euren Willen

Es sind der Menschen so wenige, die in direkter Verbindung stehen mit Mir, so daß Ich sie mit einer Mission betreuen kann, die unsagbar dringend ist in der letzten Zeit vor dem Ende. Es gibt so wenige, die alle Vorbedingungen erfüllen, um Mein Wirken in ihnen möglich zu machen und sie als Meine Werkzeuge gebrauchen zu können. Und darum werde Ich jeden, der willig ist, Mir zu dienen, in besondere Obhut nehmen, wenngleich Ich auch besondere Erziehungsmaßnahmen gerade an ihm anwende, doch nur zu seinem Besten, um ihn tauglich zu machen für seine Aufgabe. Doch ohne Schutz und Hilfe lasse Ich ihn niemals, weshalb ihr also ohne Bangen jeden Tag beginnen und beenden sollet, solange ihr euren Blick aufwärts richtet zu Mir und also durch eure Gedanken euch Mir verbindet. Jeder Gedanke von euch zieht Mich zu euch, und so Ich euch als Beweis Meiner Gegenwart Mein Wort gebe, ist wahrlich jede ängstliche Sorge unnötig, denn dann wisset ihr Mich doch in eurer Nähe und könnet mit jeder Sorge und mit jeder Frage zu Mir kommen, Ich werde euch mit Rat und Tat zur Seite stehen und immer für euch da sein, denn ihr seid Meine Kinder, die Ich mit Meiner Vaterliebe betreue und wahrlich keine falschen Wege gehen lasse denen Ich Kraft gebe, alles zu überwinden, auf daß ihr eure Mission auf Erden erfüllen könnet bis zum Ende Amen

Das Erlösungswerk Christi ist vollbracht worden, und doch gehen unzählige Seelen unerlöst in die Ewigkeit. Unzählige Seelen nehmen die Gnade nicht in Anspruch, die der Mensch Jesus am Kreuz erworben hat für die gesamte Menschheit, und sie bleiben in der Gewalt des Satans, sie bleiben gefesselt von seinem Willen; es kann ihnen nicht Erlösung werden aus seiner Macht, weil sie selbst es nicht wollen, weil sie dem Gegner Gottes anhängen, der sie nicht freigibt, um sich selbst nicht seiner Macht zu berauben. Jesus Christus war der größte Wohltäter der Menschheit, und doch kennen Ihn nur wenige, und selbst, die Seinen Namen im Munde führen, wissen nicht mehr als diesen Namen, sie wissen nichts von Seinem Liebesopfer, das er Gott darbrachte, um der sündigen Menschheit zu helfen, die von der Last der Sünde zu Boden gedrückt, weder Willen noch Kraft hatten, sich selbst zu erlösen Die Menschheit war sündig, weil sie als Folge der einstigen Sünde des Hochmutes des Geistigen das Erdenleben durchwandeln mußte mit dem Ziel des Ausreifens der Seele. Sie war gewissermaßen das Produkt der Sünde Gott schuf die menschliche Form, um darin dem gefallenem Geistigen Möglichkeit zu geben, sich wieder aufwärtszuentwickeln zu einem geistigen Wesen, das sich von der Sünde abwendet und bewußt Gott anstrebt. Es ist dies wohl möglich, daß sich das Geistige im Menschen während des Erdenlebens so wandelt, daß es als Ebenbild Gottes eingehen kann in die Ewigkeit, daß es also erlöst werden kann, wenn es den Willen dazu hat. Doch solange der Mensch unter dem Einfluß dessen steht, der seinen einstigen Abfall verschuldet hat, mangelt es ihm am Willen zur Erlösung und auch an der Kraft, die er nur von Gott beziehen kann und die Gott nur dem Wesen zuwendet, das die Kraft nicht mißbraucht zum Wirken für Seinen Gegner, sondern sie recht nützt nach Seinem Willen. Um diese Schwäche des Menschen, um seinen gefesselten Willen und um die Macht des Gegners von Gott wußte der Mensch Jesus, Der durch die Liebe in die tiefste Weisheit Gottes eingedrungen war. Er wußte darum, und es erbarmte Ihn, die hilflosen Mitmenschen dem finsternen Schicksal zu überlassen, und so wollte Er das Schwache stärken, das Willenlose aufrichten und ihm Kraft vermitteln, sich der Fesseln des Feindes zu entledigen. Und so brachte Er ein Opfer dar für Seine Mitmenschen, Er erwarb ihnen Gnade und Kraft und verstärkten Willen durch ein Liebeswerk, das Er Gott als Sühneopfer darbrachte, um ihnen die Erlösung leichtzumachen. Er starb für die Menschheit den Tod am Kreuze, Er wollte die Mitmenschen erlösen von ihrer Schwäche und von der Sünde des einstigen Abfalles von Gott.

Er hat das größte Liebeswerk vollbracht, das kein Mensch auf Erden ermessen kann in seinem Wert und seiner Tiefe. Alle Menschen können frei werden von ihrem Peiniger, sie können alle Fesseln abstreifen und in des Wortes tiefster Bedeutung „erlöst“ eingehen in das geistige Reich, so sie nur Jesus Christus als Erlöser der Welt anerkennen, Ihm ihre Schwäche und ihre Sündenlast vorstellen und um Seine Hilfe bitten. Doch sie achten Seiner nicht sie glauben nicht an Seine Macht und Kraft und fordern sie auch nicht an, und folglich können sie auch nicht die Gnaden des Erlösungswerkes nützen, und Jesus Christus ist für diese Menschen umsonst gestorben, ihr Sünden Zustand ist der gleiche geblieben, und so sie sterben, sind sie so überaus

belastet mit der alten Sünde der einstigen Auflehnung gegen Gott wie auch mit einem äußerst geschwächten Willen, der sie stets mehr und mehr in die Hände des Gegners von Gott fallen läßt. Und das Erlösungswerk des Menschen Jesus ist vergeblich vollbracht worden für diese Seelen, denen nun keine andere Hilfe mehr zugewandt werden kann und die darum gefesselt eingehen in das Reich der Finsternis, so sie ihr Leibesleben verlieren. Über diese Seelen hat der Satan den Sieg errungen, weil sie selbst sich in seine Hände begeben haben, obwohl ihnen die Möglichkeit gegeben war, die Hilfe Jesu anzufordern, Dessen Liebe zur Menschheit so groß war, daß Er eines jeden Retter sein wollte, weil Er um die entsetzlichen Qualen derer weiß, die unerlöst ins Jenseits eingehen
Amen

**Ernste Mahnung zur treuen Arbeit
im Weinberg des Herrn**

B.D. Nr. 4584

11.3.1949

Lasset euch nicht zurückhalten von eurer geistigen Tätigkeit, bedenket, daß sie überaus wichtig ist, daß ihr eine Aufgabe zu erfüllen habt, die nicht jedem Menschen aufgetragen werden kann, und daher die wenigen, die Ich dafür tauglich befunden habe, auch emsig tätig sein müssen in Anbetracht der vielen Seelen, die der Hilfe bedürfen in geistiger Not. Beachtet, wie das Irdische bei den Menschen an erster Stelle steht, wie wenig Zeit sie finden für eine stille Einkehr in sich selbst, wie selten sie geistige Dinge berühren im Gespräch, und wie abweisend sie auch geistigen Debatten gegenüberstehen. Und ihr müsset erkennen den geistigen Tiefstand, in dem die Seelen stehen. Dann bedenket, daß ihr alle nahe vor dem Ende steht, in welcher Verfassung die Seelen sind, so sie nun dem letzten großen Ansturm standhalten sollen, so sie sich entscheiden sollen für Mich oder für die irdische Welt bedenket, welcher Entscheid wohl sicher ist Es ist die Not riesengroß, und ihr soll noch gesteuert werden nach bestem Willen und Können. Viele Seelen könnet ihr noch zur Umkehr bewegen, wenn ihnen die Wahrheit nahegebracht wird, und für diese Arbeit habe Ich euch erwählet und ermahne euch immer wieder, Mir treue Arbeiter zu sein und jede Gelegenheit zu nützen, den Acker urbar zu machen und guten Samen auszustreuen. Lasset euch nicht zurückhalten, dienet Mir zuerst, ehe ihr den Mitmenschen dienet, denn Ich bin euch wahrlich ein leistungsfähiger Herr, und Ich werde eure Mühe und Arbeit nicht unbelohnt lassen. Bedenket, daß euch die irdischen Güter nicht das ersetzen können, was Ich euch zu bieten habe, und bedenket, daß ihr selbst köstlichere Güter auszuteilen habt, als ihr durch irdische Tätigkeit je erringen könnet. Bedenket die geistige Armut der Menschen, und helft ihnen durch Austeilen von geistigen Schätzen, denn sie befinden sich wahrlich in großer Not, wenngleich sie irdisch ein geregeltes Leben führen und dem Körper zuwenden können, was er begehrt. Decket ihre seelischen Bedürfnisse, und ihr habt wahrlich ein Werk der Nächstenliebe vollbracht, das euch gedankt und vergolten wird von jenen Seelen bis in alle Ewigkeit. Und lasset euch nicht von der Welt gefangennehmen, die mit allen ihren Reizen auf euch einwirken will, die Mein Gegner nützet, um euch untauglich zu machen für die Arbeit für Mich und Mein Reich. Bleibet Mir treu und dienet Mir, und Ich werde stets euch unterstützen und mit Meiner Gnade bei euch sein

Amen

Mein Reich ist nicht von dieser Welt Also muß Ich euch immer wieder vor dieser Welt warnen, wenn ihr in Mein Reich eingehen wollt, denn eines nur könnet ihr besitzen, und ihr müsset Verzicht leisten auf eines um dessentwillen, was ihr begehret. So ihr nun die irdische Welt Meinem Reich vorzieht, lebt ihr wohl für kurze Zeit in Freuden, und euch werden alle Wünsche erfüllt von Meinem Gegner; doch ihr verscherzet euch das Reich, das euch Seligkeiten bietet auf ewig. Ihr machet einen gar schlechten Tausch, den ihr aber nimmermehr ausgleichen könnet, denn wer einmal von der Welt gefangengenommen ist, der kommt auch im jenseitigen Reich nicht von der Materie los und wird zuletzt wieder, was er anstrebt, er fällt immer tiefer, weil ihn die Materie zieht und er ihr verfallen ist durch die List des Satans, denn was in der Welt euch Freude macht, sind Mittel von ihm, durch die er euch zu sich lockt, und sowie euer Herz danach verlangt, hat er schon den Sieg über euch errungen Mein Reich ist nicht von dieser Welt So ihr also in Mein Reich eingehen wollet, dann kehret der Welt den Rücken, lernet sie verachten, erfüllet nur eure Pflicht, doch eure Augen richtet zur Höhe, und ihr werdet bald ein Licht erstrahlen sehen, das euch die irdische Welt dunkel erscheinen läßt. Und dann ist jedes Verlangen nach der Welt erstickt, denn das Licht aus der Höhe hat einen alles überstrahlenden Glanz und ziehet jeden an, der nicht schon Sklave der Welt geworden ist. Es gilt aber eure freie Entscheidung, ihr sollt selbst wählen, welches Reich ihr besitzen wollet, ihr sollt euch aus innerstem Antrieb Meinem Reich zuwenden und damit auch das Verlangen nach Mir beweisen, ihr sollt die Welt als Reich Meines Gegners verachten und seinem Einfluß euch entziehen, indem ihr ankämpfet gegen irdische Begierden und Herz und Sinn dorthin lenket, wo Ich als Herrscher throne, zum Reiche des Lichtes, das eure wahre Heimat ist Amen

Euer Denken und Handeln wird von Meinem Willen gelenkt, sowie ihr geistige Tätigkeit ausübet und Mir also bewußt dienen wollet. Nichts werdet ihr daher unternehmen entgegen Meinem Willen, und darum genügt die innere Verbindung mit Mir durch Gebet oder innige Gedanken, daß Ich euch erfasse und euer Denken recht leite, und dann brauchet ihr nicht zu fürchten, falsch zu handeln. Wer in Meinem Weinberg arbeiten will und bereit ist, Mich zuvor anzuhören, dem wird nun auch von Mir die Arbeit zugewiesen, und zwar durch die Stimme des Herzens. Wie es euch also von innen heraus drängt, so ist es auch Mein Wille, dementsprechend ihr nun auch handeln sollet. Hält euch die innere Stimme zurück, dann folget ihr gleichfalls, doch säumet nicht, auszuführen, wozu Ich euch veranlasse. Redet, so es euch drängt, denn immer bin Ich am Werk, und niemals redet ihr aus euch selbst, sowie geistige Angelegenheiten zur Debatte stehen. Denn das ist Mein Wirken, daß Ich euch in Gelegenheiten führe, wo Ich durch euch sprechen kann. Jede Gelegenheit soll genützt werden, weil jede Tür geöffnet werden soll und weil ihr dazu beitragen müsset, indem ihr Mir eure menschliche Form leihet, derer Ich Mich nun bediene, um zu den Menschen zu sprechen, um einzuwirken auf den Geisteszustand, der nur gehoben werden kann durch Vermittlung der Wahrheit Die Wahrheit also müsset ihr verbreiten, Meines Wirkens müsset ihr Erwähnung tun und im festen Glauben an Mich und Meine Gegenwart furchtlos und ohne Hemmung Mein Wort predigen denen, die noch finsternen Geistes sind. Keinen Schritt gehet ihr ohne Mich dessen könnet ihr gewiß sein, daß nichts zufällig und jeder Weg euch vorgezeichnet ist

Alles, was ihr denkt und tut, lasse Ich Mir angelegen sein, denn ihr wisset es nicht, wie unsagbar wichtig eure Mission ist, wie Ich durch euch der Menschheit nahetreten will und wie nötig Ich euch für dieses Amt eines Mittlers brauche, um die Willens- und Glaubensfreiheit der Menschen zu wahren und ihnen doch Hilfe zu bringen, weil sie sich selbst nicht helfen wollen. Ich trete an alle heran, denen die rechte Erkenntnis mangelt und die noch einen lenkbaren Willen haben, die noch nicht verhärteten Herzens sind und daher spüren **können**, wer durch euch zu ihnen spricht, wenn sie es spüren wollen. Und es sind oft sonderbare Wege, die ihr gehen müsset, die ihr gleichsam aus euch selbst wählet und doch nur der Stimme Meines Geistes gehorchet, die euch auf diesen Weg drängt. Es gibt für euch keinen Zufall, denn euer Schicksal ist bestimmt seit Ewigkeit, und wer Mir dienet, dem schreibe Ich besonders jeden Weg vor, den er zu gehen hat. Und darum sollet ihr euch keine Bedenken machen, was und wie ihr handeln sollet. Führet das aus, was in eurem Willen liegt, was euch zusagt, und ihr werdet dann stets das Rechte tun, sowie ihr zuvor Mir euren Willen hingegeben habt, sowie ihr Mir anheimstellt, welchen Auftrag Ich euch gebe durch euer Herz. Dann werdet ihr empfindungsgemäß handeln, und es wird Meinem Willen entsprechen. Nur dürfet ihr nichts beginnen ohne Mich, immer sollet ihr Meine Anweisung anhören, d.h. darauf achten, was euch gefühlsmäßig recht erscheint, und es auch tun, ihr werdet handeln, wie es Mein Wille ist, und zum Segen der Mitmenschen für Mich und Mein Reich tätig sein

Amen

**Warnung vor Abweisen des göttlichen Wortes
„Prüfet alles und“**

B.D. Nr. 4587
13.3.1949

Wahrlich sage Ich euch, ihr füget euch selbst einen unermesslichen Schaden zu, so ihr Meines direkt aus der Höhe gesprochenen Wortes nicht achtet, so ihr euch begnüget mit den Belehrungen, die euch von unkundigen Führern gegeben werden und die ihr erst verstehtet, so ihr euch Mein Wort aus der Höhe zu Herzen nehmet. Ihr sollt als erstes nach Licht streben, denn erst ein rechtes Licht erleuchtet den Weg, den ihr gehen müsst, um zum Ziel zu gelangen. In der Finsternis verfehlt ihr den rechten Weg, in der Finsternis lenket ihr eure Schritte dorthin, wo ihr ein Licht aufblitzen sehet, und es sind dies nur Truglichter, die euch ablenken vom rechten Weg. Ihr müsst ein rechtes Licht begehren, d.h., ihr müsst suchen, zu rechter Erkenntnis zu gelangen, euch ein Wissen anzueignen, das der Wahrheit entspricht, dadurch ein rechtes Bild zu bekommen von Mir als liebevollstem Vater und Schöpfer von Ewigkeit, um dann unentwegt die Vereinigung mit Mir als eurem einstigen Ausgang anzustreben. Und darum müsst ihr in der Wahrheit unterwiesen werden. Wahrheit vermitteln kann euch aber nur Der, Der Selbst die ewige Wahrheit ist, oder der, der die Wahrheit von Ihm Selbst empfangen hat. Trachtet nach dieser alleinigen Wahrheit, und begnüget euch nicht mit einem Wissen, das nicht den ewigen Quell als Ursprung hat. Ich kann euch nicht eindringlich genug diese Mahnung zugehen lassen, nicht daran vorüberzugehen, so sich euch Meine Liebe offenbaret und euch reinste Wahrheit zuleitet. Prüfet alles und das Beste behaltet So euch eine Gabe angeboten wird als Wort Gottes, so merket auf und erwäget im Herzen, wie ihr euch dazu stellen sollet. Lehnet nicht ungeprüft ab, sondern bedenket, daß ihr ja eine große Gnadengabe abweisen könntet, und prüfet also daraufhin, was euch angeboten wird. Könnet ihr dann mit innerer Überzeugung ablehnen, dann traget ihr keine Schuld, doch eine ernsthafte Prüfung soll vorangehen, auf daß wer guten Willens und liebefähigen Herzens ist, die Stimme des Vaters erkennt, die zu ihm redet. Euch wird das kostbarste Gnadengeschenk geboten, das Meine Liebe für euch bereithält Nützet es, lasset die Gnade auf euch einwirken, höret Mein Wort an und lebet es aus, und ihr werdet sehr bald erkennen, daß es ewige Wahrheit ist, die von Mir Selbst kommt und euch wahrhaft wissend macht; ihr werdet die Helligkeit in euch spüren und klar den Weg erkennen zu Mir, ihr werdet überzeugt glauben können und nun auch Mich vertreten können vor der Welt, weil euer Glaube ein lebendiger ist, was aber nur die reine Wahrheit zuwege bringt. Und darum ermahne Ich euch noch einmal: Weiset Meine Diener nicht ab, so sie euch Mein Wort darbieten. Ich Selbst vermittele euch das wertvollste Gnadengeschenk, die ewige Wahrheit, weil ihr nur durch die Wahrheit selig werden könntet Amen

Ein großes Gebäude muß zum Wanken gebracht werden, und dieses Werk sollt ihr in Angriff nehmen, wozu Ich Selbst euch Anweisung gebe nebst der Kraft, die Arbeit auszuführen. Überall, wo die Wahrheit vermutet wird, wo man in der Wahrheit zu stehen glaubt, hat sich der Irrtum eingeschlichen, und euch liegt es nun ob, diesen Irrtum aufzudecken, wozu ihr aus eigener Kraft, mit eurem Verstand allein nicht fähig wäret, jedoch mit Meiner Hilfe es vermöget, und ihr darum in Meinem Namen lehren sollet, was Ich euch kundgetan habe durch den Geist. Ein jeder von euch soll bemüht sein, Meinen Geist sprechen zu lassen, um so in den Besitz der reinen Wahrheit zu gelangen. Und so dies nicht erreicht wird, sollt ihr dessen achten, was euch Meine Boten kundtun, die wieder durch die Stimme des Geistes von Mir direkt belehrt werden. Jeder Träger der Wahrheit wird gleiches Gedankengut vertreten, d.h., wo einmal die Wahrheit hingeleitet wird, dort werden auch stets die gleichen Ergebnisse sein; allem wird der Geist, der in Verbindung steht mit dem Vatergeist von Ewigkeit, das gleiche kundtun. Also müssen **verschiedene** Ergebnisse geprüft werden auf ihren Ursprung hin. Was von Meinem Geist ausgeht, bleibt ewiglich die Wahrheit, die sich niemals verändert, wie und in welcher Form es euch auch geboten wird. Meines Geistes Wirken garantiert reinste Wahrheit, und so ist nur zu prüfen, **wann** Mein Geist am Werk ist und wo sich falsche Propheten ausgeben als Meine Jünger und Vertreter auf Erden. Und dies könnet ihr leicht feststellen, ob bewußt oder unbewußt das Geistesgut entgegengenommen wird, das Anspruch auf Wahrheit erhebt. So Ich Meinen Geist ausgieße, spielt sich kein Vorgang ab für eine schaulustige Menge, denn Ich trete euch Menschen nicht gegenüber in solcher Weise, daß ihr auch nur im kleinsten Maße zum Glauben gezwungen wäret. Niemand wird etwas Außergewöhnliches bemerken, es sei denn, er fasset die fließende Rednergabe als etwas Ungewöhnliches auf, dann aber weise Ich hin auf Mein Wort: „Bedenket nicht, was ihr reden werdet Ich werde euch die Worte in den Mund legen“ Dann habt ihr schon ein Zeichen, daß Mein Geist wirkt in dem, der also gut redet. Doch so euch andere außergewöhnliche Zeichen als Beweis angeführt werden, so glaubet nicht, daß Ich es bin, Der Sich so in Erscheinung bringt. Hin und wieder wohl werdet ihr an Menschen Erscheinungen beobachten können, die auf die Zeit Meines Erdenwandels hinweisen so besonders gläubige, Mir ergebene Menschen dadurch zur Belebung eines schwachen Glaubens der Mitmenschen beitragen Doch das Wirken des Geistes betrifft zumeist die Übermittlung Meines Wortes, weil durch Mein Wort die Menschheit in die Wahrheit geleitet werden soll und weil durch Mein Wort auch Mein Wille kundgetan wird, dessen Erfüllung wieder das direkte Wirken des Geistes nach sich zieht. Die Menschheit sucht und tastet wohl nach der Wahrheit, doch sie geht nicht den rechten Weg, um sie zu finden. Jeder Mensch aber trägt die Wahrheit in sich Jeder Mensch trägt den Geistesfunken in sich, der Mein Anteil ist und der ihm vollste Wahrheit vermitteln kann, wenn der Mensch nach innen den Blick richtet und lauschet auf die Äußerung des Geistesfunkens, auf das Wort, das also von Mir kommt, weil der Geistesfunke Mein Anteil ist seit Ewigkeit. Begreifet es, ihr Menschen, daß ihr in euch selbst suchen müsset, nicht aber warten, was von außen an euch herangetragen wird! Da ihr aber die Bedingungen nicht mehr erfüllt, die eine Äußerung des Geistes in euch

voraussetzt, da ihr nicht mehr fähig seid, Mein Wort in euch zu vernehmen, (15.3.1949) da ihr also nicht zu Mir kommet, komme Ich zu euch, indem Ich euch einen Boten sende, der die Äußerung seines Geistes, Mein Wort, vernimmt und euch davon Kenntnis geben soll. Es wird euch wohl nun auch von außen zugetragen, doch als unverkennbare Zuwendung von oben, die jeder feststellen kann, so er sich nur die Mühe einer ernsten Prüfung macht oder sich von seinem inneren Geist leiten lässet, also keinen Widerstand entgegensetzt, wenn ihm gefühlsmäßig Mein Wort zusagt. Und jedem nach der Wahrheit ernstlich verlangenden Menschen wird Mein Wort zusagen, weil Meine Liebekraft wirkt bei dem, der nach Mir als der ewigen Wahrheit trachtet. Also komme Ich Selbst ihm entgegen, und Ich ziehe ihn zu Mir, so Ich keinen Widerstand finde. Achtet also auf das Geistwirken, und nehmet die Darbietung dessen an, der vollbewußt auf die Stimme des Geistes in sich lauschet, denn seinen Ergebnissen könnet ihr Glauben schenken, weil er von Mir direkt durch Meinen Geist belehrt wird. Hütet euch vor falschen Propheten, die auch Meinen Namen im Munde führen und doch keine direkte Verbindung haben mit Mir, die also sich fähig dünken, die Mitmenschen zu belehren und selbst ohne Wissen sind. Hütet euch vor denen, die ihre Weisheit auf einem Wege entgegennehmen, wo Ich Selbst nicht am Werk sein kann, weil Kräfte von unten sich dazu drängen, ohne von dem Willen des Empfangenden abgewiesen zu werden wo der Mensch sich selbst des Willens begibt und nun von seinem Willen Besitz ergriffen wird. Ihr Wille im bewußten Zustand mag gut sein, der Weg jedoch, den sie wählen, ist falsch. Kommet zu Mir, verbindet euch im Geist mit Mir, lauschet nach innen, und erlehet euch mit aller Innigkeit das Wirken Meines Geistes und ihr werdet erhalten, was ihr erbittet, ihr werdet in vollster Wahrheit unterrichtet werden direkt von Mir oder durch Meine Boten Immer aber wird Mein Geist euch lehren und in alle Wahrheit leiten

Amen

**Aufgabe der Diener Gottes:
Aufklärung über lebendigen Glauben und Wahrheit**

B.D. Nr. 4589
15.3.1949

Eure Aufgabe besteht darin, daß ihr euch einsetzet für die Wahrheit, daß ihr überall, wo ihr den Irrtum erkennet, aufklärend redet und die Wahrheit entgegensetzet, daß ihr dadurch die Sicherheit derer erschüttert, die Irrtum für Wahrheit halten, daß sie nachdenklich werden und nun die Lichtwesen gedanklich auf sie einwirken. Eure Aufgabe besteht ferner darin, daß ihr den Mitmenschen den Unterschied des lebendigen und des toten Glaubens klarmachet, daß sie sich nicht begnügen mit dem Innehalten von Gebräuchen und Formeln, sondern ihren Glauben zu einem lebendigen gestalten und die lebendige Verbindung mit Mir herstellen. Ihr Menschen könnet solange nicht Meine Stimme in euch vernehmen, wie ihr nicht tatkräftig eine Wesenswandlung anstrebt, die aber niemals vor sich geht ohne den inneren festen Willen und das Gebet um Gnade und Kraftzuwendung. Dann erst beginnt in euch das Leben, dann besinnt sich die Seele auf den Erdenlebenszweck, und dann erst erfüllt sie ihre Aufgabe, sich zur Höhe zu entwickeln. Dieser Wille aber und das Gebet im Geist und in der Wahrheit ist wenig anzutreffen unter den Menschen, und dennoch meinen sie, gläubig zu sein, weil sie den kirchlichen Veranstaltungen und Anforderungen nachkommen; doch ihre Seelen erreichen keinen erheblichen Fortschritt, die Wandlung des Wesens geht nicht vorstatten, und das Wirken des Geistes im Menschen ist eine Unmöglichkeit und ebenso das Zuleiten der reinen Wahrheit, weshalb Irrtum über Irrtum in der Welt verbreitet ist, was wieder einen unseligen Zustand der Menschheit bedeutet, weil Wahrheit allein Licht ist und Licht allein beseligend. Die Macht des Satans ist groß, und sie erstreckt sich auch dorthin, wo die Wahrheit aus Mir vertreten werden sollte, wo das Evangelium gelehrt werden sollte in aller Reinheit, wie Ich es Selbst auf Erden den Menschen gepredigt habe. Und er hat darum so große Macht auch über die vermeintlich Gläubigen, weil sie selbst sich nicht eng genug an Mich anschließen, weil sie wohl von Mir reden, aber Mich nicht im Herzen haben; weil sie wohl beten, aber mit den Lippen zumeist und nicht im Geist und in der Wahrheit. Denn die Länge eines Gebetes erhöht die Wirkung nicht, und ein inniger Gedanke findet eher Erhörung als wohlgesetzte Worte von langer Dauer. Überall lauert der Widersacher und suchet die Menschen zu Fall zu bringen, und er hat guten Erfolg, wo der Wille nicht ernst und fest ist, zu Mir zu gelangen. Wer aber diesen Willen aufbringt, den halte Ich fest, daß er nicht fällt in den Versuchungen des Gegners. Ihm gebe Ich Kraft, und er wird Sieger bleiben. Wo aber ist der Wille so ernst, daß die heiße, flehentliche Bitte zu Mir emporsteigt: Herr, ziehe mich zu Dir, hilf mir gegen alle Not des Leibes und der Seele; gib mir reine, unverfälschte Wahrheit, und lasse mich Dich erkennen und lieben Wo ist der Glaube so lebendig, daß das Herz diese Worte spricht und nicht nur der Mund? Diesen lebendigen Glauben will Ich, und wo Ich ihn finde, bin Ich sicher ständig gegenwärtig, denn ein solches Herz lasse Ich nicht in die Hände Meines Gegners fallen. Dieser aber suchet euch Menschen zu hindern an der innigen Verbindung mit Mir, und also sucht er zuerst die Wahrheit zu verdunkeln, er streut Irrtum aus und gibt euch ein verzerrtes Bild von Mir. Und weil euer Wille schwach ist, lasset ihr euch beeinflussen von ihm, und ihr glaubet seinen Worten mehr, der Mich als einen Gott der Rache und des Zornes und nicht der Liebe schildert und euer Verlangen nach Mir verringert. **Er** ist euch

B.D. Nr. 4589 - Seite - 2 -

gegenwärtig, Ich aber bin euch fern, denn euer Herz zieht Mich nicht, es gehört der Welt an, die sein Reich ist. Und euer Glaube ist tot er ist nur ein Bekennen mit dem Munde, nicht aber ein fest überzeugter Glaube, daß Ich bin und Mich mit euch als Meinen Geschöpfen vereinigen möchte. Der Glaube fehlt, weil ihr nicht in der Wahrheit steht. Und darum sollet ihr, Meine Diener, kämpfen für die Wahrheit und gegen den Irrtum vorgehen, und Ich werde euch immer gegenwärtig sein mit Meiner Gnade

Amen

Lasset euch durch vermeintliche Widersprüche nicht beirren, sondern suchet die Erklärung nur darin, daß eure Auffassungsfähigkeit mitunter nicht genügt, etwas recht zu verstehen, wo aber auch ein Widerspruch nicht zu bestehen braucht, sondern nur von euch angenommen wird. Es genüge euch zu wissen, daß Ich Selbst euch niemals falsch belehre und daß Ich euch stets das Wissen vermittele so, daß ihr für eure Seele einen Nutzen daraus ziehet Die Karmalehre nun ist nicht geeignet, euch zu erhöhtem geistigen Streben zu veranlassen, sie ist vielmehr ein Beweggrund zu eurer lauen Lebensführung im geistigen Sinn. Schon darum ist sie für die Seele wenig nutzbringend, und es findet nicht Meine volle Zustimmung, daß ihr Menschen mit einer nochmaligen Wiederkehr zur Erde rechnet und dadurch nachlässiger in eurem Streben werdet. Die Aufwärtsentwicklung des Geistigen wird zwar von Mir aus in jeder Weise gefördert, und wo Ich eine sichere Möglichkeit erkenne, eurer Seele zur Reife zu verhelfen, dort bin Ich auch zu jeder Zustimmung bereit, immer jedoch die Gesetze Meiner ewigen Ordnung zugrunde legend, niemals aber willkürlich Gelegenheiten schaffend Und so muß es euch verständlich sein, daß Ich euch nicht hinweisen werde auf einen nochmaligen Entwicklungsgang auf dieser Erde, der ein völliges Versagen von euch während des Erdenlebens voraussetzt, sondern euch vor diesem Versagen hüten möchte und euch daher ermahne, warne und belehre, um ein Versagen zu verhindern. Es wäre eine falsche Erziehungsart, so Ich euch einen anderen Weg in Aussicht stellte zur Erreichung des Zieles, wo ihr noch den rechten Weg vor euch habt, also ihn gehen sollet und auch könnet bei rechter Richtung eures Willens. Und wenn Ich euch die endlos vielen Verkörperungen zuvor vorstelle, dann auch nur deshalb, um euch die große Verantwortung für den kurzen Erdenlebensgang bewußt werden zu lassen. Also es soll das Wissen darum nur beitragen zu erhöhtem Streben, nicht aber, daß ihr daraus falsche Schlüsse ziehet und nachlässiger in eurem Streben werdet in der Hoffnung auf eine Wiederholung einer Verkörperung auf dieser Erde, so ihr das Ziel nicht erreicht. Mein Geist kläret euch sicher auf, (18.3.1949) und so ihr euch nun vertrauensvoll an Mich wendet, gebe Ich euch durch Meine Diener Aufschluß, wie weit euer Denken recht ist. Wüßtet ihr um die unendlich vielen Ausreifungsmöglichkeiten auf den unendlich vielen Gestirnen im Universum, dann würdet ihr nie und nimmer auf den Gedanken kommen, daß eine Seele wieder zurückversetzt wird auf die Erde. Wohl aber muß die Seele, die noch nicht völlig ausgereift ist, noch viele Verkörperungen erleben, wo sie sich immer wieder bewähren, also aufwärtsentwickeln kann. Die Lehre einer Wiederverkörperung der Seele beruht also wohl auf Wahrheit, doch es besagt dies nicht, daß die Seele im Fleisch geboren auf dieser Erde sich wieder einfindet, sondern es sind damit die vielen Möglichkeiten einer Weiterentwicklung auf anderen Schöpfungen bezeichnet, wo die Seele in einer materiellen oder geistigen Form wieder vor Aufgaben gestellt wird, deren Erfüllen ihr einen Aufstieg sichert. Wenn eine Seele wiederholt **dieser** Erde zugeführt wird, so ist das ein Ausnahmefall, der eine geistige Mission voraussetzt, nicht aber verallgemeinert werden kann. Unvollkommen von der Erde abgeschiedene Seelen werden sich gleichfort auf der Erde lebend wännen, sie werden sich in Gegenden aufhalten, von denen sie glauben, in überaus öde, unfruchtbare Landstrecken versetzt

worden zu sein, und doch befinden sie sich auf einem anderen Gestirn, das ihrer Seelenreife entsprechend mit Schöpfungen primitivster Art versehen ist und daher auch für die Seelen einen dürftigen, bedrückenden Aufenthalt bedeuten eine Läuterungsmöglichkeit für sehr materiell gesinnte Menschen, die ihre Begierden ablegen sollen, um dann, je nach ihrem Willen, auf ein anderes Schöpfungswerk versetzt werden zu können zwecks weiteren Aufstiegs. Weil ihr noch zu sehr dieser Erde Liebhaber seid, legt ihr dem Wort „Wiederverkörperung“ auch nur die Bedeutung bei, daß diese Erde der Aufenthalt einer wiederverkörpernten Seele ist, während ihr aber das unfassbar große Schöpfungswerk Meiner Liebe bedenken solltet, das doch nur der unzähligen Geistwesen wegen entstanden ist, die den Weg zur Vollendung gehen müssen und ihn auch gehen in irgendeiner Weise in materiellen Schöpfungen, solange die Seele nicht vergeistigt, also lichtempfänglich geworden ist, und in geistigen Schöpfungen, wo auch die vergeistigte Seele ständig aufwärtsschreiten kann, wo sie sich immer mehr kristallisiert und fähig macht zur Aufnahme der Ausstrahlung Meiner Selbst. Stellet euch die Unendlichkeit vor, betrachtet den gestirnten Himmel, dessen unzählige Sterne Schöpfungen sind Meines Liebwillens, bestimmt zur Aufnahme entwicklungsbedürftiger Seelen und ihr werdet einsehen, daß diese Erde nicht allein Träger ist von Wesen, die zur Höhe streben sollen und daß es wahrlich nicht nötig ist, Seelen, die im Erdenleben versagten, erneut auf diese Erde zu versetzen, die zwar die einzige Station ist zur Erreichung der Gotteskindschaft, doch nicht beliebig und zu wiederholten Malen gewählt werden kann als Ausreifungsstation. Und so wird die Lehre einer öfteren Wiederverkörperung auf dieser Erde als Irrlehre erklärt werden müssen, die bekämpft werden muß als schädlich für die Seelen, weil sie den Willen der Menschen schwächt und die ernste Umwandlung des Wesens gefährdet, durch die Aussicht, das Versäumte in einem nochmaligen Leben nachholen zu können bis zur letzten Vollendung

Amen

Je stärker die Liebe ist zu Mir, die in werktätiger Nächstenliebe zum Ausdruck kommt, desto aufnahmefähiger werdet ihr sein für Mein Wort, wo und in welcher Form es euch auch geboten wird. Dann erkennet ihr die Stimme des Vaters in Meinem Wort, das euch aber fremd bleibt und unberührt läßt, so euch die Liebe fehlt. Und das ist des Rätsels Lösung, warum so viele Menschen vorübergehen und ohne Eindruck bleiben von dem Wort, das ihnen aus der Höhe geboten wird. Sie haben die Liebe nicht und drängen darum nicht wie Kinder dem Vater entgegen, weshalb sie auch die Stimme des Vaters nicht zu hören vermögen. Und darum sollet ihr zuerst die Liebe predigen, so ihr Erfolg haben wollet mit dem größten Beweis Meiner Vaterliebe mit Meinem Wort, das die Menschen wandeln soll. Ihr sollt sie nur mit dem Gebot bekannt machen, dessen Befolgen einen Lebenswandel nach Meinem Willen bedeutet. Dann erst wird durch Mein Wort der Mensch in die Wahrheit geleitet werden können, d.h., das Wissen, das ihm nun vermittelt wird, wird ihm nun verständlich sein und glaubhaft. Denn der Glaube ist erst die Folge der Liebe, ohne Liebe ist es dem Menschen nicht möglich, das zu glauben, was ihm an geistigem Wissen zugeleitet wird. Und so muß ein hoher Grad der Liebe den Menschen erfüllen, so er Meine Stimme tönend in sich vernehmen will. Ihr alle könntet euch selbst den Beweis schaffen, so ihr diesen Worten Glauben schenktet und euch ernsthaft um einen erhöhten Liebegrade bemühen würdet. Doch es reicht euer Wille nicht dazu aus, und ihr nützet auch zu wenig die Gnade des Gebetes um Verstärkung des Willens, um Kraft zur Liebetätigkeit, und so könntet ihr niemals in das tiefste Wissen eindringen, das euch tönend von Mir Selbst dargeboten wird, so ihr die dazu erforderliche Reife besitzt. Ihr werdet also immer nur **glauben** müssen, nicht aber euch den Beweis schaffen können von der Wahrheit dessen, was euch durch Mein Wort vermittelt wird. Ihr müsset glauben, könntet dies aber auch, so ihr nur in der Liebe lebet. Dann wird euer Glaube ein überzeugter sein, auch ohne Beweis, denn immer ist die Liebe die Kraft, die alles belebt und auch den Glauben zu einem lebendigen macht

Amen

Schenkete Meinen Worten Glauben, und plaget euch nicht mit Zweifeln und Fragen jeglicher Art. Mein Wort beweiset euch Meine Gegenwart, und also weile Ich dort, wo innig Mein Wort begehrt und angenommen wird. Und sonach bin Ich im Herzen dessen, der Mich anhört, und selig, die Mich Selbst zu sich sprechen lassen. Wer aber ist Der, Der Sich euch kundgibt durch die Stimme des Geistes? Es ist der Geist, Der von Ewigkeit ist und sein wird bis in alle Ewigkeit, von Dem ihr als winzigstes Fünkchen ausgestrahlt worden seid in die Unendlichkeit, Der euch als isolierte Wesen inmitten Seine Schöpfung stellte und Der euch die Fähigkeit gab, eigenmächtig zu denken und zu wollen. Eurem Denken und Wollen gab Er Freiheit, auf daß nun eure Entwicklung ein Akt des freien Willens sei Ich Selbst unterweise euch nun, in welcher Weise ihr eure Entwicklung bewerkstelligen sollt. Ich Selbst also stehe in engster Verbindung mit euch und bin euch immer gegenwärtig, folglich werde Ich nicht wollen, daß ihr Mir verlorene geht, und euch halten, solange ihr nicht von Mir abstrebt. Und Ich werde siegen Fürchtet nicht Meinen Gegner, sondern gebt euch Mir nur zu eigen, und es wird der Gegner jegliche Macht verlieren über euch So ihr Mich Selbst in euch vernehmet, sollet ihr jeden Zweifel fallenlassen und immer nur aus Meinem Wort die Antwort empfangen. Und Ich bringe Mich denen offenkundig in Erscheinung, die um ihrer Seelen willen Antwort begehren, weil sie solche nicht selbst in sich zu hören vermögen. Vertrauet auf Meine Hilfe sie wird euch werden Amen

**Mission der letzten Jünger der Endzeit
Verkünden des Evangeliums**

B.D. Nr. 4593
22.3.1949

Eure Mission ist eine sehr bedeutsame, stehen doch viele Menschen außerhalb kirchlicher Gemeinschaften und also auch außerhalb geistiger Belehrungen, die ihnen zum Fortschritt verhelfen sollen. Ihnen nun sollt ihr das Evangelium zutragen, ihr sollt ihnen Kenntnis geben von Meinem Willen und von ihrer Verpflichtung und Verantwortung der Seele gegenüber. Das Denken dieser Menschen ist zumeist der Welt zugewandt, und darum ist ihnen das geistige Gebiet völlig fremd. Also werdet ihr sie erst einweisen müssen, ihr werdet ihre Gedanken hinlenken müssen auf das Seelenleben, in das geistige Reich, das ihnen noch kein Begriff ist, solange sie nichts davon wissen. Sowie ihr nur gesprächsweise die Sphäre berührt, die dem Menschen fremd ist, wird das Interesse geweckt und das Verlangen erwacht, über jene Sphären Aufschluß zu erhalten. Und je nach der Stärke des Verlangens wird er nun belehrt werden. Euch liegt daher eine schöne Aufgabe ob, völlig unwissende Menschen aufzuklären und das Interesse in ihnen zu erwecken, um ihnen dann ständig ein Wissen zu vermitteln, das ihr aus erster Quelle empfangen habt. Diese Aufgabe können nur Menschen leisten, die selbst im Wahrheitsverlangen stehen und im direkten Verkehr mit Mir die Wahrheit entgegennehmen Diese sind also Meine letzten Jünger, die Jünger der Endzeit, die Ich wieder hinaussende in die Welt, um den Menschen das Evangelium zu bringen. Ich weiß sehr wohl, daß es für sie weit schwerer ist, zu glauben und ihren Glauben nun der Welt gegenüber zu vertreten, und darum gebe Ich ihnen die Gabe des Redens, auf daß sie erkennen, wer Der ist, Der Sich durch den Geist kundtut. Meine Jünger müssen gekräftigt werden, Ich muß Mich ihnen nähern, auf daß sie selbst tief gläubig sind und bleiben, Ich muß Mich ihrer ganz besonders annehmen und ihnen von Zeit zu Zeit offensichtliche Zeichen geben, daß Ich Selbst ihnen gegenwärtig bin, ansonsten sie schwach werden und ihre Mission nicht zu Ende führen könnten. Ich muß ihnen ferner das Verständnis geben für die Botschaften von oben, auf daß sie mit Eifer und Überzeugung eintreten für Mein Wort, auf daß sie rechte Vertreter der Lehre Christi sind, die Ich ihnen in aller Reinheit darbiere von oben. Denn es sind viele, die einen Hinweis benötigen; es sind viele, die geistige Führer brauchen; es sind viele, die ein klares Wort Meiner Liebe wohl­tätig empfinden und nun gedanklich sich damit auseinandersetzen; es sind viele, die glauben möchten, aber es nicht können, weil sie nicht die rechten Lehrer gefunden haben es sind viele, die dankbar sind für rechte Aufklärung und Meine Boten willig anhören Und diesen sollet ihr das Evangelium bringen, so wie es von Mir ausgeht; ihr sollt ihnen Kenntnis geben von dem Bevorstehenden und von Meiner unendlichen Liebe, ihr sollt das Werk vollenden, das Meine Jünger einst begonnen haben, ihr sollt voll Eifer eure Mission erfüllen, auf daß Mein Gegner verdrängt werde und ihm die Beute abgejagt werde, die er schon zu besitzen glaubt Ihr sollt Meine rechten Vertreter sein auf Erden in der kurzen Zeit, die euch Menschen noch bleibt bis zum Ende

Amen

**Gott redet durch das Herz
der Gegner Gottes durch den Verstand**

B.D. Nr. 4594
24.3.1949

Offensichtlich will Ich Mich euch in Erscheinung bringen, doch so ihr auch dann Mich noch nicht erkennet, weil euer Ablehnungswille stärker ist, sind Meine Lockrufe vergebens. Wehret euch nicht gegen Mein Gnade, tretet nicht heraus aus dem Schein Meiner Liebessonne, und achtet dessen, was um euch vorgeht. Denn Ich werde deutlicher werden, so ihr Meine Sprache der Liebe nicht verstehtet. Wer für Gott tätig sein will, der arbeitet für Gott mit jedem Gedanken und jedem Handeln, wer die Welt voransetzt, arbeitet für den Gegner Gottes Und daran leget den Maßstab an, welcher Wille einen Menschen bewegt zu einer Tätigkeit, denn so der Wille des Menschen Mir gilt, ist er auch Mein Arbeiter und wird als Mein Knecht auch von Mir vollauf versehen werden mit geistigem und irdischem Gut. Wer aber für Mich tätig ist, der soll mit dem Herzen dabei sein, nicht nur mit dem Verstand, denn der Verstand reicht wahrlich nicht aus, so er ein Urteil fällen will. Wer Mir dienen will, den werde Ich ewiglich nicht mit Meiner Gnade verlassen, und nimmermehr braucht er zu fürchten, daß eine Gegenmacht stärker ist als Ich und ihn überwältigen kann. Wer Mich also begehrt, dessen Wille hat sich schon Meinem Gegner entwunden und kann von ihm nicht mehr bestimmt werden zu falschem Handeln und Denken. Nur muß er des Empfindens des Herzens achten und nicht dem Verstand die Oberherrschaft gewähren, denn Ich rede zu euch Menschen durch das Herz und euer Herz wird euch wahrlich immer das Rechte erkennen lassen, während der Verstand die Tür ist, wo Mein Gegner Eingang sucht und auch oft findet. Haltet vor ihm diese Tür verschlossen, zieht euch in das Herzkämmerchen zurück, wo es licht und hell ist, so die Sonne Meiner Liebe ihre Strahlen hineinsendet und jedem, der Mir dienen will, in Fülle gibt, was er benötigt. Werdet wie die Kinder, horchet auf die Stimme des Vaters und folget ihr, und es wird euch kein Leid geschehen, weil der Vater dann euch ständig gegenwärtig ist und euch schützt in jeder Not und Gefahr

Amen

Ich bin bei euch, so ihr Meine Stimme vernehmet gedanklich oder auch tönend, wie es eure Seelenreife gestattet. Und Meine Gegenwart müsset ihr fühlen, ansonsten es keine lebendige Verbindung ist, die ihr mit Mir eingegangen seid durch das Gebet. Und so werdet ihr auch die Überzeugung gewinnen, daß ihr euch in göttlicher Obhut befindet, daß nichts Schlechtes an euch herantreten kann und daß ihr sonach Meine Schützlinge seid. Wer sich dessen nicht bewußt ist, der zweifelt an Meiner Gegenwart und also an Meinem direkten Wirken an und in euch, der hat auch keinen Teil an Mir, der steht Mir fern durch seine Abwehr, die sein Unglaube ergibt. Wer nach Mir verlangt, der besitzt Mich auch, wer an Mir zweifelt, hindert Mich selbst, ihm nahezutreten. So schafft ihr Menschen euch selbst das Verhältnis, in dem Ich zu euch stehe. Der Gott der Liebe ist immer bereit für euch, so ihr Ihm Zutritt gewähret in euer Herz und so ihr also Mich aufnehmen wollet, brauchet ihr nimmermehr zu fürchten, daß sich Mein Gegner eindringt, also bestimmt ihr selbst durch euren Willen den, der von euch Besitz nimmt. Und ihr werdet keineswegs die Beute des Satans sein können, solange ihr Mir zustrebt und Mir zu dienen willig seid. Die Menschheit ist geistig blind, sie fasset nicht das Wunder, das sich vollzieht, wo Mein Wort aus der Höhe zur Erde geleitet wird. Und wo Ich also wirke, tritt die Welt hinzu und möchte das Licht aus den Himmeln verlöschen, sie kann den strahlenden Glanz nicht vertragen und sucht, ihn zu verdunkeln. Wo Ich wirke, dort lauert Mein Gegner auf Gelegenheit, Schatten auf das Licht zu werfen, und der Wille des Menschen leistet ihm Vorschub. Das rechte Licht scheuen sie, den Irrlichtern aber jagen sie nach, und sie sind bald nicht fähig, ein rechtes Licht vom Irrlicht zu unterscheiden. Mein Geist würde sie aufklären, so sie nur dessen achteten, was das Herz ihnen kundtut. Sie aber lassen nur den Verstand sprechen, und dieser führet sie falsch. Und so wird nur der sein Ziel erreichen, der durch das Herz sich von Mir belehren lässet, der gläubig ist wie ein Kind und also auch die Stimme des Vaters erkennt, mag sie ihm direkt oder durch Boten ertönen immer ist es Mein Wort, das den Menschen Kunde geben will und zeuget von Mir. Wer dieses Mein Wort nicht erkennt, der ist nicht Mein, er hat nicht Mich zum Vater, sondern den, der wider Mich wirkt, der die Kinder vom Vaterherzen abdrängen will und der auch große Macht hat, so sich das Kind vom Vater isoliert, so es Ihm abtrünnig wird. Fallet nicht jenem zum Opfer, sonst ist euer Wille geschwächt, und euch kann nur geholfen werden durch innigste Verbindung, durch bewußtes Streben nach Meiner Gegenwart und bedingungsloser Unterwerfung eures Willens. Dann wird euch das Treiben Meines Gegners offenbar werden, und Meine Liebe wird den Sieg davontragen, denn sie gilt euch, solange ihr auf Erden weilet und auch in der Ewigkeit Amen

Und so sollet ihr euch gleichfort an Mich halten und Meine Kraft begehren, denn immer näher rückt der Tag des Schreckens für alle Menschen, ob sie Mir angehören oder nicht. Denn sie sehen sich einer Macht ausgeliefert, gegen die sie nicht ankönnen mit ihrem Willen. Und Ich will, daß sie zittern und beben, daß sie die Möglichkeit erwägen, sich Hilfe zu erbitten bei jener Macht, auf daß sie die Verbindung herstellen mit ihrem Schöpfer und Erhalter von Ewigkeit. Das Denken der Menschen ist so verwirrt, und wenige begnügen sich mit der stillen Liebe zu Mir, die ihnen festen Glauben, Kraft und geistigen Fortschritt einträgt, wenige leben ein Leben in demütiger Unterwerfung und Hingebung an Mich. Die Welt fordert ihren Tribut, und nur wenige sind es, die sich Mir so eng anschließen und, vom Geist in sich getrieben, zu Mir fliehen in jeder Not und Bedrängnis. Und es ist wie zur Zeit der Sündflut sie achten keines Gottes und sind darum dem Untergang geweiht. Ich aber will die wenigen noch retten und stoße auch dort auf Widerstand, wo Ich Meinen Gnadenstrom hinleite Denn der Satan wütet und kämpft mit allen Waffen, weil er weiß, daß er nicht mehr viel Zeit hat. Sehet euch vor, daß er euch nicht verführet und öffnet Herz und Augen für den Strahl der Liebe von oben, denn er ist ein Quell, der nicht unterschätzt werden darf, und wer einmal davon getrunken hat, der wird das lebendige Wasser nicht mehr entbehren können, und so er es verschmäht, wird er verschmachten müssen und am Wege liegenbleiben, denn nichts anderes kann ihm Ersatz bieten. Wo Mein Geist wirkt, dort findet euch ein, und nehmet Meine Gnadengabe entgegen, und fürchtet nicht, daß Ich als euer Vater euch bedenke mit einer Kost, die euch nicht bekommt. Nehmet hin und esset denn der Vater, Der Seine Kinder liebt, bietet es euch an, und Er wird euch wahrlich nicht schlecht bedenken, sondern nur zuteil werden lassen, was euch Seinem Herzen näherführt

Amen

Ihr könntet die Tiefe der Belehrungen nicht fassen, die euch durch Meine Liebe und Gnade zuteil werden, denn ihr versteht nur den einfachen Sinn, nicht aber die geistige Bedeutung, die jedes Wort von Mir noch in sich birgt. Es genügt euch aber das einfache Wissen, denn es erfüllt den Zweck, bei rechter Nützung des Willens, die Seele zum Ausreifen zu bringen. Doch würdet ihr den tiefen Sinn dessen fassen, was Ich aus der Höhe zu euch spreche, so würde eure Seligkeit keine Grenzen finden. Es wäre ein immerwährendes Schauen in das geistige Reich, das an Schöpfungen herrlichster Art unübertrefflich ist. Ich lasse euch aber zumeist nur irdisch Aufklärung zugehen, auf daß ihr erstmalig eure Erdenaufgabe erfüllet, weshalb euer Geist wohl wachgehalten, jedoch nicht ausschließlich sich mit Dingen befaßt, die für euch noch zu früh sind und nur dem schon reiferen Menschen begreiflich werden. (26.3.1949) Mit zunehmender Reife aber steigt auch euer Fassungsvermögen, und es können die Grenzen überschritten werden, die im Unvollkommenheitszustand Bedingung sind. Dann ist die Seele schon aufgeschlossen, und sie kann Weisheiten entgegennehmen, die dem Verstand allein zu hoch sind. Dann wird Meine Liebelehre, die an sich ganz einfach und verständlich ist, immer wieder neue Probleme erleuchten und tiefgründig erklären, sie wird erkannt werden als unerschöpflicher Weisheitsquell, sie wird zeugen von ihrem Gründer und als hell strahlendes Licht in weitem Umkreis das Dunkel der Nacht durchbrechen, d.h. Aufklärung geben allen, die aus ihrer geistigen Blindheit herausfinden möchten und das Licht nicht scheuen. Jedes Wort, das Ich gesprochen habe auf Erden, hat Ewigkeitswert, es ist unveränderlich und kann doch verschieden aufgefaßt werden, ohne jedoch in einer Auffassung als irrig erklärt werden zu können. Doch der Reifezustand eines Menschen bestimmt die verschiedene Auffassung, und so kann auch ein jedes Wort von Mir anders ausgelegt werden, ohne ein falsches Urteil zu sein. Doch es wird für den geistig geweckten Menschen stets eine Übereinstimmung erkennbar sein, also nicht ein offener Widerspruch zutage treten, der zum Unglauben führen könnte. Geistig unreife Menschen aber stoßen sich oft an Worten, die sie als Widerspruch hinstellen möchten, weil sie unfähig sind, sie zu begreifen. Diese also können Mein Wort hören oder lesen und fassen nur den rein weltlichen Sinn. Sie werden daher auch nicht zunehmen an Erkenntnis und tiefer Weisheit, und es löset folglich Mein Wort dann nur ein **schwaches** Glücksgefühl aus im Herzen des Zuhörers, wo es jedoch unsagbar beglücken könnte, wenn der Reifezustand des Menschen ein höherer wäre. Denn dann erhöht sich auch der Grad des Wissens und die Erkenntnisfähigkeit, und es nimmt der Mensch ständig zu an Weisheit, wenngleich immer nur die Liebelehre ihm unterbreitet wird, die von Mir ihren Ausgang genommen hat

Amen

Für den Erweckten im Geist gilt nur ein Grundgesetz: bedingungslos zu glauben, was durch die Stimme des Geistes ihm kundgetan wird. Dann wird er stets in der Wahrheit stehen. Dem geistig Erweckten wird die Stimme des Geistes nur das verkünden, was im Einklang steht mit der Liebelehre Jesu, was also nur Erklärung und Begründung Seines Liebegebotes ist und somit unumstößlich als Gottes Wort gelten kann. Denn auch die tiefsten Weisheiten, die das schlichte Evangelium, wie es den Menschen bekannt ist, inhaltlich übertreffen, sind immer nur aus der Erfüllung des Liebegebotes hervorgehend und bezeugen wieder nur die Liebe und Weisheit Gottes, stehen also nicht im Widerspruch zu Seiner Lehre. Wo also Liebe gelehrt wird, dort muß der Geist Gottes wirken, ansonsten der Gegner Gottes schon in seiner Umkehr begriffen wäre, so von ihm die gleiche Lehre mit dem Ziel des Zusammenschlusses mit Gott den Menschen vermittelt würde. Es ist so klar ersichtlich, daß alles, was zu Gott hinweist, auch Gott als Ausgang haben muß, und ihr Menschen brauchet darum nicht ängstlich zu prüfen, welche Kräfte euch belehren, so ihr direkte Belehrungen aus dem geistigen Reich entgegennehmet denn alle Kräfte, die den Menschen zur Liebe zu erziehen suchen, sind auch Gott-verbunden und wirken im Willen Gottes. Findet eine solche Lehre von menschlicher Seite keinen Anklang, wird sie abgelehnt oder mit Zurückhaltung angenommen, dann nützet der Gegner Gottes eifrig die Gelegenheit, sie unwirksam zu machen, indem er Zweifel über Zweifel in die Menschen streut, die Gottes Wirken erkennen wollen und daher nun auch nicht des Gegners Wirken erkennen. Die Wesen der Finsternis werden stets mit verstärkter Kraft sich einsetzen, wo das Licht aus der Höhe durchbrechen will. Das müsset ihr Menschen stets bedenken und durch Zweifel dem Gegner Gottes nicht Zutritt gewähren zu euch. Wieder kann nur das eine gesagt werden, daß Gott den Menschen nicht der Macht des Gegner ausliefert, der zu **Ihm gelangen will**. Denn Gott ist die Liebe, Gott ist der Vater Seiner Kinder, und die Vaterliebe lässet niemals ein Kind zu Schaden kommen, das sich Ihm vertrauensvoll hingibt und um Schutz und Gnade bittet. Und das ist ein sicheres Zeichen des Geisteswirkens im Menschen, daß er standhält auch der größten Versuchung, weil die Kraft des Geistes ihn durchflutet und er Widerstand leisten kann auch dem stärksten Ansturm, der durch den Gegner Gottes wider ihn unternommen wird. Denn die Wahrheit wird siegen, weil Gott Selbst die Wahrheit ist und Sein Wort bestehenbleibt bis in alle Ewigkeit

Amen

Haltet euch an Mein Wort, und grübelt und deutelt nicht, ob es anders zu verstehen sei, als ihr im Herzen empfindet. Stets könnet ihr Trost und Kraft schöpfen aus Meinem Wort, und ihr brauchet sonach nicht in Angst und Sorge leben, sondern könnet sie jederzeit bannen, sowie ihr Mich zu euch sprechen lasset. Als Vater Meiner Kinder weiß Ich um alles, was sie bewegt und was sie drückt, und abwartend stehe Ich zur Seite, bis sich Meine Kinder vertrauensvoll Mir nahen und Mich bitten um Beistand. Und Ich versage ihnen nicht, was sie erbitten auf jede bange Frage habe Ich eine Antwort bereit, und Ich wiederhole, was Ich gesagt habe, als Ich auf Erden wandelte: „Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid“ Lasset euch nicht von weltlichen Sorgen niederdrücken, die sich von selbst wieder in nichts auflösen, sondern gedenket nur eurer Seele, die immer Kraft empfangen wird, der durch Mein Wort die Kraft aus Mir vermittelt wird, weshalb Mein Wort aufzunehmen für euch das Nötigste ist, was ihr nicht versäumen dürft. Und darum lasse Ich so oft Not und Leid über euch kommen, weil Ich will, daß ihr Meinem Wort die Kraft entziehet, auf daß eure Seelen gestärkt werden. Ich will, daß ihr eine immerwährende Verbindung mit Mir einhaltet, daß ihr Mich nicht abseits stellet und die Welt in den Vordergrund treten lasset. Und so ihr in Gefahr seid, trete Ich euch in Form von Leid und Trübsal nahe. Und dann lasset Mich zu euch reden Und Ich will Worte zu euch sprechen, die euch wahrhaft Kraft und Trost spenden und euch Beweis sein sollen Meiner Gegenwart, Meines Wissens um eure Not und Meiner Liebe. Ich will nur, daß ihr von selbst zu Mir kommet, um euer Zutrauen zu spüren, das Mich beglückt, und Ich will euch alle Meine Worte in Erinnerung rufen, die Ich zu den Menschen sprach auf Erden, die in gleicher Not waren geistig und irdisch. Und ihr werdet Mich Selbst erkennen im Wort, weil ihr an der Kraftzuwendung den göttlichen Ursprung erkennet, und also werdet ihr auch fest sein im Glauben, wozu Ich euch verhelfen will durch Mein Wort Amen